

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

---

Jahrgang 41

Wien, Jänner 2006

Folge 1

---

## EINLADUNG

1. zu dem am Donnerstag, den 12. Jänner 2006, um 18.00 Uhr, im Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

### **Heimat Sibirien.**

**Die Letzten der verbannten Alt-Salzkammergütler aus Mokra (Ukraine).**

**Bericht über eine Forschungsreise ins westsibirische Tiefland  
von Hon.-Prof. Dr. Wilfried Schabus**

Wilfried Schabus reiste im Mai 2005 ins westsibirische Tiefland, um dort Menschen zu besuchen, die einen Salzkammergut-Dialekt sprechen. Diese Leute wurden 1946 von Mokra nach Sibirien deportiert. Mokra liegt in den Waldkarpaten nördlich der Theiß. Dieses Gebiet, mit dem Namen Transkarpatien, bildet heute den südwestlichsten Teil der Ukraine und gehörte früher zum ungarischen Komitat Marmarosch. An der Theiß gibt es Salzbergwerke, die einen großen Bedarf an Fichtenholz hatten. Zur Aufrechterhaltung ihrer einträglichen Salzförderung sah sich die ungarische Hofkammer gezwungen, kundige Waldarbeiter und Flößer anzuwerben. Im November des Jahres 1775 ließen sich schließlich einhundert Salinenarbeiter aus dem Salzkammergut mitsamt ihren Familien im hintersten Winkel des Teresvatals nieder. 140 Jahre später wurden ihre Nachkommen nach Sibirien deportiert. Wie ihre Vorfahren einst in Mokra, hatten sie jetzt in der sibirischen Taiga als Waldarbeiter harte Pionierarbeit zu leisten.

Dr. Wilfried Schabus ist Mitarbeiter am Phonogrammarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Hon.-Prof. für Germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Wien.

2. zu der am Montag, den 23. Jänner 2006, um 19.00 Uhr, in der Postsparkasse am Stubenring, 1010 Wien, stattfindenden

**Eröffnung des China-Jahres  
durch Bundespräsident Dr. Heinz Fischer**

Passend zu unserer Sonderausstellung „Tigermütze – Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa“ lädt der Verein für Volkskunde in diesem Rahmen zur

**Vernissage des China-Werkes  
der Malerin und Holzschneiderin  
Emma Bormann.**

Prof. Dr. Gerd Kaminski, der gemeinsam mit Hon.-Prof. Dir. Dr. Franz Grieshofer die Ausstellung „Tigermütze – Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa“ gestaltet hat, wird außerdem sein Buch über Emma Bormann präsentieren.

#### HINWEISE

WIEN. *Verein für Volkskunde – Mitgliedsbeitrag 2006.* – Mit der beiliegenden Karte wünschen der Verein für Volkskunde in Wien und das Ethnographische Museum Schloss Kittsee ihren Mitgliedern ein gutes Neues Jahr!

Die Preise für Mitgliedsbeitrag und Abonnement der ÖZV bleiben gleich. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 25,-, das Zeitschriftenabonnement kostet für Mitglieder € 23.30 (zuzüglich Inlandsversandspesen € 7,-, Auslandsversandspesen € 12,-).

Nicht in Österreich ansässige Mitglieder werden gebeten, den vollen auf dem Erlagschein ausgewiesenen Betrag einzuzahlen, anfallende Bankspesen gehen zu Lasten der Einzahlenden. BIC und IBAN sind für einen reibungslosen Zahlungsverkehr innerhalb der EU sowohl auf der Rechnung als auch am Erlagschein angeführt. Das deutsche Konto des Vereins wurde geschlossen. Alle Zahlungen sind auf das Österreichische Konto zu tätigen. In der zweiten Jännerhälfte versendet der Verein die Rechnungen. Wir bitten, diese möglichst rasch zu begleichen.

Für die im vergangenen Jahr erhaltenen Spenden bedanken wir uns herzlichst und hoffen auch heuer wieder auf die Unterstützung der Tätigkeit unseres Vereins im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten unserer Mitglieder.

*Arbeitsgemeinschaft Schneeball: Vortrag und Führung im Museum für Volkskunde zum Thema „Gegenstände studentischer Korporation“.* – Im Rahmen des 3<sup>rd</sup> Age Campus führt am Mittwoch, den 18. Jänner 2006, um 15.00 Uhr, Petra Gärdtner durch die Ständige Ausstellung. Korporationen haben ihren Ursprung in mittelalterlichen Bursen und Landsmannschaften. Gezeigt und besprochen werden jene „Coleurgegenstände“, die ihre Träger auszeichnen (Mütze, Band und Zipfbund) sowie jene Studentica, die sie bei ihren Treffen verwenden (Bierkrüge, Pfeifenköpfe). Treffpunkt: Museumscafé, Kursbeitrag:

€ 7,- Anmeldung bis 16.1.2006: Tel +43(0)1/317 52 43, info@alsergrund.vhs.at

**Familihtag im Rahmen der Sonderausstellung „Tigermütze – Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa“.** – Sonntag, 22. Jänner 2006, 14.30-17.00 Uhr: Drache, Kegel, Kreisel, Tangram. Traditionelle Spiele werden ausprobiert und Vorbereitungen für das chinesische Mondneujahr getroffen. Anmeldung erforderlich: +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at; Kosten: Erwachsene: € 5,- mit Aktionskarte: € 3,50; Kinder: € 4,- mit Aktionskarte: € 2,90

**Ferienspiel.** – Unter dem Motto „Sterne – Rauch – Geschenke“ lüften Kinder das Geheimnis des Weihnachtssterns und entdecken Spielsachen, die früher unter dem Christbaum gelegen sind. Im Kreativraum werden Königssterne gebastelt. Termine: Dienstag, 3., Mittwoch 4., Donnerstag 5. Jänner 2006, jeweils 15.00 Uhr; Informationen und Anmeldung unter: Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Aus dem Vermittlungsprogramm.** – Im Rahmen der Sonderausstellung „Tigermütze – Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa“ werden folgende Programme angeboten: Für SchülerInnen im Pflichtschulalter: „Von Bubensachen und Mädchen- dingen. Schule und Freizeit in Europa und China“; Für Jugendliche: „Von Bubensa- chen und Mädchen- dingen“ Rollenbilder anhand von Spielsachen kennen lernen; „Autoritär – antiautoritär – autoritativ“ Erziehung von der „schwarzen Pädagogik“ zu neuen Lehrmethoden wie dem „offenen Lernen“; Gruppenangebot für Erwach- sene: Ausstellungsrundgang mit Gesprächsrunde bei Café und Kuchen: „Ahnener- ehrung.“ Über die Rolle der Großeltern in China und Österreich; „Womit haben Sie gespielt?“ Erinnerungsgespräch ausgehend von altem Kinderspielzeug. Informatio- nen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

## AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, Mo geschlossen); 31.12. 2005: 10.00-15.00 Uhr, 1.1. 2006 geschlossen.

Sonderausstellung „Tigermütze - Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa“ (bis 5. März 2006)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr, 24.12.-8.01. 2006 geschlossen)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Kindergruppen und Kindergärten: Wer mischt sich eine „Medizin“? In der Alten Klosterapotheke gibt es viel zum Sehen, Riechen, Angreifen, selbst Mischen und sogar etwas zum Mitnehmen. Mittwoch 9.00, 10.00, 11.00 Uhr, Dauer: ca. 50 Minuten, Kosten: € 4,- pro Kind (2 Begleitpersonen frei); Anmeldung unter Tel +43 (0)1/406 89 05-16, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26 sowie www.volkskundemuseum.at und kulturvermittlung@volkskundemuseum.at,

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43(0) 2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-16.00 Uhr, 24.12.-02.01. 2006 geschlossen)

Sonderausstellung: „Pressburg in alten Ansichten. Graphische Blätter aus vier Jahrhunderten.“ (bis 26.03.2006)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

## KURZNACHRICHTEN

### MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

WIEN. *Das SW-Projekt. möbel.zeit.formgefühl 1950-1970.* – Im Bezirksmuseum Josefstadt, Schmidgasse 18, 1080 Wien, ist diese Ausstellung noch bis 29. März 2006 zu sehen. In den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts waren „SW-Möbel“ jenen Menschen, die eine Wohnung einrichten wollten, ein Begriff. Er stand für Modernität, Lebensgefühl und Fortschritt. Das hielt sich bis etwa 1968. Von da an verblasste die Bedeutung, für die das Kürzel „SW“ („Soziales Wohnen“) stand. Die SW-Aktion war nicht nur ein Projekt, es war die Verwirklichung eines Traumes, für relativ wenig Geld, ein einfaches, formschönes Möbel an eine breite Masse von Arbeitstätigen zu bringen, und damit stilbildend zu wirken. So 10.00-12.00 Uhr, Mi 18.00-20.00 Uhr, www.bezirksmuseum.at/josefstadt

WIEN. *endstation schein-heiligenstadt. eric zeisls flucht nach hollywood.* – Das Jüdische Museum Wien, Dorotheergasse 11, 1010 Wien zeigt das Leben des Komponisten Eric Zeisl. Die Ausstellung skizziert den Weg eines Komponisten auf der Flucht, der 1938 Wien verlassen musste und sich sowohl eine neue Existenz als auch eine neue (musikalische) Identität zu erkämpfen hatte. In einer Widmung an seinen Freund Fritz Altmann bezeichnet er Hollywood ironisch als „Schein-Heiligenstadt“.

Er verließ diese Stadt nicht mehr, versuchte ihr aber auf eine für Exilanten typische Art und Weise zu entkommen: Zusammen mit seiner Frau baute er ein Netzwerk von Emigranten auf, das eine mitteleuropäische Heimat simulierte. So-Fr von 10.00-18.00 Uhr, Do von 10.00-20.00 Uhr, [www.jmw.at](http://www.jmw.at), [info@jmw.at](mailto:info@jmw.at). Im Rahmen der Ausstellung findet am 22. Jänner um 19.00 Uhr ein Liederabend „Hollywood Diaspora“ mit Werken von Toch, Korngold, Zeisl u.a. statt.

WIEN. **Ballnächte. Fotografien von Jakob Tuggener.** – Im Wien Museum Hermesvilla, Lainzer Tiergarten, 1130 Wien, glitzert und funkelt es. Luxuriös gekleidete Damen rauschen in wallender Abendrobe vorbei, Paare drehen sich elegant zur Tanzmusik. Taxierende Blicke, verstohlene Gesten, erotisches Knistern. Doch nicht nur Glanz und Glamour bestimmen die Ballnächte: Zerbrochene Gläser und geleerte Champagnerflaschen zeugen von Ernüchterung und Langweile, von Melancholie und der Katerstimmung gegen Morgen. Der bedeutende Schweizer Fotograf Jakob Tuggener (1904-1988) ist Jahrzehnte lang regelmäßig in das Nachtleben der bürgerlichen Oberschicht eingedrungen, um mit seiner Leica sämtliche Facetten rauschender Nobelbälle – von den Höhepunkten bis zu den Abgründen – zu erkunden. Dabei entstanden subjektive, expressionistische Momentaufnahmen, die von Intimität gekennzeichnet sind, ohne voyeuristisch zu sein. Bis 12. März 2006, Di-So 9.00-16.30 Uhr, 1. Jänner 2006 geschlossen.

WIEN. **Aus Burg und Oper. Die Häuser am Ring von ihrer Eröffnung bis 1955.** – Das Österreichische Theatermuseum, Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien zeigt bis 5. März 2006 die Geschichte des Burgtheaters und der Staatsoper bis zur Wiedereröffnung 1955. Mit der Unterzeichnung des Staatsvertrages im Mai 1955 erhielt Österreich wieder seine Freiheit als eigenständiger Staat. Nur wenige Monate später wurden den Österreichern zwei nationale Heiligtümer in neuem Glanz übergeben. Das Burgtheater und die Staatsoper erlebten ihre Wiedereröffnung nach der Zerstörung 1945 und nach langen Jahren des Wiederaufbaus. Das Österreichische Theatermuseum dokumentiert in seiner Ausstellung Höhepunkte der künstlerischen Geschichte beider „Häuser am Ring“. Der zeitliche Bogen spannt sich dabei von deren Eröffnung in den Jahren 1869 (Hofoper) bzw. 1888 (Hofburgtheater) bis zum Neubeginn 1955. Auf diese Weise entsteht ein Streifzug durch die österreichische Theater- und Musiktheatergeschichte, der zugleich auch einen eindrucksvollen Überblick über viele der schönsten Objekte des Österreichischen Theatermuseums bietet. Diese Institution ist durch lange Jahre hindurch gewachsen; ihre Sammlungen wurden aber nicht systematisch angelegt, woraus sich die Schwerpunktsetzung der ausschließlich aus eigenen Beständen bestückten Ausstellung erklärt. Di-So, 10.00-18.00 Uhr, Tel +43(0)1/512 88 00-610, [info@theatermuseum.at](mailto:info@theatermuseum.at), 1. Jänner 2006 geschlossen

**TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN**

KREMS. *Kamingespräche. Zur Kultur des Selbstverständlichen.* – Im Haus der Regionen, Donaulände 56, 3504 Krems-Stein spricht o. Univ.-Prof. Dr. Konrad *Köstlin* am 11. Jänner 2006, um 18.00 Uhr, zum Thema: Volk trifft Nation. Die Kamingespräche möchten eine Sensibilisierung für kulturelle Phänomene erreichen und das Verständnis für die Kultur des jeweils Eigenen und Fremden fördern. In dem Spannungsbogen von Identität und Differenz werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Alltagskulturen der europäischen Regionen fokussiert und diskutiert. Informationen: [www.volkskultureuropa.org](http://www.volkskultureuropa.org), [office@volkskultureuropa.org](mailto:office@volkskultureuropa.org)

**INSTITUTE, ARCHIVE**

WIEN. *Veranstaltungen im Rahmen des Institutskolloquiums.* – Das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Hanuschgasse 3, 1010 Wien, lädt Dienstag von 17.30 s.t. bis 19.00 Uhr, zu folgenden Veranstaltungen: 10. Jänner: Biographisches Gedächtnis (am Beispiel von mitgebrachten Dingen mit Bezug zu Weihnachten), Pflichtlektüre: Kopiervorlagen im Semesterapparat. 17. Jänner: Erinnern und Vergessen im Salzburger Adventsingen, Pflichtlektüre: Kopiervorlagen im Semesterapparat. 24. Jänner: „Nachkommen“. Zur neuen Ausgabe der Zeitschrift Kuckuck, Prof. Dr. Elisabeth *Katschnig-Fasch*. 31. Jänner: Institutsbericht. Diskussion über das Kolloquium.

**GEBURTSTAGE**

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: o.Univ.Prof. Dr. Justin Stagl, Salzburg

**NEUERSCHEINUNGEN****BÜCHER**

Axel BORSDORF, Vera MAYER (Hg.), Konvergenz und Divergenz der Kulturen in den Randzonen der Städte (= Wohnwesen Umland Wien, Bd. 2). Wien 2004, 102 S., Pläne, Tab., Farbabb.

Michael DUSCHER u.a. (Hg.), Klosterneuburg. Geschichte und Kultur. Band 3. 1954 bis 2004. 50 Jahre wieder selbständig. Klosterneuburg 2004, 660 S., s/w- und Farbabb., Registerband mit 75 S.

Elfriede-Maria FABER, Das SW-Projekt. möbel.zeit.formgefühl 1950-1970 (= Katalog Nr. 13 des Bezirksmuseums Josefstadt). Wien, Bezirksmuseum Josefstadt, 2005, 56 S., s/w-Abb.

Roland GIRTNER, Wilderer-Kochbuch mit Durchschuss. Rezepte von Eva Bodingerbauer. Wien, Köln, Weimar, böhlau, 2004, 177 S., s/w- und Farbabb.

Editha HÖRANDNER (Hg.), Halloween in der Steiermark und anderswo. Wien, Lit Verlag, 2005, 308 S., s/w-Abb.

Johannes JETSCHGO u.a. (Hg.), Österreichische Industriegeschichte 1848 bis 1955. Die verpasste Chance. Wien, Ueberreuter, 2004, 344 S., zahlr. Farbabb.

Ferdinand LACINA u.a. (Hg.), Österreichische Industriegeschichte 1955 bis 2005. Die ergriffene Chance. Wien, Ueberreuter, 2005, 343 S., zahlr. Farbabb.

Thomas LINDTNER, kulturmacherInnen. das österreichische kulturhandbuch 2005/06. Hall/Tirol, Ablinger&Garber, 2005, 819 S.

Vera MAYER, Wohnbauentwicklung und Wohnqualität im Umland von Wien. Ergebnisse einer Bürgermeisterbefragung. (= Wohnwesen Umland Wien, Bd. 1). Wien 2004, 182 S., Pläne, Tab., Farbabb.

Thomas NORTHOFF, Graffiti. Die Sprache an den Wänden. Wien, Löcker, 2005, 201 S., s/w-Abb.

Anton PARTL, Walter POHL (Hg.), Verschickt in die Schweiz. Kriegskinder entdecken eine bessere Welt (= Damit es nicht verloren geht, Bd. 57). Wien, Köln, Weimar, böhlau, 2005, 338 S.

Kirsten SALEIN, Das Leben ist keine Himbeere. Perspektiven Jugendlicher in Kaliningrad (= TRANS anthropologische Texte/anthropological texts, Bd./vol. 3). Münster, Lit Verlag, 2005, 318 S., s/w-Abb.

## BEITRÄGE

Bernd RIEKEN, Oikotypen und Regionalismen von „contemporary legends“ im Internet? In: Sabine WIENKER-PIEPHO, Klaus ROTH (Hg.), Erzählen zwischen den Kulturen (= Münchner Beiträge zur Interkulturellen Kommunikation, Bd. 17). München, Waxmann, 2004. 83-95.

Ingo SCHNEIDER, Erzählungen als kulturelle Konstruktion. Über Bedingungen des Fremdverstehens und Grenzen des Erzählens zwischen den Kulturen. In: Sabine WIENKER-PIEPHO, Klaus ROTH (Hg.), Erzählen zwischen den Kulturen

Frau  
Hofrätin Dr. Margot Schindler  
Burggasse 116/4/1  
1070 Wien

---

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**  
A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19  
Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342  
e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1080  
P.b.b.  
GZ02Z032762M

---

(=Münchner Beiträge zur Interkulturellen Kommunikation, Bd. 17). München, Waxmann, 2004. 21-32.

#### **ZEITSCHRIFTEN**

schaufenster volkskultur, NÖ Museumsjournal, 7/2005, Forum Museum 04. Aus dem Inhalt: „Start frei!“ für den neuen NÖ Kustodenlehrgang. 4-5; Die geheimnisvolle Welt der weißen Mönche. Karl THIER, 40-41.

---

#### **IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

Offenlegung: Die Mitteilungen des Vereins für Volkskunde in Wien stehen zu 100% im Eigentum des Vereins. Der Verein dient dem Zweck der wissenschaftlichen Pflege der Volkskunde mit besonderer Berücksichtigung Österreichs und der sonst in den Sammlungen des Österreichischen Museums für Volkskunde wesentlich vertretenen Gebiete und der Verbreitung wissenschaftlicher Ergebnisse. Dem Vorstand gehören an: Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin, Vizepräsident HR Hon.-Prof. Dir. Dr. Franz Grieshofer, Generalsekretärin HR Dr. Margot Schindler, Kassierin Dr. Monika Habersohn.

AUISSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

---

Jahrgang 41

Wien, Februar 2006

Folge 2

---

## EINLADUNG

1. zu dem von Freitag, den 24. Februar 2006, bis Sonntag, den 26. Februar 2006, im Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

**Symposium**  
**Chinesisch-österreichische Puppentheatertage**  
**„Affenkönig trifft Kasperl“**

Im Rahmen der Sonderausstellung „Tigermütze – Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa“ bietet sich die Möglichkeit, Einblick in die lange Tradition des Figurentheaters in beiden Kulturkreisen zu gewinnen. An drei Tagen werden auf verschiedenen Bühnen chinesische Schattentheaterspieler, Tragstangenspieler und ein Guckkastenmann, der in China häufig auf Jahrmärkten zu sehen ist, ihre Kunst zeigen. Von österreichischer Seite gibt es Marionettentheater- und Handpuppentheater zu sehen.

Die AkteurInnen berichten am Freitag über Spieltraditionen und Aufführungstechniken. Wissenschaftliche Vorträge runden das Symposium ab. Die Teilnahme an den Vorträgen und dem Marionettentheater am Freitag ist kostenlos. Die Preise für die Aufführungen Samstag und Sonntag sowie das genaue Programm der drei Tage entnehmen Sie bitte dem beigehefteten Folder in der Mitte dieser Ausgabe.

## HINWEISE

WIEN. *Verein für Volkskunde – Reise zum Salzburger Prang* – Von Mittwoch, 28. Juni bis Donnerstag, 29. Juni 2006 veranstaltet der Verein für Volkskunde eine Reise zum Salzburger Prang. Besichtigt werden die Prangstangen in Zederhaus, der Denkmalthof Maurerhaus, das Landschaftsmuseum Burg Mauterndorf sowie die Prangstangenprozession und der Samsonumzug in Muhr im Lungau. Das genaue Programm und Angaben zu den Anmeldeformalitäten folgen in der nächsten Ausgabe von „Volkskunde in Österreich“.

**Ferienspiel.** – Von Dienstag, 7. Februar bis Donnerstag, 9. Februar 2006 jeweils von 10.00-13.00 Uhr steht das Ferienspiel im Museum für Volkskunde unter dem Motto „Masken in China und Österreich“. Beide Länder haben zahlreiche Maskenbräuche. In Österreich ist Faschingszeit, in China steht das Mondneujahr 2006 im Zeichen des Hundes. Nach einem Besuch der Sonderausstellung gestalten die Kinder chinesische Hundemasken. Erwachsene: € 3,-, mit Ferienspiel-Pass: € 2,-; Kinder: € 5,- mit Ferienspiel-Pass: € 3,50. Informationen und Anmeldung unter: Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Jugendprogramm.** – Dienstag, 14. Februar 2006, 17.00 Uhr: *Heiliger Valentin, Hirte und Weberin. Was verbindet den Valentinstag mit der Legende vom Hirten und der Weberin?* Rundgang für Jugendliche und Junggebliebene ab 14 Jahren zum Thema Liebesgaben in Österreich und Liebesbrauch in China. Kosten: € 5,-. Informationen und Anmeldung unter: Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Familientage in Kooperation mit wienXtra.** – Samstag, 25. Februar und Sonntag, 26. Februar 2006, jeweils 14.00-16.30 Uhr: *Affenkönig trifft Kasperl. Chinesisch-österreichische Puppentheatertage im Museum für Volkskunde.* Programm wie in der Beilage angegeben. Erwachsene € 8,-/mit Aktionskarte von wienXtra € 5,-; Kinder € 5,-/mit Aktionskarte von wienXtra € 3,50. Kombikarte für beide Tage: Erwachsene € 11,-/ermäßigt € 8,-; Kinder € 8,-/ermäßigt € 5,-. Informationen und Anmeldung unter: Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

## AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, Mo geschl. außer an Feiertagen) Sonderausstellung „Tigermütze - Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa“ (bis 5. März 2006)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Kindergruppen und Kindergärten: Wer mischt sich eine „Medizin“? In der Alten Klosterapotheke gibt es viel zum Sehen, Riechen, Angreifen, selbst Mischen und

Affenkönig trifft Kasperl

Chinesisch-österreichische  
Puppentheatertage  
mit Symposium  
im

*Gartenpalais Schönborn*



Freitag **24. Februar 2006**  
Samstag **25. Februar 2006**  
Sonntag **26. Februar 2006**

Ö.G.C.F.

  
Österreichisches **MUSEUM**  
für **VOLKSKUNDE**

Im Rahmen der Sonderausstellung "**Tigermütze-Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa**" bietet sich die Möglichkeit, Einblick in die lange Tradition des Figurentheaters in beiden Kulturkreisen zu gewinnen. An drei Tagen werden auf verschiedenen Bühnen chinesische **Schattentheaterspieler, Tragstangenspieler und ein Guckkastenmann**, der in China besonders gern auf Neujahrs und anderen Jahrmärkten zu sehen ist, ihre Kunst zeigen. Von österreichischer Seite gibt es **Marionettentheater- und Handpuppentheater-Aufführungen** zu sehen.

Zum besseren Verstehen und gegenseitigen Kennenlernen berichten die Akteure und Akteurinnen am Freitag bei einem **Symposium** über ihre Spieltradition und Aufführungstechnik. Abgerundet wird das Symposium durch wissenschaftliche Vorträge.



#### **PROGRAMM des Symposiums** (Teilnahme frei)

##### **Freitag, den 24. Februar 2006**

- 10 - 13 h **Künstler, und Künstlerinnen vor dem Vorhang**  
Chinesische und österreichische Figuren- und Puppentheaterspieler erzählen über ihre Spielpraxis
- 14 h 30 Affenkönig und weiße Schlange. Die Charakteristik des chinesischen Volkstheaters  
(**Vortrag** Prof. Dr. Michael Gissenwehler, München)
- 15 h 30 Das Puppentheater in Österreich  
(**Vortrag** Mag. Ulrike Sümegi, Niederösterreich)
- 16 h 30 **Gespräch** mit und zwischen AkteurInnen und Fachleuten
- 18 h **Marionettentheater:** Alte Bekannte oder Der Mann aus dem Eis (eine Faustparodie)  
Puppenbühne Ultima Ratio (Peter u. Helene Kukulka, Niederösterreich)

## PROGRAMM (Eintrittsgebühr)

### **Samstag, den 25. Februar 2006**

- Ab 14 h **Guckkastenbühne**  
(mobil im Museum unterwegs)
- 14 h 30 **Tragstangenpuppenspieler**  
(mobil im Museum unterwegs)
- 15 h 00 **Handpuppenbühne** Puppet-Inge:  
"Kasperl und der Räuber Poltrian"  
(mit Musikbegleitung, im Vortragssaal)  
(Ingeborg Authrid-Gruber, Niederösterreich)
- 16 h 00 **Schattentheater** (im Fastentuchsaal)

### **Sonntag, den 26. Februar 2006**

- Ab 14 h **Guckkastenbühne**  
(mobil im Museum unterwegs)
- 14 h 30 **Tragstangenpuppenspieler**  
(mobil im Museum unterwegs)
- 15 h 15 **Schattentheater** (im Fastentuchsaal)
- 16 h 00 **Handpuppenbühne** Puppet-Inge:  
"Rumpelstilzchen"  
(mit Musikbegleitung, im Vortragssaal)  
(Ingeborg Authrid-Gruber, Niederösterreich)

Unser Caféhaus ist am Samstag und Sonntag Nachmittag während der Veranstaltung geöffnet!  
Angeboten werden Café, Getränke, Brötchen und Kuchen



Österreichisches **Museum**  
für **Volkskunde**  
Gartenpalais Schönborn  
Laudongasse 15-19  
A-1080 Wien  
Tel.: +43/1/406 89 05  
<http://www.volkskundemuseum.at>

## Eine Veranstaltung

in Zusammenarbeit  
mit der

**Österreichischen Gesellschaft  
für Chinaforschung im**

*Gartenpalais Schönborn*



## VERANSTALTUNGSPREISE

für Samstag und Sonntag:  
(Familientage in Kooperation mit wienXtra)

Erwachsene 8,- €/ ermäßigt mit Aktionskarte von wienXtra 5,- €  
Kinder 5,- €/ ermäßigt mit Aktionskarte von wienXtra 3,5 €

Kombikarte für beide Tage: Erwachsene 11,- €/ ermäßigt 8,- €  
Kombikarte für beide Tage: Kinder 8,- €/ ermäßigt 5,- €

Information und Anmeldung:

### Österreichisches Museum für Volkskunde

Laudongasse 15-19, 1080 Wien  
(Erreichbar mit den Linien 5, 33, 13a und U2)



Telefon: 0043-(0)1-406 89 05/26  
Fax: 0043-(0)1-408 53 42  
Email: kulturvermittlung@volkskundemuseum.at  
<http://www.volkskundemuseum.at>

sogar etwas zum Mitnehmen. Mittwoch 9.00, 10.00, 11.00 Uhr, Dauer: ca. 50 Minuten, Kosten: € 4,- pro Kind (2 Begleitpersonen frei); Anmeldung unter Tel +43(0)1/406 89 05-16, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26 sowie [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at) und [kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at),

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43(0) 2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, e-mail: [office@schloss-kittsee.at](mailto:office@schloss-kittsee.at), [www.schloss-kittsee.at](http://www.schloss-kittsee.at) (Di-So 10.00-16.00 Uhr)

Sonderausstellung: „Pressburg in alten Ansichten. Graphische Blätter aus vier Jahrhunderten.“ (bis 26.03.2006)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

### KURZNACHRICHTEN

#### TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

GRAZ. **Museumsakademie**. – Die Joanneum Academy ist eine Veranstaltungsreihe zu Grundfragen der Museumsarbeit. Sie reagiert auf tief greifende Veränderungen: als kultureller, sozialer und architektonischer Ort stehen Museen und Ausstellungen mehr denn je im Zentrum öffentlicher Aufmerksamkeit und unterliegen einem raschen ökonomischen und funktionalen Wandel. Damit ändern sich auch die Anforderungen an die Museumsberufe. Zudem sind Museen und Ausstellungen als Gegenstand kulturwissenschaftlicher Forschungen und Diskussionen zu einem Schlüsselphänomen der Moderne geworden. In Seminaren, Lectures, Workshops u.a.m. widmet sich die Veranstaltungsreihe der Institution Museum und dem Medium Ausstellung. Die Veranstaltungen der Joanneum Academy können einzeln gebucht oder ab 2006 auch in einem Wahlabonnement frei kombiniert werden. Informationen unter [www.museumakademie-joanneum.at](http://www.museumakademie-joanneum.at), [office@museumsakademie-joanneum.at](mailto:office@museumsakademie-joanneum.at) oder Tel +43/(0)316/8017 980 5.

#### GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgendes Mitglied:

70. Geburtstag: Robert SCHWIND, Himberg

### NEUERSCHEINUNGEN

#### BEITRÄGE

Herbert NIKITSCH, Volkskunde in Österreich nach 1945. In: Petr LOZOVIUK, Johannes MOSER (Hg.), Probleme und Perspektiven der volkskundlich-kulturwissen-

---

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**  
A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19  
Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342  
e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1080  
P.b.b.  
GZ02Z032762M

---

schaftlichen Fachgeschichtsschreibung (= Bausteine aus dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde, Bd. 7). Dresden, Thelem, 2005. 79-101.

#### **ZEITSCHRIFTEN**

*Kultur Oberösterreichische Heimatblätter*, 59. Jg., 2005, Heft 3/4. Aus dem Inhalt: Gerhard GAIGG, Deutsche Weihnachten. Zur Umwandlung des Christfestes im Nationalsozialismus. 179-199, 5 s/w- 1 Farbbabb.

*Mitteilungen des Instituts für Wissenschaft und Kunst*, 60. Jg., 2005, Nr 3-4. (Wie) entsteht Wissen? Inhalt: Thomas AUINGER, Wissen, Anerkennung und implizite Normativität. 2-7; Manfred FÜLLSACK, Wissen wissen? Zum Verhältnis von (pragmatischer) Wissenschaftsphilosophie und (systemtheoretischer) Wissenschaftssoziologie. 8-16; Richard HEINRICH, Seltenes Wissen. 17-21; Rainer BORN, Reflexionen und Konstruktionen zum Zu-Stande-Kommen von Wissen: Daten – Informationen – Wissen. 22-33; Manfred FÜLLSACK, Die Einheit von Lehre und Forschung als Bedingung von Wissensarbeit. Theoretische Überlegungen zum Schicksal der europäischen Universität. 34-39.

---

#### **IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegeltechnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.  
AUISSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 41

Wien, März 2006

Folge 3

## EINLADUNG

1. zu der am Samstag, den 4. März 2006, um 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Filmvorführung im Rahmen der Finissage der Sonderausstellung „Tigermütze – Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa“

### **König der Masken**

**Hongkong/VR Chinas 1996, 100 min., Farbe**

Der Film erzählt die Geschichte eines Mädchens, das in die Kunst des Maskenspiels der Sichuan-Oper eingeweiht wird. Dies ist traditionellerweise Knaben vorbehalten.

Am Sonntag, den 5. März 2006, finden zwei Filmvorführungen im Kinder- und Jugendkino cinemagic, Friedrichstr. 4, 1010 Wien, statt

### **König der Masken**

**Wiederholung des Films vom Vortag**

### **Ferien mit Silvester**

**Österreich 1990, 93 min., Farbe**

Zwei Mädchen verbringen die Sommerferien bei Großvater Silvester, einem Hobbyastronomen. Eines Tages finden die Kinder eine Schatzkarte ...

Die Beginnzeiten der Filme im cinemagic sind unter +43(0)1/585 68 02 zu erfragen.

2. zu der am Donnerstag, den 16. März 2006, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

### **Currachs – Boote aus Irland**

**Vom Arbeitsgerät zum Nationalsymbol**

Currachs sind leichte, kiellose Boote, die ursprünglich aus Ästen und Tierhäuten gebaut wurden. Später verwendete man Bretter und gepechte Leinwand, heute werden die textilen Materialien durch Fiberglas ersetzt. Seit den 1970er Jahren erleben diese Boote in Irland sowohl in traditioneller als auch in moderner Bauweise eine Renaissance. Currachs werden nach wie vor als Arbeitsgeräte gebraucht, jedoch auch für sportliche Zwecke. Die Tourismusbranche hat sie längst für sich entdeckt. Currachs wurden so zum Synonym des „Irischen“.

Das Österreichische Museum für Volkskunde besitzt ein solches Boot in Originalgröße sowie zwei Bootsmodelle, die 1907 Eingang in die Sammlung gefunden haben. Die Currach-Ausstellung des Irischen Nationalmuseums präsentiert verschiedene Typen und Varianten traditioneller irischer Boote – alte wie neue Modelle. Sie erläutert in Bildern, Texten und Filmen deren Herkunft, Geschichte und Nutzung sowie innere Symbolik.

3. zu der am Freitag, den 31. März 2006, um 17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

**Ordentlichen Generalversammlung 2006  
des Vereins für Volkskunde**

Tagesordnung

1. Jahresbericht des Vereins und des Österreichischen Museums für Volkskunde 2005
2. Kassenbericht
3. Entlastung der Vereinsorgane
4. Festsetzung der Höhe des Mitgliedsbeitrages
5. Abstimmung über Statutenänderung gemäß Vereinsgesetz 2002
6. Allfälliges

Der Vorstand des Vereins für Volkskunde hat wegen der notwendigen Anpassung seiner gegenwärtigen Statuten an das Vereinsgesetz 2002 deren Neufassung erarbeitet, die in Inhalt und Formulierung den zeitgemäßen Anforderungen eines Museumsbetriebs- und Museumsträgervereins entsprechen. Der ausführlich diskutierte Statutenentwurf wurde den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis gebracht. Bei der diesjährigen Generalversammlung werden diese neuen Statuten zur Abstimmung kommen. Vereinsmitglieder können in den Statutenentwurf Einsicht nehmen und diesen im Vereinssekretariat anfordern. Kommentare oder Einwände sind bis spätestens drei Wochen vor der Generalversammlung (bis 10. März 2006) schriftlich beim Vorstand einzubringen.

Im Anschluss an die Generalversammlung findet um 18.00 c.t. anlässlich der Verabschiedung von Franz Grieshofer aus dem Amt des Direktors des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien und des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee ein Festakt statt.

#### Programm

1. Eröffnungsworte des Präsidenten des Vereins für Volkskunde, Univ. Prof. Dr. Konrad Köstlin, Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien
2. Festvortrag von Univ.-Prof. i.R. Dr. Olaf Bockhorn  
„Volkskunde in Wien 1966 – 2006“
3. Überreichung einer Festschrift an Hofrat Hon.-Prof. Dr. Franz Grieshofer durch HR Dr. Margot Schindler, Österreichisches Museum für Volkskunde  
Empfang, Musik: „trivial“
4. zu der von Mittwoch, den 28. Juni bis Donnerstag, den 29. Juni 2006, unter der Leitung von Dir.i.R. HR Hon.-Prof. Dr. Franz Grieshofer stattfindenden

#### *Reise zum Salzburger Prang*

#### **Programm:**

##### **Mittwoch, 28. Juni**

07.00 Uhr Abfahrt mit Bus vom Südtirolerplatz

12.00 Uhr Ankunft in Zederhaus

Besichtigung der Zedernhauser Prangstangen: bis zu acht Meter hohe mit Blumengirlanden umwickelte Prangstangen werden als Dank für die Befreiung von einer Heuschreckenplage bis heute in einer Prozession am 24. Juni getragen. Die Prangstangen können bis 15. August in der Kirche besichtigt werden

13.00 Uhr Fahrt zum Denkmalhof Maurerhaus

Sonderführung mit Herrn Baier, dem Kustos des Heimatvereines Zedernhaus, Besichtigung des Denkmalhofes inklusive der Gedenkstube für Valentin Pfeifenberger, anschl. Bauern-Jause

15.00 Uhr Fahrt zum Hotel Zum Weißen Stern\*\*\* in St. Michael, Bezug der Zimmer

16.00 Uhr Besichtigung des Landschaftsmuseums Burg Mauterndorf

Die Burg wurde zum Schutz der Marktgemeinde Mauterndorf im 13. Jahrhundert vom Salzburger Domkapitel an der damaligen Mautstation errichtet. Von 1979 bis 1982 wurde sie saniert. Die Gewölbe, Säle und Gemächer der Burg Mauterndorf werden heute als Landschaftsmuseum für den Lungau – Erlebnisausstellung „Lust aufs Mittelalter“, eine Zeitreise ins ausgehende 15. Jahrhundert – sowie als Gastronomiebetrieb und regionales Kulturzentrum genutzt.

18.00 Uhr Rückfahrt ins Hotel

**Donnerstag, 29. Juni 2006**

08.00 Uhr Fahrt nach Muhr im Lungau, Ankunft 08.30 Uhr

09.00 Uhr Festgottesdienst

10.30 Uhr Prangstangenprozession mit Musikbegleitung

12.00 Uhr individuelles Mittagessen

14.00 Uhr Samsonumzug in Muhr

ca. 16.00 Uhr Rückfahrt nach Wien, Ankunft ca. 21.00 Uhr

Pauschalpreis pro Person im Doppelzimmer € 179,- / Einzelzimmerzuschlag € 12,-  
Fahrt im modernen Reisebus, Übernachtung im Hotel Zum Weißen Stern\*\*\*, Halbpension, inklusive Eintrittsgebühren für den Denkmalhof Maurerhaus inkl. Sonderführung, die Burg Mauterndorf sowie für das Landschaftsmuseum und die Bauernjause im Denkmalhof;

Anmeldung bei Raiffeisen Reisen, Guglgasse 7-9, 1030 Wien, Tel +43(0)1/313 75-0, Fax +43(0)1/313 75-109, [info@raiffeisen-reisen.at](mailto:info@raiffeisen-reisen.at)

Ein Anmeldeformular liegt dieser Ausgabe der „Volkskunde in Österreich“ bei.

**HINWEISE**

WIEN. *Parade zum St. Patrick's Day* – Am Freitag, den 17. März 2006, um 11.30 Uhr veranstaltet die Irische Botschaft in Wien die traditionelle St. Patrick's Parade. Das „South Connemara Currach“ aus der aktuellen Ausstellung „Currachs - Boote aus Irland“ im Österreichischen Museum für Volkskunde nimmt daran teil. Die Parade startet beim Schottenstift/Freyung und endet Am Hof, 1010 Wien.

**AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE**

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, e-mail: [office@volkskundemuseum.at](mailto:office@volkskundemuseum.at), [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at) (Di-So 10.00-17.00 Uhr, Mo geschl. außer an Feiertagen)

Sonderausstellung „Tigermütze - Fraisenhaube. Kinderwelten in China und Europa“ (bis 5. März 2006)

Sonderausstellung „Currachs – Boote aus Irland. Vom Arbeitsgerät zum National-symbol“ (17. März bis 2. Juli 2006)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr)

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Tel +43(0) 2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-16.00 Uhr)

Sonderausstellung: „Pressburg in alten Ansichten. Graphische Blätter aus vier Jahrhunderten.“ (bis 26.03.2006)

Schausammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

### KURZNACHRICHTEN

#### MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

WIEN. *Vom Ersparten zum Schatz*. – Das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Vogelsanggasse 36, 1050 Wien, lädt im Rahmen der Ausstellung „Spielend Sparen“ (bis 30. Juni 2006) am 14. März 2006, um 19.00 Uhr, zum Vortrag von *HR Univ. Prof. Dr. Günther Dembski*, dem Leiter des Münzkabinetts im Kunsthistorischen Museum, über keltische und römische Münzschatze und deren Geschichte. Informationen: Tel +43(0)1/545 25 51, Fax +43(0)1/545 25 51-55, www.wirtschaftsmuseum.at

#### INSTITUTE, ARCHIVE

WIEN/GRAZ/INNSBRUCK. – *Volkskundliche Lehrveranstaltungen an den Universitäten Wien, Graz und Innsbruck im Sommersemester 2006* – Wien: I. Studienabschnitt: LÖFFLER, Einführung in die Volkskunde/Europäische Ethnologie (PS, 3); LÖFFLER, Forschungsfelder: Physiognomie der Stadt (PS, 3); KRATZMANN, Exkursion: Wien – Budapest (EX, 3); NIKITSCH, Empirische Verfahren: „Nothing ever happens“ (PS, 3); STUMPF, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung für Volkskundler/Europäische Ethnologen (UE, 1); KÖSTLIN, Volkskunst, Kreativität und populäre Ästhetik (VO, 2); LIESENFELD, Forschungsfelder: Projekt Dorfmuseum Mönchhof (UE+EX, 3); LÖFFLER, Die ideale Stadt. Kulturwissenschaftliche Lektüren ausgewählter Architekturtheorien (UE, 2); KUTI, Elemente der nationalen und ethnischen Identitätskonstruktion (Beispiel Ungarn) (VO+UE, 2); GAMSJÄGER, Nicht allein und nicht im Heim: „Neue“ Wohnformen im Alter zwischen Individualisierung und Vergemeinschaftung (VO+UE, 2); FIKFAK, Von der

Beschreibung des Volkes zur Kulturanthropologie. Skizzen der Geschichte der Volkskunde, Europäischen Ethnologie und Kulturanthropologie in Slowenien und seinen Nachbarländern (VO+UE, 2); STEINIGER, Denkmal – Erinnerungszeichen (VO+UE, 2); BOCKHORN, Übungen zur christlichen Ikonographie in Wien (VO+UE, 2); 2. Studienabschnitt: KÖSTLIN, Sommer (SE, 3); KRAMER, Heute ist der erste Tag der Zukunft. Über die Grenzen der Erinnerungskultur (VO, 2); HÖRANDNER, Reflexionen über die Fachgeschichte: Ansätze, Schulen und Umbrüche (SE, 3); GRIESHOFFER, Feste und Gedenktage als Teil unseres kulturellen Gedächtnisses (VO, 1); GETREUER-KARGL, LÖFFLER, STEGER, Tourismus als Kulturtechnik. Ethnographische Übungen zwischen Japanologie und Europäischer Ethnologie (UE, 3); HAIBL, Studienprojekt Teil I: Leben, Tod und Überleben im Konzentrationslager Dachau (SP, 4); TIMM, Studienprojekt Teil III: Das Herz (SP, 4); KÖSTLIN, Privatissimum für Diplom- und Promotionsstudierende (PR, 2); Privatissimum für DissertantInnen und DiplomandInnen (PR, 2); LÖFFLER, Seminar für Diplomanden und Dissertanten (SE, 2); STEININGER, Seminar für Diplomanden und Dissertanten (SE, 2); KÖSTLIN, Institutskolloquium: Erinnerungskulturen (KO, 2); Kulturwissenschaft und Cultural Studies (Transdisziplinärer Schwerpunkt), Koordination und Information: Mag. Sonya Balti, Institut für Romanistik, culturalstudies.romanistik@univie.ac.at;

**GRAZ:** 1. Studienabschnitt: HÖRANDNER, Interpretation englischsprachiger Fachliteratur (KO, 2); EBERHART, Einführung in die qualitative Methode (PS, 3); KATSCHNIG-FASCH, Volkskunde und Kulturanthropologie (PS, 3); VERHOVSEK, Berufsfelder für Volkskunde und Kulturanthropologie (AG, 1); PONISCH, Einführung in die Benutzung wissenschaftlicher Hilfsmittel (PS, 2); SCHRUTKA-RECHTEN-STAMM, Geschichte der Brauch- und Ritualforschung (VO, 2); 2. Studienabschnitt: KATSCHNIG-FASCH, Wege kritischer Anthropologie (KO, 2); PÖTTLER, Historische Methoden (PS, 3); VERHOVSEK, Formen und Wandlungen der Museumsidee (KO, 2); PONISCH, Einführung in die Textinterpretation (II) (KO, 1); GÖTTSCHE, „Die Welt erfahren“. Darstellungsmodi des Fremden und des Eigenen 1600-2000; KERNMAYER, Einführung in die Theorien und Methoden der Frauen- und Geschlechterforschung mit kulturwissenschaftlichem Akzent (VU, 2); HÖRANDNER, Zur Kultur der Veränderung (SE, 2); HÖRANDNER, Exkursion zur Österreichischen Regionalkultur: Burgenland (EX, 1); HÖRANDNER, Exkursion zur Österreichischen Regionalkultur: Steiermark (EX, 1); EBERHART, Hanns Koren – ein Leben zwischen Kulturpolitik und Wissenschaft (SE, 2); KATSCHNIG-FASCH, Wohnen ist mehr als Wohnen (II). Soziale und kulturelle Aspekte zum Wohnen im „Gemeindebau“ (SE, 2); PÖTTLER, Materielle Kultur (II) (VK, 2); PÖTTLER, Materielle Kultur (II) (VK, 2); PÖTTLER, Kulturlandschaften im langen 18. Jahrhundert (AG, 1); JONTES, Nahrung und Speisesitten

(VO, 2); JONTES, Dorfmuseen in der Steiermark (SE, 2); HÖRANDNER, Auslands-Exkursion: Berlin (EX, 4); HÖRANDNER, Fotodokumentation: Aspekte kultureller Vielfalt (II) (AG, 2); TRAVERSA, Dokumentarische Filmgestaltung (VK, 2); HÖRANDNER, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV, 2); EBERHART, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV, 2); KATSCHNIG-FASCH, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV, 2); JONTES, Forschungsfelder der Volkskunde und Kulturanthropologie (PV, 2);

**INNSBRUCK:** Studieneingangsphase: SCHNEIDER, Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde II (PS, 2); HAID, Konversatorium zu Grundbegriffen und Präsentationsformen (KO, 2); Vorlesungen und Übungen: GÖTZ, Nationale Identitäten – kulturhistorische, ethnographische und biographische Zugänge (Vo, 2); EHRENREICH, Theories of Culture. A History of Ethnological Thought (VO, 2); MENARDI, Übungen anhand von ausgewählten Objekten des Tiroler Volkskunstmuseums unter Berücksichtigung museologischer und konservatorischer Fragestellungen (UE, 1); LANGREITER, Einführung in die Methoden der empirischen Kulturforschung (Schwerpunkt: Interview) (VU, 2); Proseminare: GÖTZ, Kultur als Erfahrung – Einführung in die interkulturelle Beratungsarbeit (PS, 2); SCHARFE, Der kulturelle Leib. Übungen zur Geschichte der Körperentwürfe vor Bildern in Innsbrucker Museen (PS, 2); BERGER, Katastrophen aus volkskundlicher Sicht (PS, 2); HAID, Matriarchat – Gynarchie – Utopie. Soziokulturelle Gesellschaftsentwürfe als psychoerotische Gegenwelten (PS, 2); Seminar: GÖTZ, Spätmoderne Arbeits- und Lebenswelten (SE, 2); SCHARFE, Bagatell und Tücke des Objekts. Zur kulturtheoretischen Bedeutung des dummen Zufalls (SE, 2); SCHNEIDER, Museum und Musealisierung in der Moderne (SE, 2); SCHNEIDER, Wissenschaft denken und schreiben II. Seminar für Diplomanden und Dissertanten und (SE, 2); Exkursionen: SCHNEIDER, Großexkursion Berlin. Schwerpunkt: Museen und Musealisierungstendenzen in urbanen Räumen (UE+EX, 3); HAID, Exkursion Palmsonntag Imst (EX, 1); BERGER, Exkursion Dietenheim, Südtirol (EX, 1); SCHNEIDER, Praktikum (PR, 2); ABFALTER, Exkursion Touriseum mit dem Institut für Strategische Unternehmensführung (EX, 1).

## GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

70. Geburtstag: emer. Univ.-Prof. Dr. Martin SCHARFE, Marburg-Moischt/D

85. Geburtstag: Dr. Gertrud HENISCH-KOMMA, Wien

---

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**  
A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19  
Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342  
e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1080  
P.b.b.  
GZ02Z032762M

---

### NEUERSCHEINUNGEN

#### BÜCHER

Gertraud LIESENFELD, Löffel, Docken, Souvenirs. Auf den Spuren der Viechtauer Hausindustrie. Wien 2005, 73 S., zahlr. s/w- und Farbabb.

Peter F. N. HÖRZ, Kunde vom Volk. Forschungen zur Wiener Volkskultur im 20. Jahrhundert. (= Enzyklopädie des Wiener Wissens Bd. 2 Volkskunde). Wien, Bibliothek der Provinz, edition seidengasse, 2005, 131 S.

Helga Maria WOLF, Weihnachten. Kultur und Geschichte. Ein Kalendarium vom ersten Advent bis zum Dreikönigstag. Wien u.a., böhlau, 2005, 292 S., zahlr. s/w- und Farbabb., 1 CD: Weihnachtslieder zur Drehleier von Eberhard KUMMER.

Elfriede PERATHONER BERGMEISTER, Grödner Krippenschnitzkunst. Die Entwicklung des weltberühmten Kunsthandwerks seit dem 17. Jh. Wien, Bozen, Folio, 2004, 160 S., zahlr. s/w- und Farbabb.

---

#### IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

---

Jahrgang 41

Wien, April 2006

Folge 4

---

## EINLADUNG

1. zu dem am Donnerstag, den 6. April 2006, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**„Der vermenschte Heiland.“  
Armenspeisung und Gründonnerstag-Fußwaschung  
am Wiener Kaiserhof  
von Univ.-Prof. Dr. Martin Scheutz**

Die Fußwaschungen am Gründonnerstag waren zumindest seit der Frühen Neuzeit ein fester Bestandteil des Osterrituals am Wiener Hof. Die Armen der Stadt bewarben sich in großer Anzahl, um Aufnahme unter die zwölf Personen zu finden, die jeweils vom Kaiser und der „Kaiserin“ die „Gnade“ der Fußwaschung und einiges an Ausstattung (Gewand, Geld, Essen) erhielten. Mit großem Aufwand inszenierte der Wiener Hof diese öffentliche, in der Hofburg abgehaltene Zeremonie, die beträchtliche organisatorische Vorbereitungen erforderte. Der Vortrag versucht einen Längsschnitt der Entwicklung der Fußwaschungen zu vermitteln und auch den Organisationsablauf (am Beispiel der Zeremonialprotokolle aus dem Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv) nachzuzeichnen. Die Hauptbeteiligten (die Armen) und die Rezipienten dieser Zeremonie, die Zuschauer, sollen verstärkt ins Licht gerückt werden. Die mittels der Fußwaschungszereemonie gesendete Botschaft vom Kaiser als dem „demütigen, um das Wohl des Volkes sorgenden Diener Gottes“ tritt dabei in den Vordergrund. Der Kaiser agierte „nach dem Beyspiele des Erlösers“ als Sachwalter Gottes auf Erden.

2. zu der am Samstag, den 8. April 2006, um 15.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloss Kitzsee, Dr. Ladislaus Batthyányplatz 1, 2421 Kitzsee, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

**Wind. Mythos und Antriebskraft**

Die Kraft des Windes wird im Burgenland seit mehreren Jahrhunderten genützt: Bereits im 17. Jahrhundert waren hier Windmühlen zum Getreidemahlen und zur Wasserversorgung in Betrieb. Heute wird die Windkraft für die Energiegewinnung durch Windräder, aber auch für Sport und Freizeitgestaltung (Segeln, Surfen, Segelfliegen, Paragliding, Drachensteigen) genutzt. Der starke Wind, der aus der pannonischen Tiefebene kommt, beeinflusste aber auch Architektur („Katzensteige“) und Landschaft (Sanddünen, Schneeverwehungen) sowie Landschaftsgestaltung (Windschutzgürtel).

Die mythologische Bedeutung des Windes, Windbräuche, seine wirtschaftliche Nutzung und seine Notwendigkeit für den breiten Sportsektor der Region sind Themen der Jahresausstellung 2006 im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee.

3. zu dem am Donnerstag, den 27. April 2006, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**Keltenrezeption einst und heute  
von o. Univ. Prof. Dr. Helmut Birkhan, Wien**

Prof. Birkhan versucht mittels Thesen die Keltenrezeption im Allgemeinen und den derzeitigen Keltenboom im Besonderen zu erklären. Fünf dieser Thesen beziehen sich auf Keltentopoi oder -gemeinplätze unserer Keltenwahrnehmung. Das „Fascinans des großen Steines“ hat wohl Wurzeln, die am ehesten der Tiefenpsychologie zugänglich wären. Die Palette der Keltenrezeption reicht von visionären Texten im Mittelalter bis zum Neodruidismus der Gegenwart.

## HINWEISE

KITTSEE/BGLD. „*Vom Ei zum Osterei*“ – Am Sonntag, den 2. April 2006, von 10.00-17.00 Uhr finden im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee Vorführungen alter Verzierungstechniken von Ostereiern statt. Das Ei als Symbol, Inbegriff und Verkörperung der Fruchtbarkeit und des Lebens spielt im österlichen Brauchtum eine große Rolle, sowohl als Geschenk – und hier insbesondere als Liebesgabe –, als auch bei verschiedenen Spielen wie dem Eierpecken oder Eierrollen. Es wird seit Alters her auf vielfältigste Weise verziert: vom einfachen Färben des Eis abgesehen gibt es zahlreiche Techniken: Auskratzen oder Wegätzen der Farbe, mit Eisen genagelt, Malen oder Abdecken mit Wachs, Bekleben mit Blättern oder Binsenmark, Verzieren mit an Stickerei erinnernden Lochmustern, Umflechten mit Draht, Bemalen mit Mustern oder frommen Sprüchen bzw. Bildern. Am 2. April 2006 werden wahre Kunst-

werke aus Eiern gezaubert. Kinder haben die Möglichkeit am eigenen Basteltisch Eier zu bemalen oder zu bekleben. Darüber hinaus erhalten Sie Einblicke in das Papierschöpfen und den Flötenbau. Ostereier, österliche Schmankerl aus der Schlossküche, Palmbuschen und Literatur zum Thema „Ostern“ runden das Angebot ab.

Informationen: Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, Dr. Ladislaus Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-16.00 Uhr)

**KITTSEE/BGLD. *Veranstaltungen im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee.***

– Samstag, den 29. April 2006, um 15.30 Uhr findet das Benefiz-Frühlingskonzert der Freunde des Krankenhauses Kittsee statt: Operette, Musical und Wiener Lied mit folgenden Solisten: Kammersänger Gerhard Ernst, Joachim Moser, Monika Trabauer und Robert Maszl; Das Pannonische Forum lädt am Sonntag, den 30. April 2006, um 11.00 Uhr, zu Wolfgang Wölfer und Freunde: Programm: W.A. Mozart: Sonate für Violine und Klavier in B-Dur KV 454, D. Schostakowitsch: 5 Stücke für 2 Violinen und Klavier; W.A. Mozart: Duo für Violine und Viola in G-Dur KV 423; P. Hindemith: Sonate für Viola und Klavier op. 11/4.

WIEN. ***Studienreise nach China.*** – Unter der Leitung von Mag. Katharina Richter-Kovarik findet diese Reise von Freitag, den 1. bis Mittwoch, den 13. September 2006 statt. Informationen und [Anmeldung bis 29. Mai 2006](#) unter Tel +43(0)1/409 22 67 (Reisebüro Donausino) oder travel@donausino.at. Informationen auch unter [http://www.volkskundemuseum.at/aktuell/frame\\_veranst.htm](http://www.volkskundemuseum.at/aktuell/frame_veranst.htm)

WIEN. ***Kindheit. Kulturhistorische Zeugnisse aus dem Leben von Kindern.*** – Das Österreichische Museum für Volkskunde zeigt vom 14. März bis 8. April 2006 in der Präsenzbibliothek des Instituts für Bildungswissenschaften eine Präsentation zum Thema „Kindheit ‚einfacher Leute‘ im 19. Jahrhundert“. Informationen: Institut für Bildungswissenschaften, Garnisongasse 3/1. Stock, 1090 Wien, +43(0)1/4277-46706, [www.univie.ac.at/Bildungswissenschaft/pb](http://www.univie.ac.at/Bildungswissenschaft/pb)

WIEN. ***Busexkursion des Vereins für Volkskunde in das Ethnographische Museum Schloss Kittsee und zur Windmühle nach Podersdorf, Burgenland.*** – Dr. Claudia Peschel-Wacha leitet diese Exkursion am Freitag, den 21. April 2006.

9.00 Uhr	Abfahrt pünktlich vom Busparkplatz auf dem Rathausplatz (Ecke Hauptuniversität/Dr. Karl Lueger Ring), Busunternehmen: Zuklin
10.00 Uhr	Empfang mit Kaffee im Schloss
11.00 Uhr	Rundgang durch die ständige Schausammlung
13.00 Uhr	Mittagessen im Schlossrestaurant (auf eigene Rechnung!)

14.30 Uhr	Führung durch die Sonderausstellung „WIND – Mythos und Antriebskraft“
16.15 Uhr	Weiterfahrt nach Podersdorf zur Besichtigung der Windmühle (Eintritt € 3,- pro Person)
18.30 Uhr	Gemütlicher Ausklang beim Heurigen (auf eigene Rechnung!)
ca. 21.30 Uhr	Ankunft in Wien

Anmeldung bis Freitag, 14. April 2006, unter Tel +43(0)1/406 89 05-15, office@volkskundemuseum.at

Der Verein für Volkskunde stellt im Rahmen des Projekts „Gelebte Partnerschaft – aktive Mitglieder“ einen Bus für die gemeinsame Fahrt zur Verfügung. Mitglieder des Vereins sind eingeladen, Freunde und Bekannte mitzunehmen. Die Busfahrt ist kostenlos! Alle TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen!

WIEN. **Lehrgang „Gelebte Partnerschaft – aktive Mitglieder“** – Der zweite Lehrgang nach der Methode keywork geht dem Ende zu. Am 27. April findet das Abschlussfest statt. Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs sind eingeladen, den Kreis der Arbeitsgemeinschaft Schneeball zu vergrößern. Informationen: +43(0)1/406 89 05-34, c.peschel-wacha@volkskundemuseum.at

WIEN. **Osterwerkstatt im Österreichischen Museum für Volkskunde.** – Am 11. und 12. April sind im Österreichischen Museum für Volkskunde jeweils von 10.00-13.00 Uhr 100jährige Ostereier zu entdecken, und für den Osterstrauch werden Eier marmoriert oder gefilzt.

Dienstag, 11. April: Filzen mit Vereinsmitglied Elisabeth Kovács

Mittwoch, 12. April: Marmorieren mit Vereinsmitglied Mag. Heinz Ilming

Geeignet ab dem 7. Lebensjahr

Kinder (inkl. Material): € 5,-; ermäßigt mit Aktionskarte von wienXtra: € 4,-;

Erwachsene: € 3,50; ermäßigt mit Aktionskarte von wienXtra: € 2,-.

Außerdem beteiligt sich das Vermittlungsteam des Volkskundemuseums an den **Märchentagen 2006 im Wiener Rathaus** mit 3 Kreativstationen rund um Spinnräder und Papiertheater am 12. und 13. April zwischen 10.00 und 18.00 Uhr. Eintritt frei!

WIEN. **Kulturvermittlung im Österreichischen Museum für Volkskunde.** – Für Kinder im Kindergartenalter: Veilchen – Saatgut – Zwiebschalen. Begrüßt mit uns den Frühling! Bis 25. April 2006 erfahren die Kinder mehr über Frühlingsboten, Frühjahrsarbeiten und Feiern zu Frühlingsbeginn. An Veilchen wird geschnuppert und mit Zwiebschalen werden Eier gefärbt. *Dienstag ist Kindertag!* Termine

von 9.00-17.00 Uhr sind möglich. Anmeldung und Information: +43/(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

#### **AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE**

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, e-mail: office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, Mo geschl. außer an Feiertagen)

Sonderausstellung „Currachs – Boote aus Irland. Vom Arbeitsgerät zum National-symbol“ (17. März bis 2. Juli 2006)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Kindergruppen und Kindergärten: Wer mischt sich eine „Medizin“? In der Alten Klosterapotheke gibt es viel zum Sehen, Riechen, Angreifen, selbst Mischen und sogar etwas zum Mitnehmen. Mittwoch 9.00, 10.00, 11.00 Uhr, Dauer: ca. 50 Minuten, Kosten: € 4,- pro Kind (2 Begleitpersonen frei); Anmeldung unter Tel +43 (0)1/406 89 05-16, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26 sowie www.volkskundemuseum.at und kulturvermittlung@volkskundemuseum.at,

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Dr. L. Batthyányplatz 1, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, e-mail: office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-16.00 Uhr)

Sonderausstellung: „Wind. Mythos und Antriebskraft (9. April bis 1. November 2006)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

#### **KURZNACHRICHTEN**

##### **MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN**

**LINZ. *Den Schuhen auf der Spur.*** – Die Schuhsammlung der Oberösterreichischen Landesmuseen ist im Schlossmuseum Linz bis 30. Juli zu besichtigen. Seit dem 19. Jahrhundert ist in den Oberösterreichischen Landesmuseen eine stattliche Schuh-

sammlung herangewachsen: neben Inuitstiefeln aus Grönland, Trippen aus dem Orient, Stelzenschuhen und japanischen Holzpantinen findet sich auch eine Besonderheit aus dem Wiener Fin de Siècle: seidene Fetischschuhe, die nur im Bett getragen wurden und den Zusammenhang zwischen Schuhmode und Erotik offenbaren. Die Sammlung umfasst heute an die 200 Paar Schuhe, darunter auch zahlreiche Exemplare aus ländlichen Regionen Oberösterreichs – wie Festtagsschuhe, aber auch frühe Rollschuhe. Informationen: Schlossmuseum Linz, Tummelplatz 10, 4010 Linz, +43(0)732/77 44 19, [www.schlossmuseum.at](http://www.schlossmuseum.at)

SCHRUNS. *Zwei Jahrzehnte für die Mannheimer Hütte. Zeitzeugen erzählen: Christof Thöny im Gespräch mit Reinhold Konzett.* – Im Rahmen der Ausstellung „Zwischen himmelstürmenden Gipfeln.“ 100 Jahre Straßburger/Mannheimer Hütte und Oberzalim-Hütte (bis 22. April 2006) erzählt Reinhold Konzett aus Dalaas, seit 21 Jahren Hüttenwirt auf der Mannheimer Hütte, von Höhen und Tiefen im Laufe seiner Tätigkeit auf der höchstgelegenen Schutzhütte Vorarlbergs. Extreme Witterungsbedingungen, alpine Unfälle, aber auch unzählige gesellige Stunden und viele andere Anekdoten werden in Erinnerung gerufen. Donnerstag, 6. April 2006, 20.00 Uhr, Montafoner Museen, Kirchplatz 15, 6780 Schruns. Informationen: +43(0)55 56/74 723, [museen@montafon.at](mailto:museen@montafon.at), [www.montafon.at/museen](http://www.montafon.at/museen)

TRAIISKIRCHEN. *125 Jahre Anker Steinbaukasten.* – 50 Großmodelle und zahlreiche Baukästen der letzten 2 Jahrhunderte, sowie Pläne und Bilder aus der Gründerzeit sind im Stadtmuseum Traiskirchen zu sehen. Informationen: Stadtmuseum Traiskirchen, Wolfstr. 18, 2514 Traiskirchen, +43(0)664/20 24 197, [reinhard.goetz@inode.at](mailto:reinhard.goetz@inode.at), [www.traiskirchen.gv.at/museum.htm](http://www.traiskirchen.gv.at/museum.htm)

WELS. *Die Illyrer.* – Bis 15. August 2006 zeigt das Stadtmuseum Wels, Minoritengebäude, über 300 originale Fundstücke des Archäologischen Museums Tirana, die einen Einblick in das illyrische Handwerk der späten Bronze- und Eisenzeit geben. Die reiche Vielfalt und die hohe Qualität der Exponate zeugen von der Kultur eines Volkes, das zwischen Griechen und Kelten siedelte und durch enge Kontakte auch Einflüsse dieser Kulturen aufnahm. Einer der Höhepunkte der Ausstellung ist die Präsentation des mit überaus reichen Grabbeigaben ausgestatteten Fürstengrabes von Belsh. Informationen: Stadtmuseum Minoritengebäude, Schießerbhof, Minoritenplatz 4, 4600 Wels, +43(0)7242/235-1346, [kassamin@wels.gv.at](mailto:kassamin@wels.gv.at), [www.wels.at](http://www.wels.at), Di-Fr 10.00-17.00 Uhr

#### TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

SALZBURG. *Damisch.* – Am 1. April 2006, um 20.00 Uhr, lädt der Singkreis Unken – Zaunprojekt Zaundorf-Unken, Kulturverein Binoggl, zu einem Mix aus Liedern

und Kinderreimen aus Österreich, die sich mit Frauenthemen auseinandersetzen. Lieder von Schwangeren und Jungfrauen, Hebammen, Wäscherinnen, von Fuchs und Henne ... Evelyn Fink, Heidi Sommerbauer, Maria Walcher und Theresia Wegmann sind bei einem Eintritt von € 8,- in der Unken-Zimmerei Herbst zu hören. Informationen: Referat Salzburger Volkskultur, Petersbrunnenhof, 5010 Salzburg, +43(0)662/8042-2615, volkskultur@salzburg.gv.at, www.salzburgervolkskultur.at

WAIDHOFEN/THAYA. *Symposium: Herausforderung China. Ausstellung: Zeitgenössische christliche Kunst aus China.* – Von 21.-22. April 2006, ab 14.00 Uhr, veranstalten die Waldviertel Akademie und das Österreichische Institut für China und Südostasienforschung in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Waidhofen a.d. Thaya im Rathaus Waidhofen a.d. Thaya dieses Symposium. Freitag, den 21. April, wird untersucht, welche Herausforderung das chinesische Christentum für Europa, aber auch das europäische Christentum für China bedeutet. Die Ausstellung „Chinesische christliche Kunst“ gibt nicht nur einen Überblick über das heutige katholische und protestantische Kunstschaffen, sondern vermittelt auch die Verbindung christlich-abendländischer und chinesischer Traditionen durch die Künstler. Samstag, 22. April, ist dem chinesischen Wirtschaftswunder und dessen weltweiten Auswirkungen gewidmet. Informationen: Waldviertel Akademie, Bahnhofstr. 12, 3830 Waidhofen, +43(0)2842/537 37, waldviertel.akademie@wvnet.at; www.waldviertelakademie.at

WIEN. *Tagung „Wissen und Geschlecht“. Call for papers.* – Die 11. Arbeitstagung der Kommission für Frauen- und Geschlechterforschung der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde findet von 22. bis 24. Februar 2007 am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Hanuschgasse 3, 1010 Wien statt. Dass Wissen nicht immer mit (offensichtlicher) Macht einhergeht ist ein Konstitutivum des Geschlechterverhältnisses. Angeregt durch aktuelle Debatten um die so genannte „Wissensgesellschaft“ laden die Organisatorinnen ein, das komplexe und widersprüchliche Verhältnis von Wissen und Geschlecht auf einer Tagung zu diskutieren. Beide Themenfelder, ‚Wissen‘ und ‚Geschlecht‘, werden in der aktuellen Forschung verschiedener Disziplinen als Untersuchungsgegenstände wie als Analysekatoren begriffen: Ungeachtet der Dekonstruktion der Kategorie ‚Geschlecht‘ ist die Erforschung ihrer alltäglichen Konkretisierung (z.B. als Diskriminierung von Frauen, als Heteronormativität) notwendig. Zudem erfordert ein analytischer Begriff von ‚Wissen‘ – der sich nicht ausschließlich auf das klassisch-bürgerliche Bildungsideal bezieht, sondern auch „tacit knowledge“ (Michael Polanyi), „Körperwissen“ (Barbara Duden) oder „praktisches Wissen“ (Pierre Bourdieu) umfasst – auch die Untersuchung gegenwärtiger hegemonialer und populärer Definitionen von ‚Wissen‘. Dies ist zugleich die

Voraussetzung für die empirische und ideologiekritische Dekonstruktion der Behauptung einer „Wissensgesellschaft“ – auch hier steht die Analyse der Organisation, Nutzung, Kommunikation, Navigation und (politischen wie alltäglichen) Mobilisierung von ‚Wissen‘ an. Die Beiträge sollen die Figurationen von Wissen und Geschlecht in den Blick nehmen und diese historisch oder aktuell, empirisch (materielle und visuelle Kultur, Texte und Praktiken), methodisch oder theoretisch untersuchen und diskutieren. Vorschläge in deutscher oder englischer Sprache für Vorträge (max. 20 Minuten) aus unterschiedlichen Disziplinen in Form eines abstracts (max. 2.000 Zeichen) werden gerne entgegengenommen. Senden Sie Ihren Kurzttext bitte **bis 10. Mai 2006** an folgende Adresse: [elisabeth.timm@univie.ac.at](mailto:elisabeth.timm@univie.ac.at). Die Autorinnen und Autoren der ausgewählten Beiträge werden im Sommer benachrichtigt. Die Tagung wird veranstaltet von der Kommission für Frauen- und Geschlechterforschung der dgV (<http://www.kultur.uni-hamburg.de/dgv/kommissionen/frauen.html>) in Zusammenarbeit mit mentoring university vienna (<http://www.univie.ac.at/wman/mentoring/index.htm>).

**BRIXEN/ST. *Tagung der internationalen Gesellschaft für rechtliche Volkskunde.***

– Von 26. bis 28. Mai 2006 wird in der Cusanus Akademie folgendes Programm geboten: Freitag, 26. Mai: Stadtführung in Brixen unter der Leitung von Dr. Luis Rastner; Samstag, 27. Mai: Prof. Dr. Josef Gelmi, Brixen: Die Bischofsstadt und die Diözese Bozen-Brixen; RA Stephan Altensleben, Hof/D: Die moralischen Reden von Hurenwirt und Hurenbock am Alten Rathaus von Bad Kissingen; Dr. Andrzej Gulczyński, Poznań/P: Rechtliche Inschriften am Posener Rathaus; Landrichter Herbert Schempf, Korntal/D: Recht und Gericht bei Vigil Raber; Besichtigung von Hofburg und Diözesanmuseum Brixen; Sonntag, 28. Mai: Adolf Schiner: Führung durch seine Privatsammlung von Rechtsaltertümern der Hochgerichtsbarkeit; Ausflug zum Kloster Neustift am Eisackfluss. Informationen: Cusanus Akademie, Seminarplatz 2, 39042 Brixen, +39(0)472/832 204; Anmeldung: Landesarchiv Appenzell Innersoden, Marktgasse 2, 9050 Appenzell, Schweiz, z. Hd. Dr. Hermann Bischofberger.

**PERSONALIA**

WIEN. *Sekt.Chef i.R. Dr. Hermann Lein †.* – Am 1. Februar 2006 ist SC Dr. Hermann Lein im 86. Lebensjahr verstorben. Hermann Lein war dem Verein für Volkskunde jahrzehntelang verbunden und übte von 1990 bis 2001 die Funktion des Kassiers aus, nachdem er schon von 1986 bis 1990 Kassier-Stellvertreter war. Für ihn bedeutete das nicht nur die Sorge um die Vereinsfinanzen. Als Josefstädter schaute er, solange es seine Gesundheit erlaubte, alle paar Tage im Museum vorbei, und nahm an

den Geschehnissen in der Laudongasse regen Anteil. Nach seinem Studium der Geschichte und Germanistik war Lein zunächst als Gymnasiallehrer tätig gewesen, wechselte dann aber in das Unterrichtsministerium, wo er seine berufliche Karriere als Sektionschef beendete. In dieser Funktion war er stets für Verein und Museum beratend tätig und alle, die ihn gekannt haben, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

STIFT ZWETTL. *Prälat Bertrand Baumann, Abt des Stiftes Zwettl †.* – Betrübt geben wir Nachricht von einem weiteren Todesfall aus dem engeren Freundeskreis unseres Vereins und Museums. KR Bertrand Baumann, OCist, Abt des Stiftes Zwettl von 1980 bis 1992, ist am 17. Februar 2006 im Alter von 88 Jahren in Zwettl verstorben. Abt Bertrand wurde am 24. Juni 1917 in Traunstein im Waldviertel geboren. Er war Sängerknabe in Stift Zwettl, maturierte in Schlierbach, studierte Theologie in Heiligenkreuz und nach dem Krieg im Canisianum in Innsbruck. Anfang der 60er Jahre wurde ihm die Administration des stiftseigenen Weingutes Gobelsburg übertragen, und in diese Zeit datiert auch seine Berührung mit der Volkskunde in der Wiener Laudongasse. Zusammen mit Leopold Schmidt entwickelte er im Schloss Gobelsburg ein Konzept für einen Museumsbetrieb, der von 1966 bis 2000 als Außenstelle des Österreichischen Museums für Volkskunde geführt wurde. In einer Dauerausstellung waren dort Möbel, Keramik sowie bemaltes und geschliffenes Glas zu sehen und insgesamt 21 Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen der klassischen Volkskunst und Volkskunde. Emil Schneeweis entwickelte 1981 für Gobelsburg einen eigenen „Bildstockwanderweg“, der, wie die meisten der Ausstellungen, in einem Katalog dokumentiert ist. Die jährliche Fahrt im späten Frühjahr zu den Ausstellungseröffnungen nach Gobelsburg bedeutete für viele Vereinsmitglieder einen Höhepunkt des Vereinsjahres. Dies war nicht zuletzt der Persönlichkeit und Gastfreundschaft Pater Bertrands zu verdanken, der das Weingut Gobelsburg zu wirtschaftlicher und kultureller und später auch die angeschlossene Pfarre zu geistlicher Blüte geführt hatte. Für seine Verdienste um die österreichische Volkskunde wurde P. Bertrand vom Verein für Volkskunde 1974 mit der Michael Haberlandt Medaille ausgezeichnet. Nach dem durch seine Wahl zum Abt von Stift Zwettl 1980 unumgänglichen Abgang aus Gobelsburg, der ihm persönlich nicht leicht gefallen ist, konnte der Geist dieser gemeinsamen Arbeit noch einige Jahre weiter getragen werden, doch ohne seinen Spiritus rector war Gobelsburg nicht mehr derselbe Ort. Dem Wiener Museum und einigen seiner Mitarbeiter blieb Abt Bertrand aber bis zu seinem nunmehrigen Lebensende sehr verbunden. Wir betrauern den Verlust einer warmherzigen, bewunderungswürdigen Persönlichkeit und eines wahren Freundes. R.I.P.

**GEBURTSTAGE**

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: Dr. Gunter DIMT, Altmünster  
Dr. Manfred GOTTSCHALLER, München/D  
Prof. Stefaan TOP, Rotselaar/B
75. Geburtstag: Dr. Erika SUSSMANN, Wien  
Reg.Rat Ing. Max VERWORNER, Krems

**NEUERSCHEINUNGEN****BÜCHER**

Regine FALKENBERG, Adelheid RASCHE, Christine WAIDSCHLAGER (Hg.), On Men. Masculine Dress Code from the Ancient Greeks to Cowboys. ICOM Costume Committee – ICOM Comité du Costume 57<sup>th</sup> Annual General Meeting in Berlin, 13-17 June 2005. Berlin 2005, 116 S., s/w Abb.

Michaela FENSKE, Marktkultur in der Frühen Neuzeit. Köln u.a., Böhlau, 2006, 326 S., 4 s/w Abb.

Karl-Markus GAUß, Wirtshausgespräche in der Erweiterungszone. Salzburg, Wien, Otto Müller, 2005, 88 S., s/w Abb., 1 CD.

Gerhard JARITZ, Alice CHOYKE (Hg.), Animal Diversities (= Medium Aevum Quotidianum, Sonderband XVI). Krems 2005, 173 S., s/w-Abb.

Karl KASER, Elisabeth KATSCHNIG-FASCH (ed.), Gender and Nation in South Eastern Europe (= Anthropological Yearbook of European Cultures, vol. 14). Wien, Münster, LIT, 2005, 252 S.

Rudolf KAUPE, Erlebnisreich wandern. Verband Alpiner Vereine Österreichs, 191 S. Aus dem Inhalt: Monika HABERSOHN, Die Wanderführer als Vermittler der „Alltags“-Kultur. 35-79.

Herta MANDL-NEUMANN, Günter GRAF (Lekt.), Alpen. Archäologie Geschichte Gletscherforschung (= Mitteilungen der ANISA 25. und 26. Jg.). Gröbming 2006, 320 S., zahlr. Farb- u. s/w Abb.

Manfred OMAHNA, Wohnungen und Eigenräume. Über die Pluralität des Wohnens am Beispiel von Einpersonenhaushalten. Frankfurt, Lang, 2005, 184 S.

Dorothea SCHAFHUBER (Hg.), Reifezeiten. Geschichte der Hauswirtschaftsberatung in der Steiermark von 1945 bis 1995. Gnas, Weishaupt, 2005, 288 S., zahlr. s/w Abb.

Christian STIFTER, Geistige Stadterweiterung. Eine kurze Geschichte der Wiener Volkshochschulen 1887-2005 (= Enzyklopädie des Wiener Wissens, Bd. 3). Weitra, Bibliothek der Provinz, 2005, 184 S.

### BEITRÄGE

Leopold KRETZENBACHER, Das „Wissen“ um die vom Aussterben bedrohte, im Burgenland besonders geschützte Großtrappe (Otis Tarda), zwischen dem deutschen Mittelalter und der Goethe-Zeit. In: Burgenländische Heimatblätter. 67. Jg., 2005, Heft 4, 221-227, 1 Abb.

### ZEITSCHRIFTEN

Das Waldviertel. Zeitschrift für Heimat- und Regionalkunde des Waldviertels und der Wachau. 55. Jg., 1/2006. Aus dem Inhalt: Helmut HÖRNER, Stammt Walther von der Vogelweide wirklich aus dem Waldviertel? 13-21; Kurt BORS, Verschwundene Dörfer im Grenzraum der Bezirke Horn und Waidhofen an der Thaya. 1. Teil. 22-36.

Die Mülkerstiege. 25. Jg., 2005. Themenheft: 25 Jahre Kulturverein Mülkerstiege.

Historische Anthropologie. Kultur Gesellschaft Alltag. Jg. 13, Heft 3, 2005. Themenheft: Historische Anthropologie von Wissenschaft.

Romani Patrín. Zweisprachige Zeitung für Geschichte, Sprache und Kultur der Roma. Nr. 4/Dezember 2005.

Schönhengster Heimat. Jg. 55, Nr. 649. Themenheft: Angekommen. Aufgenommen. 60 Jahre nach Flucht und Vertreibung.

Tiroler Heimat. Jahrbuch für Geschichte und Volkskunde. 69. Bd./2005. Aus dem Inhalt: Franz DAXECKER, Erzherzog Maximilian III., Erzherzog Leopold V. und die Astronomen Christoph Scheiner und Galileo Galilei. 7-16; Astrid von SCHLACHTA, Herrschen und vorbereiten. Claudia de' Medici und ihre europäischen verwitweten „Kolleginnen“. 27-39.

Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum. Jg. 2005, Bd. 85. Aus dem Inhalt: Johannes NEUHARDT, Das Mirakelbuch von Jochberg. 121-154; Gilbert NORDEN, Tennis in Nord- und Osttirol von den Anfängen bis zum Ersten

---

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**  
A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19  
Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342  
e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1082  
P.b.b.  
GZ02Z032762M

---

Weltkrieg. 155-170.

VOKUS. Freunde des Volkskundemuseums. 2. Jg., 1/2006.

Wiener Geschichtsblätter. Beiheft 3/2005. 22 Bezirksmuseum Donaustadt.

Wiener Geschichtsblätter. 60. Jg., Heft 3. Aus dem Inhalt: Andrea BRENNER, Wrucken – Maisbrot – Dattofix, 1-21; Elisabeth MALLEIER, Die Rezeption der Frauenbewegung in der Wiener jüdischen Presse von 1938. 63-73.

Wiener Geschichtsblätter. 60. Jg., Heft 4. Aus dem Inhalt: Stefan WINTERSTEIN, Die Gewöhnung der Stadt ans Baden. 1-14; Richard A. ZAHNHAUSEN, Wie Kol(t)schitzky unabsichtlich zum Kaffee kam. 41-48.

---

#### IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AU ISSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

---

Jahrgang 41

Wien, Mai 2006

Folge 5

---

## EINLADUNG

1. zu dem am Donnerstag, den 11. Mai 2006, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

### **Brandan der Seefahrer.**

#### **Ein irischer Heiliger und sein Nachleben**

**von Dr. Clara Strijbosch, Utrecht**

Brandan (\* etwa 484 eventuell in Annagh oder in Fenit auf der Dingle-Halbinsel, Co. Kerry, † 577 im Kloster Annaghdown, Co. Galway; lat.: Brendanus) ist ein irischer Heiliger. Er war um das Jahr 500 Abt, und die Berichte über sein Leben sind legendär. Das einzige gesicherte Datum ist die Gründung des Klosters Clonfert (in der Grafschaft Galway) um 560. Bekanntheit erlangte Brandan durch die *Navigatio Sancti Brendani*, ein im Mittelalter äußerst beliebter und weit verbreiteter Bericht über eine Seereise, die er zwischen 565 und 573 mit zwölf Gefährten auf einem Currach unternommen haben soll. Das Ziel dieser Reise war die „Terra Repromissionis“, eine verheißene Insel im Westen. Auf dem Weg zu dieser Brandaninsel (die in mehreren mittelalterlichen Karten verzeichnet ist) erlebte er zahlreiche Abenteuer. Im Mittelalter gab es an der Ostküste Irlands einen richtigen Brandankult. Anfang des 16. Jahrhunderts ist Brandans Name fast verschwunden. Die Beschreibung seiner Reise veranlasste allerdings bis ins 18. Jahrhundert Expeditionen zur Suche nach Brandans Insel. Mit Texten und Bildern spürt Dr. Strijbosch der Verbreitung der Brandanlegenden nach, und versucht zu ergründen warum der Brandankult am Ende des Mittelalters verfiel und wie es zu seiner Wiederbelebung im 20. Jahrhundert kam.

2. zu dem am Donnerstag, den 18. Mai 2006, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

### **1. Josefstädter Kulturgespräch**

**Wer braucht schon Bezirkskultur?**

Die Josefstädter Kulturgespräche sind ein halbjährlich stattfindendes Forum, auf dem die Bürgerinnen und Bürger des Bezirks sich mit kulturellen Fragen auseinandersetzen. Dazu werden jeweils vier Personen eingeladen, die einleitend in kurzen Statements aus unterschiedlichen Positionen zu dem gewählten Thema Stellung nehmen.

Im ersten Gespräch soll der Frage nachgegangen werden, welchen Stellenwert kulturelle Aktivitäten und Veranstaltungen innerhalb des Bezirks oder eines Grätzels einnehmen. Dabei geht es um die Relevanz aktueller wie historischer Ereignisse für die Identifizierung der Bewohner mit ihrem unmittelbaren Lebensraum. Als Faktoren kommen ebenso architektonische Besonderheiten, traditionelle Feste, prominente Mitbewohner in Betracht wie die Möglichkeit der Mitwirkung der Bevölkerung bei der Planung und Durchführung von kulturellen Projekten.

Einführende Worte:

Cécile Cordon, Schauspielerin, Kulturschaffende, Wiener Gemeinderätin bis 2005, hat mehrere Kulturprojekte in der Leopoldstadt realisiert

Mag.<sup>a</sup> Sissa Micheli, Fotokünstlerin, Fremdsprachenlehrerin, arbeitet mit fotosequenziellen Selbstinszenierungen, in denen sie die eigene Geschichte reflektiert und zu Bildgeschichten formt

Dr. Lutz Musner, Stellvertretender Direktor des IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften, beschäftigt sich mit Wiener Stadtgeschichte, arbeitet zur Zeit an einer Buchveröffentlichung zur Genese des Kulturstadtimages von Wien

HR Dr. Margot Schindler, Direktorin des Österreichischen Museums für Volkskunde, Kulturwissenschaftlerin (Europäische Ethnologie) arbeitet zu Museumsthemen, Alltags- und Sachkulturforschung, Lebensstilen, Transformationsprozessen in Europa

Moderation:

Dr. h.c. Timm Starl, freier Autor, veröffentlicht Bücher und Texte zur Geschichte und Gegenwart der Fotografie

Diese Veranstaltung des Österreichischen Museums für Volkskunde wird von der Kulturkommission der Bezirksvertretung des 8. Bezirks und der Bezirksrätin Edith Starl unterstützt.

3. zu der am Freitag, den 19. Mai 2006, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

**Papageno backstage.  
Perspektiven auf Vögel und Menschen**

Die Figur des Papageno aus der Zauberflöte zählt zu den populärsten Operngestalten W.A. Mozarts. Dahinter verbirgt sich die im 18. Jahrhundert allseits bekannte Gestalt des Vogelfängers, der das städtische Publikum mit heimischen Singvögeln versorgte. Besonders gerne wurden Kanarienvögel gehalten. Man kaufte sie beim Vogelhändler am Markt, nachdem ihnen mit Hilfe von speziellen Vogelorgeln das Singen beigebracht worden war. Carl Zeller hat diesen Berufsstand in seiner Operette „Der Vogelhändler“ verewigt.

Die Ausstellung präsentiert einen Streifzug durch die Kulturgeschichte des Vogelfangs und der Stubenvogelhaltung. In bildlichen Darstellungen und originalen Objekten wird das nicht unproblematische Verhältnis der Menschen zu den gefiederten Sängern gezeigt. Ob als Motiv in der Musik oder in der (Volks)Kunst, der Vogel regte zu allen Zeiten die Phantasie der Menschen an. Die interessante Schau rund um die Figur des Papageno wendet sich deshalb gleichermaßen an Vogel- und Musikfreunde, wie auch an Liebhaber kunstvoller Sammelobjekte. Sie verspricht ein optisches, musikalisches und insgesamt sinnliches Vergnügen.

#### HINWEISE

WIEN. *Muttertagsbrunch mit Führungen und Kinderprogramm.* – Sonntag, den 14. Mai 2006, um 11.00 Uhr, bietet das Österreichische Museum für Volkskunde nach einem reichhaltigen Buffet Führungen an. Erwachsene werden durch die Sonderausstellung „Currachs. Boote aus Irland. Vom Arbeitsgerät zum Nationalsymbol“ geführt, während die Kinder „Spielzeug und Möbel aus Uromas Zeiten“ in der Ständigen Schausammlung entdecken. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit wienXtra statt. Anmeldung bis 10. Mai 2006 wegen beschränkter TeilnehmerInnenzahl erforderlich: kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, +43(0) 1/406 89 05-30. Normalpreis für Erwachsene: € 13,- ermäßigter Preis mit Aktionskarte von wienXtra: € 11,-. Normalpreis für Kinder: € 9,- ermäßigter Preis mit Aktionskarte von wienXtra: € 7,-

WIEN. *Anmeldeschluss für die Busreise zum Salzburger Prang.* – Bis 15. Mai 2006 werden noch Anmeldungen entgegengenommen: Raiffeisen Reisen, Buchungszentrale, Guglgasse 7-9, 1030 Wien, Fr. Andrea Albrecht, Tel +43(0)1/313 75 223, Fax +32(0)1/313 75 219, albrecht@raiffeisen-reisen.at. Reiseterrn: 28.-29. Juni 2006.

Pauschalpreis pro Person: € 179,- im Doppelzimmer, € 12,- Einzelzimmerzuschlag, Informationen unter [http://www.volkskundemuseum.at/aktuell/frame\\_veranst.htm](http://www.volkskundemuseum.at/aktuell/frame_veranst.htm)

WIEN. **Kulturvermittlung im Österreichischen Museum für Volkskunde.** – Vom Kindergartenalter bis zum Maturaniveau bietet das Vermittlungsteam des Österreichischen Museums für Volkskunde entsprechende Führungen und Workshops an. Auch für Erwachsene ist ein ausgewähltes Programm erhältlich. Anmeldung und Information: +43(0)1/406 89 05-26, [kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at)

KITTSEE. **Montag exklusiv für Schulklassen geöffnet.** – Zur Jahresausstellung „Wind. Mythos und Antriebskraft“ gibt es im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee/Burgenland, Dr. L. Batthyányplatz 1, ein umfangreiches Programm für Kindergartengruppen und Schulklassen. Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, [office@schloss-kittsee.at](mailto:office@schloss-kittsee.at), [www.schloss-kittsee.at](http://www.schloss-kittsee.at)

## AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, [office@volkskundemuseum.at](mailto:office@volkskundemuseum.at), [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at) (Di-So 10.00-17.00 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet, 1. Mai geschlossen)

Sonderausstellung „Papageno backstage. Perspektiven auf Vögel und Menschen“ (19. Mai bis 29. Oktober 2006)

Sonderausstellung „Currachs. Boote aus Irland. Vom Arbeitsgerät zum Nationalsymbol“ (bis 2. Juli 2006)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, [kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at) und [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Kindergruppen und Kindergärten: Wer mischt sich eine „Medizin“? In der Alten Klosterapotheke gibt es viel zum Sehen, Riechen, Angreifen, selbst Mischen und sogar etwas zum Mitnehmen. Mittwoch 9.00, 10.00, 11.00 Uhr, Dauer: ca. 50 Minuten, Kosten: € 4,- pro Kind (2 Begleitpersonen frei); Anmeldung unter Tel +43(0)1/4068905-16, Informationen: Tel +43(0)1/4068905-26, [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at), [kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at)

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Dr. L. Batthyányplatz 1, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-16.00 Uhr)

Sonderausstellung: „Wind. Mythos und Antriebskraft“ (bis 1. November 2006)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

#### KURZNACHRICHTEN

##### MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

ADMONT. *Paradies – Schlangen haben keinen Zutritt*. – Bibliothek & Museum im Benediktinerstift Admont, 8911 Admont, zeigen bis 5. November 2006 „verschiedene Paradiese“: Das Paradies in Darstellungen und Texten alter Bücher; das Paradies in den „Vier letzten Dingen“ und den Deckenfresken der Stiftsbibliothek; das Paradies des Stickers Frater Benno Haan in historischen Textilien der Kirche (Paramente); das Paradies im Naturhistorischen Museum: Paradiesvögel treffen auf das Werk zweier Admonter Benediktiner gleichen Ordensnamens, der Patres Gabriel Strobl und Gabriel Reiterer. Erwarte das Unerwartete ... 2006 in den Paradiesen des Stiftes Admont! Tel +43(0)3613/2312-601, kultur@stiftadmont.at, www.stiftadmont.at

BREGENZ. *Juszkó*. – Bis 21. Mai 2006 zeigt das Vorarlberger Landesmuseum, Kornmarktplatz 1, 6900 Bregenz, Bilder des Malers Béla Juszkó (1877 Tata/Ungarn – 1969 Bregenz) der vor allem für seine Pferde-, Reiter- und Hirtenbilder aus dem ungarischen Tiefland und dem Balkan bekannt ist. Di-So 9.00-12.00, 14.00-17.00 Uhr, www.vlm.at

GRAZ. *heilsam. Volksmedizin zwischen Erfahrung und Glauben*. – Das Landesmuseum Joanneum, Raubergasse 10, 8010 Graz, zeigt von 5. Mai bis 29. Oktober 2006 mit dieser Ausstellung ein Panoptikum vorbeugender Maßnahmen gegen drohende oder befürchtete Krankheiten von A wie Alraune bis Z wie Zähne putzen. Erprobte Kräutermedizin, alte Hausmittel, sympathetische Anwendungen und Bitten um Fürsprache von Heiligen legen Zeugnis ab vom Umgang des Menschen mit Krankheit. Di-So 10.00-18.00 Uhr, Do 10.00-20.00 Uhr, Tel +43(0)316/8017-9899, lmj@museum-joanneum.at, www.museum-joanneum.at

HOHENAU an der March. *Mit glühendem Eifer und glühendem Eisen*. – Die Geschichte des Schmiedehandwerks thematisiert das museum hohenau an der march, Hauptstr. 12, 2273 Hohenau an der March, gemeinsam mit Moravské zemské múzeum Brno. Die Ausstellung findet im Rahmen der 70 Jahre-Feier des museums

hohenau an der march statt. Tel +43(0)2535/2307-0, ernst.springer@aon.at, www.siebzigjahre.org

LEOBEN. *Schienen in die Vergangenheit*. – Das MuseumsCenter Leoben, Kirchgasse 6, 8700 Leoben, vereint Stadt-, Regional- und Montangeschichte in einem permanenten Dialog. Die neu orientierte Auswahl der Exponate, verknüpft mit modernen Installationen und innovativen Präsentationsmedien, reflektiert den heutigen Wissensstand der Stadt- und Regionalgeschichte, der dadurch neue Aktualität und Bedeutung zugemessen wird. Innerhalb von 7 Phasen werden jene Ereignisse thematisiert, die zur Entwicklung der Stadt Leoben beigetragen haben. Historisch bedeutende Schlaglichter aus 1100 Jahren Stadtgeschichte, aber auch wesentliche Phänomene aus der Ur- und Frühgeschichte fügen sich zu einem Mosaik, aus dem sich letztlich die Stadt erhebt. Di-So 9.00-18.00 Uhr, Tel +43(0)3842/4062-408, museumscenter@leoben.at, www.leoben.at

LEOBEN. *Die Welt des Orients*. – Kunst und Kultur des Islam zeigt das Kunsthaus Leoben, Kirchgasse 6, 8700 Leoben, bis 1. November 2006. Rund 300 kostbare Kunst- und Kulturschätze entführen den Besucher in den Orient – fernab jeder politischen Problemstellungen und der Vorstellungen einer Welt aus „Tausendundeiner Nacht“. Architektur, Ornamentik sowie farbenfrohe und fantasievolle Buchmalereien, Kalligrafien sowie prächtige Tapisseries und aufwändige Metall-, Keramik-, Schnitz- und Schmuckarbeiten sind zu sehen. Tgl. 9.00-18.00 Uhr, Tel +43(0)3842/4062-408, kunsthalle@leoben.at, www.leoben.at

WIEN. *Geprägt für Europa*. – Das Geldmuseum, Otto Wagner-Platz 3, 1090 Wien, lädt bis 20. Oktober 2006, zu einer Ausstellung über die Entwicklungsgeschichte der Euro-Münzen. Einheit in der Vielfalt – kein anderes Symbol des vereinten Europas verkörpert dieses Motto besser als die Euro-Münzen. Mit ihren einheitlich gestalteten Vorderseiten (Avers) und den national gestalteten Rückseiten (Revers) vereinen sie in überzeugender Weise beide Aspekte. Die neue Ausstellung der Österreichischen Nationalbank zeigt, wie die Motive auf den Münzen entstanden. Erstmals in Österreich werden die Entwürfe präsentiert, die am europaweit ausgeschriebenen Wettbewerb für die Avers-Seite teilgenommen haben. Jeder Teilnehmer musste Entwürfe für die vollständige Münzserie vorlegen, wobei die Themenkreise „Bau- und Dekorationsstil“, „Ziele und Ideale der Europäischen Union“ und „europäische Persönlichkeiten“ zur Auswahl standen. Aus dem Wettbewerb gingen die Entwürfe von LucLuycx, einem Graphiker an der Königlichen Münze von Belgien, mit fast 64% der Jurorenstimmen siegreich hervor. Die Ausstellung zeigt aber auch Beispiele der Auswahlverfahren für die länderspezifisch gestalteten Revers-Seiten der zwölf Euro-Staaten. Bei jeweils acht Münzwerten ergibt dies die stattliche Anzahl von 96 Euro-Münztypen,

wobei häufig auf nationale, vertraute Symbole, wie die „Attische Eule“, zurückgegriffen wurde. Derzeit sind im ganzen Euro-Währungsbereich rund 63 Milliarden Stück Münzen im Umlauf – Kunst im Brieftaschenformat. Tel +43(0)1/404 20-6644, geldmuseum@oenb.at, www.geldmuseum.at

WIEN. *Wien war anders. August Stauda Stadtfotograf um 1900.* – Das Wien Museum Karlsplatz, 1040 Wien, zeigt bis 27. August 2006, die Stadt im Umbruch hinter der glänzenden Fassade. Noch trotzten alte Vorstadtviertel wie Erdberg oder Lichtental den neuen Zinskasernen. Doch schon bald mussten diese sozial rückständigen, ärmlichen Grätzeln mit ihren verwinkelten Gassen und oft schäbigen Wohnhäusern der expandierenden Großstadt-Behausung weichen. Dieses andere, verschwindende Wien hat der Stadtfotograf August Stauda auf tausenden Fotos festgehalten. Erstmals wird sein einzigartiges, dichtes Werk in einer Ausstellung präsentiert: Wien, nicht aus herrschaftlicher Perspektive, sondern in Nahaufnahme vom Straßenniveau aus. Di-So 9.00-18.00 Uhr, Tel +43(0)1/5058747-0, service@wienmuseum.at, www.wienmuseum.at

HERSBRUCK/D. *Der heilige Mammias. Schutzpatron der Hirten und Herden.* – Das Deutsche Hirtenmuseum Hersbruck, Eisenhüttlein 7, 91217 Hersbruck, stellt bis 18. Juni 2006 den ältesten Hirtenheiligen in den Mittelpunkt seiner Ausstellung. Seine Verehrung ist schon im 4. Jahrhundert mehrfach belegt. Ausgehend vom Ort seines Lebens und seines Martyriums bei Kaisareia in der heutigen Türkei verbreitete sich sein Kult über Byzanz nach Osten (Armenien und Georgien) wie nach Süden (Zypern und Libanon) und schließlich nach Westen, wo bis heute Mammias-Kirchen in Griechenland, Italien, Frankreich, Spanien, Portugal und sogar in Deutschland zu finden sind. Die Kirchen des Heiligen liegen in der Regel in ländlichen Gegenden, in denen ein hoher Bevölkerungsanteil von der Weidewirtschaft lebte oder lebt. Lokale Veränderungen der Mammiasverehrung werden gezeigt, die Gründe für die weite Verbreitung seines Kultes und die Wege dieser Verbreitung dargelegt. Di-So 10.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr, Tel +49(0)9151/2161, hirtenmuseum@hersbruck.de, www.deutscheshirtenmuseum.de

KASSEL/D. *Dernier Cri – Designer gestalten den Abschied.* – Das Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstr. 25-27, 34117 Kassel, gibt in dieser Ausstellung bis 8. Juni über 50 Gestaltern aus Belgien, Deutschland, den Niederlanden und der Schweiz Raum, ihre Produkte, Utensilien und Konzepte rund um die letzte Reise vorzustellen. Nicht nur Produkte, die sich in Material und Gestaltung einer zeitgemäßen Formensprache bedienen, sondern auch etwa Totenhemden und Trauerschmuck, die in Vergessenheit geratenes Brauchtum wieder beleben, sind zu sehen. Di 10.00-17.00 Uhr, Mi 10.00-20.00 Uhr, So 10.00-17.00 Uhr, Tel +49(0)561/91893, info@sepulkral-

museum.de, www.sepulkralmuseum.de

#### TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

KREMS. *Essen trifft Trinken*. – Das Haus der Regionen, Donaulände 56, 3504 Krems-Stein, lädt am 10. Mai 2006, um 18.00 Uhr zum Kamingespräch. Der vielfach ausgezeichnete und international anerkannte Haubenkoch Toni Mörwald begann seine beispielgebende Karriere in Krems. 1990 erhielt er als jüngster Haubenkoch Österreichs seine erste Haube im Gault Millau. Seine Gesprächspartnerin Elsbeth Wallnöfer-Köstlin, ist nach ihrem Studium der Volkskunde und Philosophie als freiberufliche Autorin und Universitätslektorin tätig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Wissenschaftsgeschichte und der Fotografie. Tel +43(0)2732/85015, office@volkskultureuropa.org, www.volkskultureuropa.org

SANDL. *Hinterglas-Symposium im Hinterglasmuseum Sandl* – Von 25. bis 27. Mai 2006 findet in Sandl bereits zum 16. Mal das Hinterglas-Symposium statt. Volkskundler aus Tschechien, der Schweiz sowie ein Fachmann für chinesische Hinterglasmalerei werden zu zahlreichen Themen, darunter auch die Entwicklung des Hinterglasbildes in Gegenwart und Zukunft referieren. Informationen: Hinterglasmuseum Sandl, 4251 Sandl, +43(0)7944/8110, museum@hinterglasmuseum-sandl.at, www.hinterglasmuseum-sandl.at

WIEN. *Veranstaltungen im Rahmen des Institutskolloquiums*. – Das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Hanuschgasse 3, 1010 Wien lädt jeweils dienstags, 17.30 s.t. bis 19.00 Uhr, zu folgenden Veranstaltungen: 2. Mai: Austrofaschismus in der nationalen Erinnerung. Vortrag von *Anton Staudinger*; 9. Mai: Besichtigung des Österreichischen Heldendenkmals am Äußeren Burgtor: ACHTUNG: 14.00 Uhr, Treffpunkt vor Ort! 16. Mai: Heldenplatz. Nachbesprechung im Institut; 23. Mai: „Café Temelin: 25 (twentyfive) Hütle Tour 2005“ Film & Diskussion; 30. Mai: Bauen an der „Musikstadt“. Einschreibungen eines Stadtimages in den öffentlichen Raum Wiens. Vortrag von *Martina Nußbaumer*;

WIEN. *Workshop zu Ungarischer Volksmusik*. – Das Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie, Ungargasse 14, 1030 Wien, lädt am 6. Mai von 10.00 bis 18.00 Uhr zu authentischer ungarischer Volksmusik aus dem Karpatenbecken, die von professionellen ungarischen Lehrern vorgestellt wird. Auch Tanz- und Gesangsunterricht können genommen werden. Anmeldung erbeten unter: Tel +43(0)1/711 55-4201, krammer@mdw.ac.at

WIEN. *Universitätslehrgang ecm*. – Die Universität für angewandte Kunst, Oskar Kokoschka-Platz 2, 1010 Wien, bietet dieses berufs begleitende, postgraduale Studi-

um an, das Kernkompetenzen im erweiterten Museums- und Ausstellungsfeld vermittelt. Ziel des zweijährigen Universitätslehrgangs ist die wissenschaftliche Fundierung und Professionalisierung in der Kunst- und Kulturarbeit. Eine intensive Auseinandersetzung mit theoretischen Positionen bildet den Motor für die Entwicklung angewandter Kompetenzen zur Visualisierung und Umsetzung von Projekten in Institutionen und auf dem freien Markt. Anmeldung bis 12. Juni 2006, Bewerbungsunterlagen: [www.uni-ak.ac.at/ecm](http://www.uni-ak.ac.at/ecm)

WIEN. *Reformkleid und Haute Couture*. – Das Obere Belvedere, Prinz Eugen-Str. 27, 1030 Wien, bietet am 11. Mai, um 16.30 Uhr eine Führung, die den Zusammenhang zwischen Politik und Mode aufzeigt. Europa zwischen schillernder Dekadenz und dem völligen Zusammenbruch – diese beiden Pole kennzeichnen die Gesellschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Wie dramatisch sich das Tagesgeschehen auch auf die Modekonventionen auswirkte, zeigen die Gemälde von Klimt, Schiele, Kokoschka und Gerstl besonders eindrucksvoll. Anmeldung erforderlich: Tel +43(0)1/79 557-134, [public@belvedere.at](mailto:public@belvedere.at)

HEIDELBERG/D. *Symposium Wasser Trinken*. – Der Internationale Arbeitskreis für Kulturforschung des Essens veranstaltet dieses Symposium von 18. bis 20. Mai 2006. An der Verfügbarkeit von Trinkwasser oder Mineralwasser mangelt es in unseren Breiten nicht. Trotzdem sind wir von einer ausgeprägten Wasser-Trinkkultur noch weit entfernt. Historische, gegenwärtige und zukünftige Trinkkulturen werden erörtert. Anmeldung bis 2. Mai 2006, Tel +49(0)6221/75 11 200, [info@gesunde-ernaehrung.org](mailto:info@gesunde-ernaehrung.org)

MURNAU/D. *Tagung zur Hinterglaskunst*. – Naturwissenschaftliche und konservatorische/restauratorische Aspekte der Hinterglasmalerei behandelt diese Tagung von 26. bis 28. Mai 2006 im Schlossmuseum Murnau, Schlosshof 5, 82418 Murnau am Staffelsee. Glas und Glaskorrosion, Farbmittel, Bindemittel, Restaurierung und Schadensdokumentation von Hinterglasbildern werden von Fachleuten diskutiert. Tel +49(0)8841/47 62-201, [schlossmuseum@murnau.de](mailto:schlossmuseum@murnau.de), [www.schlossmuseum-murnau.de](http://www.schlossmuseum-murnau.de)

## GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: Werner KURZBÖCK, Hinterbrühl  
Mag. pharm. Dr. phil. Bernd Elmar MADER, Graz-Andritz

**NEUERSCHEINUNGEN****BÜCHER**

Petra ASTER, Das Austraghaus des Steger- oder Wörndlgutes aus Thalgau/Unterdorf. Eine hauskundliche und historische Untersuchung (= Veröffentlichungen des Salzburger Freilichtmuseums, Bd. 9). Salzburger Freilichtmuseum 2006, 29 S., s/w Abb.

Beate BINDER, Silke GÖTTSCHE, Wolfgang KASCHUBA, Konrad VANJA (Hg.), Ort. Arbeit. Körper. Ethnografie Europäischer Modernen. 34. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde, Berlin 2003 (= Schriftenreihe Museum Europäischer Kulturen, Bd. 3). Münster u.a., Waxmann, 2005, 565 S., s/w-Abb. Aus dem Inhalt: Gisela WELZ, Ethnografien europäischer Modernen. 19-31; Reinhard JOHLER, Europäische Orte. Territorialisierungsprozesse im „neuen Europa“. 33-44; Heinz-Gerhard HAUPT, Verräumlichung des Nationalen. Nationalisierung des Raumes im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts. 45-54; Peter NIEDERMÜLLER, Transformationen der Moderne: Ein Ost-West Vergleich? 55-65; Thomas HENGARTNER, Zur Kulturanalyse der Stadtforschung. 67-80; Angela MCROBBIE, Wie man in Londons kreativen Kleinunternehmen über die Runden kommt. 81-96; Bernhard TSCHOFEN, Arbeit am Korpus. Vom Ort der Europäischen Ethnologie. 97-113.

Olaf BOCKHORN, Margot SCHINDLER, Christian STADELMANN (Hg.), Alltagskulturen. Forschungen und Dokumentationen zu österreichischen Alltags seit 1945. Referate der Österreichischen Volkskundetagung 2004 in Sankt Pölten (= Buchreihe der Österreichischen Zeitschrift für Volkskunde, Bd. 19). Wien, Verein für Volkskunde, 2006, 230 S., s/w-Abb.

Hubert Christian EHALT (Hg.), Schlaraffenland? Europa neu denken. Auf der Suche nach einer neuen Identität für den alten Kontinuität. Freistadt, publikation PN<sup>o</sup>1, 247 S.

Rosmarie FRUHSTORFER, Armut auf dem Land. Eine volkskundliche Untersuchung zu Aspach im Innviertel des 19. Jahrhunderts. Aspach, edition innsalz, 2006, 329 S., 1 Karte.

Andrea GROBSCHÄDL, Der Neumannhof aus Göriach im Salzburger Freilichtmuseum (= Veröffentlichungen des Salzburger Freilichtmuseums, Bd. 10). Salzburger Freilichtmuseum 2006, 37 S., s/w-Abb.

Ingeborg HÄRTEL, Monika MOGEL-PRIMAS: Kindertänze tralala. Tänze, Lieder, Sprüche. Steirisches Volksliedwerk, Weishaupt, 2006, 80 S., Abb., Noten, 1 CD.

Viktor Herbert PÖTTLER, Gebaute Urväter-Weisheit. Gründung, Planung und Aufbau des Österreichischen Freilichtmuseums zu Stübing bei Graz. 280 S., zahlr. Abb.

Franz MITTERMÜLLER, Das Rauchhaus Eder aus Köstendorf/Helming. Eine kulturgeschichtliche Besonderheit des Salzburger Flachgaves (= Veröffentlichungen des Salzburger Freilichtmuseums, Bd. 8). Salzburger Freilichtmuseum 2006, 36 S., s/w Abb.

Margot SCHINDLER (Hg.), Der Weg als Ziel. Ausgewählte Schriften zur Volkskunde (1975-2005). Festschrift zum 65. Geburtstag von Franz Grieshofer (= Sonder-schriften des Vereins für Volkskunde in Wien, Bd. 5). Wien, Verein für Volkskunde, 2006, 463 S. s/w- und Farbabb.

Angelika STÖTZER, Monika BRUNNER-GAUREK, Das „Gesicht“ des Hauses. Bauernhäuser mit Schlackenputzverzierungen im Salzburger Flachgau (= Veröffentlichungen des Salzburger Freilichtmuseums, Bd. 7). Salzburger Freilichtmuseum 2006, 112 S., zahlr. Farbabb.

### BEITRÄGE

Mechthild DUBBI, Frisch Gepresstes. Frühes Pressglas, 1830-1860, aus der Glas-sammlung des Technischen Museums Wien. In: forum. magazin technisches muse-um wien. Nr. 1/2006. S. 18-19, 4 Abb.

### ZEITSCHRIFTEN

*Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich*. 21. Jg., 2005. Themenheft: Die Kirche im mittelalterlichen Siedlungsraum. Archäologische Aspekte zu Standort, Archi-tekturen und Kirchenorganisation.

*Die Stellwand*. Zeitschrift für Museen und Sammlungen. 14. Jg., 2006, Heft 1. The-menheft: Einnahmen von Museen. Shop, Vermietung & Co.

*Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes*. Band 53/54, 2004/2005.

*Kultur Oberösterreich*. Heimatblätter. Beiträge zur OÖ Landeskunde. 59. Jg., 2005, Heft 3/4. Aus dem Inhalt: Michael KURZ, Maler – Dichter – Pädagoge – Konserva-tor. Adalbert Stifter und das Salzkammergut. 115-159. Johann LACHINGER, Öko-logische Aspekte in Stifiers Werk. 173-178.

---

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**  
A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19  
Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342  
e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1082  
P.b.b.  
GZ02Z032762M

---

*kultur*. Nachrichten aus dem Weinviertel. Magazin für Kunst, Kultur und Umwelt. Jg. 26, Heft 1, März 2006.

*Mitteilungsblatt des Arbeitskreises für Klein- und Flurdenkmalforschung*. 19. Jg., Blatt 1, März 2006. Themenheft: 17. Internationale Tagung für Kleindenkmalforschung in Adlwang von 15.-19. Juni 2006.

*Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien*. CXXXIV/CXXXV. Bd. 2005. Themenheft: Körperschmuck

#### CDs

*Eugen Mayer liest Geschichten vom Schneiderschuisterkoarl*. Herausgegeben von der Familie Eugen Mayers und dem Burgenländischen Volksliedwerk, 2006.

*Die Steiner Sänger*. Steirisches Volksliedwerk 2006.

---

#### IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. Vervielfältigung: Anton Riegele, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.  
AUISSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

---

Jahrgang 41

Wien, Juni 2006

Folge 6

---

## **EINLADUNG**

1. zu dem am Sonntag, den 4. Juni 2006, um 19.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

### **„Open Screening“ des „OHNE KOHLE“ - Filmfestivals**

Das Museum und „OHNE KOHLE“ laden zum letzten „Open Screening“ im Vorfeld des „OHNE KOHLE“- Filmfestivals. Die Einreichfrist – der 21. Mai – ist dann schon vorbei. Daher bietet dieses letzte Screening einen umso vielfältigeren Einblick in die diesjährigen Filmeinreichungen und einen Vorgeschmack auf die eigentliche Festivalwoche, die vom 16. bis 21. Juli stattfindet.

Um 19.00 Uhr werden die Räumlichkeiten des Museums zum Kinosaal. Nach der Präsentation der Filme klingt die letzte Veranstaltung vor dem eigentlichen Festivalbeginn im Hof des Museums bei Sternenhimmel mit den Musikern von Donkey Shot und Getränken für karitative Zwecke aus (der Erlös geht an den Kooperationspartner Integrationshaus). Informationen: [www.ohnekohle.net](http://www.ohnekohle.net)

2. zu dem am Donnerstag den 8. Juni 2006, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

### **„Soziale und wirtschaftliche Probleme im unabhängigen Irland von 1922 bis zur Gegenwart“ von Univ. Doz. Dr. Finbarr McLoughlin**

Universitätsdozent Finbarr (Barry) McLoughlin ist 1949 in Limerick, Irland, geboren, und lebt seit 1979 in Wien. Er ist externer Lektor an der Universität Wien, wo er derzeit einen Vorlesungszyklus zur Geschichte Irlands anbietet. In seinem Vortrag gibt er einen Überblick über die wirtschaftliche und soziale Lage im unabhängigen Teil Irlands. Seine Ausführungen werden den Zeitraum zwischen 1922 (Gründung des Irischen Freistaates) und 1973 (Beitritt zur Europäischen Union) behandeln.

3. zu der am Donnerstag den 22. Juni 2006, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

**Präsentation des Vogelliederbuches „Mein singendes Federvieh“ mit  
Prof. Mag. Walter Deutsch**

Die Präsentation des Buches im Rahmen der Ausstellung „papageno backstage“ bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit Walter Deutsch Lieder einzustudieren und im Anschluss zu singen.

4. zu dem am Freitag den 23. Juni 2006, von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

**Festtag des Puppenspiels**

Der Kultur- und Museumsverein "Freunde des Puppenspiels" veranstaltet einen Festtag des Puppenspiels im Österreichischen Museum für Volkskunde. Zu Gast sind zwei Puppentheater aus Deutschland und eines aus Tschechien. Das Programm umfasst Stücke für verschiedene Zielgruppen. Begonnen wird mit einem Handpuppenspiel für Kinder ab 4 Jahren, nachmittags gibt es eine Aufführung für Familien mit Kindern im Volksschulalter und zum Abendprogramm wird Marionettentheater dargeboten. Wandermarionettenspieler sind auch auf Besuch und erzählen aus ihrem Leben. Informationen und Anmeldung für EinzelbesucherInnen und Gruppen: Tel +43(0)1/4068905-26 oder kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, Eintritt frei

5. zu dem am Donnerstag den 29. Juni 2006, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**The Currachs of Donegal, tradition, history, and construction  
von Dónal Mac Polin, Dublin**

Der Vortrag in englischer Sprache erläutert mit Hilfe von umfangreichem Bildmaterial die Entwicklungsgeschichte der „currachs“ in Irland. Mr. Mac Polin, der selber solche Boote baut, wird verschiedene Bootstypen präsentieren und über ihre Vorläufer, die ovalen Flussboote aus dem 17. Jahrhundert, sowie über die Zukunft des traditionsreichen Transportmittels sprechen.

6. zu der am Sonntag den 2. Juli 2006, ab 10.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

**Finissage der Ausstellung  
Currachs. Boote aus Irland**

An diesem Tag wird um 14.00 Uhr das rund fünf Meter lange „currach“, das Dónal Mac Polin ab 24. Juni 2006 im Museum baut, im Garten des Museums zu Wasser gelassen. Neben einem Papierbootrennen um 15.00 Uhr, zu dem jeder sein seetaugliches und wettbewerbsfähiges Bootsmodell mitbringen soll, gibt es Musik und Getränke.

**HINWEISE**

**WIEN. Currachs Führung.** – Im Rahmen der Ausstellung „Currachs. Boote aus Irland“ im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, bietet das Kulturvermittlungsteam am 4. Juni 2006, um 15.00 Uhr einen Führungstermin für Einzelbesucher an. Anmeldung erbeten unter: +43(0)1/4068905-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Papierboot bauen am Familientag.** – Im Rahmen der Ausstellung „Currachs. Boote aus Irland“ lädt das Österreichische Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, am Sonntag, den 11. Juni 2006 von 14.00 bis 17.00 Uhr zu einem Familientag mit einem Papierbootrennen. Kinder und Erwachsene sind herzlich eingeladen, ihre papierenen „Rennboote“ mitzubringen. Informationen: +43(0)1/4068905-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Spinnen im Museum.** – Anhand von Ausstellungsstücken des Österreichischen Museums für Volkskunde wird die Technik des Spinnens vorgestellt. Die TeilnehmerInnen können am Spinnrad und an der Fallspindel selbst probieren. Termin: Mittwoch, 5. Juli 2006, 15.00 Uhr, Durchführung: Sissy Kovacs, Anmeldung und Information: +43(0)1/4068905-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Vogelmensch und bunte Vögel.** – Am Sonntag, den 9. Juli 2006, 15.00 Uhr, werden aktionsorientierte Kinderführungen angeboten. Informationen: +43(0)1/4068905-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**wienXtra – Butterstampfen im Museum.** – Von 5. Juli bis 23. August bietet das Österreichische Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, jeweils um

15.00 Uhr das Programm „Butterstampfen“ für Familien mit Kindern im Kindergartenalter an. Kinder entdecken bäuerliche Geräte und machen selbst Butter. Anschließend gibt es eine Verkostung im Garten. Die Veranstaltung ist für Kinder ab dem 3. Lebensjahr geeignet. Ermäßigte Preise mit der A-Karte von wien Xtra: € 5,- pro Kind und 1 Begleitperson frei.

**Ferienspiel - Rabe, Eule, Star & Co.** – Das Vermittlungsteam lädt Kinder zum Lauschen von Klangbeispielen und zum Basteln von Kuschehvögeln ein. Bei Schönwetter gibt es ein Gartenquiz. Termine: 11./12./13. Juli und 29./30./31. August 2006 jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 11.30 bis 13.30 Uhr. Informationen: +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Amsel, Fink und Star.** – Eine zweistündige Vogelstimmenexkursion soll einen kleinen Einblick in die Vielfalt der Vogelwelt in Wien geben. Vermittelt wird nicht nur allgemeines Wissen über unsere gefiederten Mitbewohner, sondern Sie erfahren auch wie und wo man sie erkennen und beobachten kann. Dabei spielt der Gesang eine wesentliche Rolle. Bitte nach Möglichkeit ein Fernglas mitnehmen. Kosten: € 7,50 pro Person, Termin: Dienstag, 6. Juni 2006, Treffpunkt: 7.00 Uhr früh vor dem Tiergarten Schönbrunn, Hauptkasse Hietzing, Anmeldung unbedingt erforderlich unter Tel +43(0)1/406 89 05-26 (Beschränkte Teilnehmerzahl!)

**Anthropologische Gesellschaft - Einladung zum Stadtpaziergang.** – Die Anthropologische Gesellschaft in Wien lädt am 28. Juni 2006, um 18.00 c.t. zum Stadtpaziergang mit dem Thema „Wiener Steinwanderwege. Die Geologie der Großstadt – Teil 4, Abschnitt: "Kaiserforum" - Museumsquartier“. Es führt Dr. Robert Seemann, Naturhistorisches Museum Wien, Mineralogisch-Petrographische Abteilung. Treffpunkt: Haupteingang des Naturhistorischen Museums, Maria Theresienplatz, 1010 Wien, Dauer: ca. 1,5 Stunden, Informationen: ag@nhm-wien.ac.at, Tel +43(0)1/52177-569

**KITTSEE. Exkursion zum Thema Wind.** – Das Ethnographische Museum Schloss Kittsee veranstaltet am 19. August 2006 eine Tagesfahrt zum Thema Wind: Ausstellungsbesuch "Wind - Mythos und Antriebskraft", Windmühle Podersdorf, Windpark Neusiedl, Firma Möstl (Segelmaterialien); Programmänderung vorbehalten; Anmeldung bis 31. 7. 2006, Unkostenbeitrag € 40.- inkl. Busfahrt (ab Wien), Eintritte und Führungen; Informationen: +43 (0)2143/2304, office@schloss-kittsee.at

---

**AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS  
FÜR VOLKSKUNDE**

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, [office@volkskundemuseum.at](mailto:office@volkskundemuseum.at), [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at) (Di-So 10.00-17.00 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet)

Sonderausstellung „Papageno backstage. Perspektiven auf Vögel und Menschen“ (bis 29. Oktober 2006)

Sonderausstellung „Currachs. Boote aus Irland. Vom Arbeitsgerät zum Nationalsymbol“ (bis 2. Juli 2006)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr, Juli und August geschlossen)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/4068905-26, [kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at) und [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/5121337 (Mi 10.00-17.00 Uhr) Vermittlungsprogramm für Kindergruppen und Kindergärten: Wer mischt sich eine „Medizin“? In der Alten Klosterapotheke gibt es viel zum Sehen, Riechen, Angreifen, selbst Mischen und sogar etwas zum Mitnehmen. Mittwoch 9.00, 10.00, 11.00 Uhr, Dauer: ca. 50 Minuten, Kosten: € 4,- pro Kind (2 Begleitpersonen frei); Anmeldung unter Tel +43(0)1/4068905-16, Informationen: Tel +43(0)1/4068905-26, [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at), [kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at)

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Dr. L. Batthyányplatz 1, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025,

[office@schloss-kittsee.at](mailto:office@schloss-kittsee.at), [www.schloss-kittsee.at](http://www.schloss-kittsee.at) (Di-So 10.00-16.00 Uhr)

Sonderausstellung: „Wind. Mythos und Antriebskraft“ (bis 1. November 2006)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

**KURZNACHRICHTEN****MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN**

**ASPARN / ZAYA. Kelten entlang der Donau.** – Das Museum für Urgeschichte des Landes Niederösterreich, Asparn an der Zaya, Franz-Hampl-Platz 1, 2151 Asparn / Zaya, zeigt bis 26. November 2006 die Ausstellung „Donau, Fürsten und Druiden. Kelten entlang der Donau“. Dieses Kooperationsprojekt dreier Museen ermöglicht die großräumige Erfassung des Kulturphänomens der Kelten. Für weitere Informationen: [www.urgeschichte.com](http://www.urgeschichte.com), Tel +43(0)2577/8039

BERLIN. *Fotografie aus Siebenbürgen / Musik und Identität / EthnoFilmfest.* – Von 10. Juni bis 13. August 2006 sind im Museum Europäischer Kulturen - Staatliche Museen zu Berlin, Arnimallee 25, 14195 Berlin-Dahlem, Tel +49(0)30/83901-292 unter dem Titel „Mit den Augen eines Freundes“ Fotografien aus Siebenbürgen und Hermannstadt/Sibiu von Karl-Heinz Rothenberger zu sehen. Von 26. August bis 24. September wird im Rahmen der Kroatischen Kulturtag unter dem Titel „Musik und Identität“ eine Ausstellung des Ethnografischen Museums Zagreb gezeigt. Im Zentrum der Schau stehen die so genannten Tamburica, die wesentlich an einer „kroatischen Identität“ teilhaben. Von 13. bis 16. Juli findet außerdem in den Museen Dahlem- Staatliche Museen zu Berlin, Lansstraße 8, 14195 Berlin, das 9. EthnoFilmfest Berlin statt. Der regionale Schwerpunkt des EthnoFilmfestes 2006 liegt auf Ost- und Südosteuropa. Im Rahmen des Ungarischen Kulturjahres in Deutschland ist ein besonderer Fokus auf die Roma in Ungarn und den Anrainerstaaten gerichtet. Informationen: [www.ethnofilmfest.de](http://www.ethnofilmfest.de)

EISENSTADT. *Erinnerungen an den Ungarnaufstand '56.* – Das Landesmuseum Burgenland, Museumsgasse 1-5, 7000 Eisenstadt, zeigt bis 1. Oktober 2006 unter dem Titel „Vom Traum zum Trauma“, eine Schau über den Ungarnaufstand des Jahres 1956. In der Ausstellung werden Hoffnungen und Sehnsüchte der Flüchtenden genauso thematisiert wie die Ängste der burgenländischen Bevölkerung. Gleichzeitig werden die politische Kultur und das gesellschaftliche Leben in der Periode des „Gulaschkommunismus“ reflektiert. Informationen: [www.burgenland.at/1956](http://www.burgenland.at/1956), Tel +43(0) 2682/600-1234

SALZBURG. *Uhren und Schmuck / Mozart in der Volksmusik.* – Das Volkskundemuseum im Monatsschlößl in Hellbrunn, Salzburg, zeigt bis 31. Oktober 2006 zwei Sonderausstellungen. „Zeit und Kunst. Uhren und Schmuck aus Vergangenheit und Gegenwart“ präsentiert die museumseigene Schmucksammlung mit Objekten aus der Zeit ab etwa 1780. Filigranschmuck, Kropfketten, Colliers, Broschen und Ohringe aus der berühmten Salzburger Goldschmiedewerkstatt der Reitsamer, Ware aus Schwäbisch Gmünd bis hin zu industriegefertigter Goldblechware sowie alle Arten von Granatschmuckstücken sowie Haar- und Trauerschmuck, Taschenuhren und prächtige Charivariketten sind zu sehen. Unter dem Titel „Tobi Reiser, Mozart und die Volksmusik“ präsentieren sich Wolfgang Amadeus, Nannerl und Leopold Mozart am Tafelklavier. Zu sehen sind eine moderne Mozart-Porträtbüste des berühmten in Mantua wirkenden Plastikers Andrea Jori sowie die Nachstellung des legendären Tobi Reiser-Quintetts mit Hörbeispielen und einer Video-Installation. Informationen: [www.smca.at](http://www.smca.at), Tel +43(0)662/620808-500

TRAUTENFELS. *Alte heimische Apfelsorten*. – Das Landschaftsmuseum in Schloss Trautenfels, 8951 Trautenfels 1, zeigt bis 31. Oktober 2006 unter dem Titel „Rosenapfel, Krummstiel und Schafnase. Alte Schätze neu erforscht“ eine Schau über alte heimische Apfelsorten. Neues, Interessantes und Experimentelles rund um alte, heimische Apfelsorten ist zu erfahren. Der biologische Reichtum an Apfelsorten und das vielfältige Leben in unseren Streuobstwiesen wird in fundierten Untersuchungen neu bewertet und dargestellt. Anhand von Experimenten kann in der Ausstellung nachvollzogen werden, warum Äpfel braun werden oder warum Äpfel süß/sauer schmecken. Der Apfel als Symbol der Liebe, der Sünde und der Weltherrschaft reicht von Adam und Eva bis zu den Darstellungen auf den Deckenfresken im Marmorsaal von Schloss Trautenfels. Nahezu unbekannt in der Öffentlichkeit ist die Tatsache, dass das Steirische Ennstal, eine Landschaft auf einer Seehöhe von über 600 Metern, in den Jahren 1880 bis 1930 ein regionales Obstbauzentrum war. Eine hier entwickelte Apfelsorte namens „Perle vom Ennstal“ führt hin zu den Pionierleistungen der Obstbaumzucht im Ennstal. Weitere Informationen: [www.museum-joanneum.at](http://www.museum-joanneum.at), Tel +43(0)3682/22233

WIEN. *Vom Reisen in der Luft*. – Das Technische Museum Wien, Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien, zeigt noch bis 28. Juni 2006 unter dem Titel „AIRWORLD. Vom Reisen in der Luft“ eine Ausstellung des Vitra Design Museums, die um technische, historische und österreich-spezifische Themen erweitert wurde. Die Schau spürt der Entwicklung der Luftfahrt aus der Sicht der Passagiere nach. In diesem Zusammenhang wird auch die Entwicklungsgeschichte der österreichischen Flughäfen präsentiert. Informationen: [www.technischesmuseum.at](http://www.technischesmuseum.at), Tel +42(0)1/89998-6000

#### TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

DROSENDORF. *Symposion zum Thema Roma und Sinti*. – Die Waldviertelakademie lädt am 23. Juni 2006, 18.00 Uhr und am 24. Juni 2006, ab 9.00 Uhr, in den Gasthof Failler, 2095 Drosendorf, zu einem Symposion unter dem Titel „Roma und Sinti: Gestern-Heute-Morgen“. Eintritt € 10,-, für weitere Informationen: [waldviertel.akademie@wvnet.at](mailto:waldviertel.akademie@wvnet.at), Tel +43(0)2842/537 37

GÖTTINGEN. *Internationale Tagung „Prädikat Heritage“ 29. bis 30. Juni*. – Das Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie der Georg-August-Universität Göttingen, Friedländer Weg 2, 37085 Göttingen, lädt von 29. bis 30. Juni 2006 unter dem Titel „Prädikat Heritage - Wertschöpfung aus kulturellen Ressourcen“ zu einer Tagung. Weltweit erlebt das kulturelle Erbe Hochkonjunktur. Als Metaprodukt der Spätmoderne basiert es auf historischen Fragmenten und Figmenten und spiegelt die spätmoderne Besessenheit von Geschichte, die für die spätmoderne Kulturpro-

duktion typisch konstatierte Gleichzeitigkeit des historisch Ungleichzeitigen (Köstlin). Nicht nur internationale Institutionen benennen kulturelles Erbe, auch auf der regionalen und lokalen Ebene gibt es vielfältige Interessensgruppen, die lokale Geschichte aufbereiten, benennen, vor dem Vergessen „schützen“ und neu interpretieren. Diese Initiativen, die historisches Kontextwissen und kulturelle Praktiken für einen vorwiegend lokalen Interessentenkreis produzieren, und somit regionale Traditionen und Identifikationen stiften, schaffen die Voraussetzungen für die Adellung von Kulturgütern durch übergeordnete nationale oder internationale Organisationen. Auszeichnungen wie „Welterbe“, „Kulturhauptstadt“ etc., mit denen die Einzigartigkeit von Räumen, Architektur, Bräuchen, Liedgut, Dialekten oder Büchern herausgestellt wird, laden Kulturgüter semiotisch auf. In einer Zeit, in der Kultur wirtschaftlich als „harter“ Standortfaktor bewertet wird, stiftet diese fortschreitende Heritage-ifizierung vielfältige Potentiale, aber auch vielfältige Probleme. Die Tagung hat zum Ziel, die aktuellen Diskurse und die vielfältigen Prozesse um die Entstehung von kulturellem Erbe kritisch zu hinterfragen. International anerkannte Wissenschaftler/innen werden die historischen und theoretischen Erkenntnisse und Grundlagen zum Themenkreis liefern. Daneben stellen empirisch und historisch arbeitende Nachwuchswissenschaftler/innen aus dem deutschen Sprachraum ihre aktuellen Perspektiven vor dem Hintergrund bestehender Theorien zur Diskussion. Informationen: <http://www.kaee.uni-goettingen.de/tagungen/heritage>, Tel +49(0)551/3913863 oder 395344 (Dorothee Hemme M.A., Markus Tauschek M.A.)

MARBURG. *Arbeitstreffen Bachelor und Master als neue Studiengänge.* – In Fortsetzung der ersten Marburger Tagung zum Thema Bachelor/Master im Juni 2004, findet am 23./24. Juni 2006 im Institut für europäische Ethnologie / Kulturwissenschaft, Biegenstraße 9, 35032 Marburg, ein Arbeitstreffen unter dem Titel „Marburg II“ statt. Das Treffen ist als ein offener Erfahrungsaustausch konzipiert. Informationen bei Renate Klein per mail: [kleinr@staff.uni-marburg.de](mailto:kleinr@staff.uni-marburg.de), Tel +49(0)6421/282 6517.

MÜNSTER. *dgv - Hochschultagung.* – Das Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie lädt unter dem Titel „Historizität als Aufgabe und Perspektive“ vom 21. bis 23. September 2006 zur dgv-Hochschultagung in Münster. Anmeldungen und Programminformationen: schriftlich, per Fax oder per Email bis 10. Juli 2006 bei Karin Krabbe, Seminar für Volkskunde/Europäische Ethnologie, Scharnhorststr. 100, 48151 Münster, [volkskunde.institut@uni-muenster.de](mailto:volkskunde.institut@uni-muenster.de), Fax +49(0)251/8328316, Tagungsbeitrag: € 30.- (ermäßigt € 15.-)

TÜBINGEN. *6. Tübinger Kulturwissenschaftliche Gespräche.* – Das Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft, Universität Tübingen, Schloss Hohentübingen, lädt vom 8. bis 10. Juni 2006 zu den 6. Tübinger Kulturwissenschaftli-

chen Gesprächen unter dem Titel „Die Schönheiten des Populären. Zur Ästhetik der Massenkünste“. "Ästhetisches Begehren" (Gernot Boehme) und ästhetische Erfahrung bestimmen heute vielfältig die alltägliche Lebensführung. Konservativ geschätzt, konsumiert der Durchschnittsdeutsche mehr als fünf Stunden täglich populäre Kunst: Musik, TV-Serien, Fotoromane, Popvideos, Fernsehspiele, Krimis, Comics, Kinofilme, Heftrromane. Auch Werbung, Computerspiele, Schausport sind erstrangige Quellen ästhetischer Erfahrung. Nie zuvor haben so viele Menschen Gewicht auf die Gestaltqualität von Alltagsdingen gelegt. Ob "Designerklamotten" oder Küchenutensilien skandinavischer und italienischer Provenienz – man will mit schönen Dingen leben. Wissenschaft und Feuilleton haben eine massive "Ästhetisierung der Lebenswelt" diagnostiziert – überwiegend aus kritischer Distanz. Verführung zu überflüssigem Konsum und Flucht in schöne Scheinwelten lauten die Vorwürfe. Was nun aber eigentlich die ästhetischen Qualitäten der populären Künste ausmacht und wie Faszination und Beglückung zustande kommen, ist Gegenstand eines interdisziplinären, internationalen Symposiums am Tübinger Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft. Comics und Fernsehen, Fußball, Popmusik und erotische Kunst sind einige der erörterten Themen. Veranstaltungsort: Schloss Hohentübingen, Hörsaal des Archäologischen Instituts, Informationen: [www.uni-tuebingen.de/kultur](http://www.uni-tuebingen.de/kultur), Prof. Dr. Kaspar Maase, Tel +49(0)7071/297 8391

WIEN. **Vorankündigung - Sigmund Freud Symposion November 2006.** – Unter dem Titel „Kulturanalyse - Psychoanalyse - Sozialforschung. Positionen, Verbindungen und Perspektiven“ laden das Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie der Universität Graz, das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien und das Österreichische Museum für Volkskunde in Wien aus Anlass des 150. Geburtstags von Sigmund Freud zu einer Fachtagung von 23. bis 25. November 2006 ein. Die Fachbereiche Volkskunde/Europäische Ethnologie/Kulturanthropologie haben früh psychoanalytische Einsichten zur Theorie und Analyse von Kultur und Gesellschaft genützt. Wenn auch die Verbindungen nicht gerade auf eine breite Spur verweisen können, die geradlinig und kontinuierlich verläuft, so war sie gerade zu einem sehr frühen Zeitpunkt markant. Die von der neueren wissenschaftshistorischen Forschung aufgespürten Beziehungen sind nie ganz abgebrochen. Sie reichen von den Arbeiten des Volkskundlers, Schriftstellers und Sexualwissenschaftlers Friedrich S. Krauss zu Beginn des 20. Jahrhunderts über die Reflexionen, die sich dem cultural turn verdanken, bis hin zur bereits etablierten ethnopschoanalytischen Forschungsbegleitung. Auf der Tagung werden kulturwissenschaftlich forschende Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Disziplinen Potenziale und Bedingungen der Nutzung psychoanalytischen Wissens für die Analyse von Kultur und Gesellschaft resümieren, erörtern und ausloten. Vortragen und diskutieren werden u.a.: *Regina*

*Becker-Schmidt* (Hannover), *Helmut Dahmer* (Wien), *Katharina Eisch* (Frauenau), *Mario Erdheim* (Zürich), *Ina-Maria Greverus* (Frankfurt/Main), *Gerhard Kubik* (Wien), *Angela Moré* (Hannover), *Maya Nadig* (Bremen), *Bernd Rieken* (Wien), *Martin Scharfe* (Marburg), *Milan Stanek* (Basel), *Klaus Theweleit* (Freiburg i. Br.), *Florence Weiss* (Basel), *Eli Zaretsky* (New York). Kontakt: Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie der Universität Graz, Prof. Dr. Elisabeth Katschnig-Fasch (elisabeth.katschnig@uni-graz.at) und Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Dr. Elisabeth Timm (elisabeth.timm@univie.ac.at).

#### INSTITUTE, ARCHIVE

LECCE/Italien. *Summer school of Anthropology*. – Die Universität Lecce lädt von 9. bis 17. Juli 2006 unter dem Titel „Popular religion in the Italian South: between tradition and revival“ zur „2. summer school of Anthropology“ nach Lecce. Angesprochen sind interessierte Studierende und Graduierte. Das Programm besteht aus Vorträgen, geführten Exkursionen und Zusammentreffen mit lokalen Kulturschaffenden. Beiträge: Religious festivals in Southern Italy: empirical and theoretical issues (*Herman Tak*, University of Utrecht); The cult of St. Paul through tarantism: identity policy or cultural revitalization? (*Giovanni Pizza*, University of Perugia); 'This is a place where you come to suffer': Padre Pio, theodicy and sociodicy (*Christopher Mckevitt*, King's College London); Magic and power in southern Italy. Women, the church and culture. (*Thomas Hauschild*, University of Tübingen); Passion pilgrimages in the Campania region: revival and exploitation. (*Vincenzo Esposito*, University of Salerno); Religion, politics and poetics of time-space in Sicily. (*Bernardino Palumbo*, University of Messina); Informationen und Anmeldung: www.medius-terrae.com, Davide Torsello, Melinda Páppova, info@medius-terrae.com, Tel +39(0)832242888, +39(0)3200499052

#### PERSONALIA

BERLIN. *Würdigung Prof. Dr. Konrad Vanja*. – Prof. Dr. Konrad Vanja, Direktor des Museums Europäischer Kulturen - Staatliche Museen zu Berlin, erhielt in Würdigung seiner Verdienste für die deutsch-polnische Verständigung insbesondere für seine Ausstellungen zur Thematik der „Polenbegeisterung“ in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die einen der glücklichen Höhepunkte in der langen Beziehungsgeschichte von Polen und Deutschland beleuchteten, das Kavalierskreuz des Verdienstordens der Republik Polen.

WIEN. *Museum für Volkskunde - Margot Schindler - Ernennung*. – Mit Wirksamkeit vom 1. April 2006 wurde Hofrätin Dr. Margot Schindler vom Bundesminis-

terium für Bildung, Wissenschaft und Kultur zur neuen Direktorin des Österreichischen Museums für Volkskunde bestellt.

WIEN/BRATISLAVA. *Herderpreis 2006 an Gabriela Kiliánová.* – Die Direktorin des Instituts für Ethnologie der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, PhDr. Gabriela Kiliánová CSc., wurde am 5. Mai 2006 an der Universität Wien mit einem der Herderpreise 2006 ausgezeichnet. Abgesehen von der Würdigung des bisherigen Gesamtwerkes der Wissenschaftlerin erfolgte die Zuerkennung des Preises im Besonderen für die herausragende Rolle Kiliánová bei der Neuorientierung des Faches und des Instituts nach 1989. In den letzten Jahren setzte sie bedeutende Forschungsschwerpunkte durch Arbeiten zum historischen Erinnern, zu Grenzen, Identitäten und gesellschaftlichen Innovationen und durch die Initiierung von Projekten zum Thema Wertedialog. Gabriela Kiliánová ist seit 1996 Korrespondierendes Mitglied des Vereins für Volkskunde in Wien und dem Verein sowie dem Österreichischen Museum für Volkskunde und dem Ethnographischen Museum Schloss Kittsee durch zahlreiche gemeinsame Aktivitäten verbunden. Wir gratulieren Frau Dr. Kiliánová zu dieser hohen Auszeichnung ganz herzlich.

Die 1964 von der Alfred Töpfer Stiftung F.V.S. Hamburg zur Pflege und Förderung der kulturellen Beziehungen zu den osteuropäischen Ländern gestifteten Herderpreise wurden dieses Jahr zum letzten Mal vergeben. Die Herder-Preise sollen in einen neuen Preis für Kultur überführt werden, der sich auf ganz Europa erstrecken wird und künstlerische Arbeiten in den Bereichen bildende und darstellende Kunst, Musik, Architektur, Film, Fotografie, Literatur und Publizistik umfasst. Dies wird bedauerlicherweise bedeuten, dass die Wissenschaften im Allgemeinen und die Volkskunde/

Europäische Ethnologie im Besonderen einer weiteren Plattform in der Öffentlichkeit verlustig gehen. Die Herder-Studienstipendien an der Wiener Universität sollen allerdings erhalten werden.

## GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: Eiko FUNADA, Wien  
o. Univ. Prof. Dr. K. D. TSANGALAS, Jannina (G)  
Dr. Rainer WEHSE, Steinkirchen (D)
70. Geburtstag: Primarius Dr. Wilhelm GRABENSBERGER, Rothenthurm  
Univ. Prof. Dr. Freddy RAPHAEL, Strassbourg (F)
85. Geburtstag: Dir. i. R. Josef Franz AUMANN, Wien  
Hilde WALTER, Graz

---

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**  
A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19  
Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342  
e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1082  
P.b.b.  
GZ02Z032762M

---

## NEUERSCHEINUNGEN

### BÜCHER

Kurt KAINDL, Der Rand der Mitte. Reisen ins unbekannte Europa. Fotografien der Assyrer, Memeldeutschen, Tataren, Zipser, Degesi, Zimbern und Schwarzmeerdeutschen. Text von Karl-Markus Gauß, Salzburg, edition fotohof im Otto Müller Verlag, 2006, 144 S., s/w Fotografien.

Matthias MARSCHIK, Massen, Mentalitäten, Männlichkeit. Fußballkulturen in Wien. (= Enzyklopädie des Wiener Wissens Bd. 1 Fußball). Wien, Bibliothek der Provinz, edition seidengasse, 2005, 158 S., s/w Abb.

Johanna RIEGLER (Hg.), Kulturelle Dynamik der Globalisierung. Ost- und Westeuropäische Transformationsprozesse aus sozialanthropologischer Perspektive. (= Veröffentlichungen zur Sozialanthropologie Bd. 6) Wien, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2005, 305 S.

Christian H. STIFTER, Geistige Stadterweiterung. Eine kurze Geschichte der Wiener Volkshochschulen, 1887-2005. (= Enzyklopädie des Wiener Wissens Bd. 3 Volksbildung). Wien, Bibliothek der Provinz, edition seidengasse, 2005, 183 S.

---

### IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.

AUISSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

---

Jahrgang 41

Wien, September 2006

Folge 7

---

## **EINLADUNG**

1. zu dem am Donnerstag, den 21. September 2006, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag mit Lichtbildern

**Die Vogelweide von Allentsteig  
und Walther von der Vogelweide  
von Walter Klomfar**

Ähnlich wie bei Homer streiten sich auch bei Walther von der Vogelweide seit Jahrhunderten zahlreiche Städte, Regionen und sogar Länder um die Ehre, die Heimat des wohl größten Minnesängers und Spruchdichters des deutschen Mittelalters zu sein. Viele Gegenden im deutschen Sprachraum präsentierten „Vogelweiden“ und wollten den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, Geburtsort oder Heimat Walthers zu sein. Walther selbst verweist in seinem Vers 32,14 zwar darauf, dass er in Österreich singen und sagen lernte, doch muss dies nicht zwangsläufig bedeuten, dass Österreich auch sein Herkunftsland ist.

Der Wiener Privatforscher und Wahl-Waldviertler Walter Klomfar entdeckte bei seinen Nachforschungen im Archiv des Stiftes Zwettl ein im Mittelalter verödetes Dorf namens „Walthers“ mit einer am Ortsrand beginnenden, mehrere Quadratkilometer großen, urkundlich belegten Vogelweide. Dies war für Klomfar der Auftakt zu einer jahrelangen gezielten Forschungsarbeit mit dem Ergebnis einer neuen Theorie über die mutmaßliche Heimat Walthers von der Vogelweide.

2. zu dem am Donnerstag, den 28. September 2006, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag

**Vogelmensch - Menschenvogel  
Zur Symbolik des Vogels in Sagen und Legenden  
von Dr. Reingard Witzmann**

Die Symbolik des Vogels ist ambivalent: er kann dem Menschen Glück, Weis-

heit und Gesundheit bringen – lediglich eine Glücksfeder hilft sogar dem Helden – oder ihm auch Schlechtes verheißen. Der Vogel verbindet in der Vorstellungswelt Erde und Himmel. Er steht daher in den Sagen und Legenden oft für Transzendenz: für die Seele, für göttliche Offenbarung, für Geister der Luft, aber auch für todbringende Geister. Der „Pestvogel“ wie auch die weiße Taube als Symbol für die reine Seele finden sich in Sagen und Legenden, die Dr. Witzmann in ihrem Vortrag dem Publikum näher bringen wird.

3. zu der am Samstag, den 30. September 2006, ab 08.30 Uhr, im Rahmen der Sonderausstellung „Papageno backstage. Perspektiven auf Vögel und Menschen“ stattfindenden

### **Exkursion in das Burgenland**

#### **Der herbstliche Vogelzug**

#### **Der Seewinkel als Rastplatz auf dem Weg nach Süden**

- 08.30 Abfahrt (pünktlich!) Ecke Hauptuniversität/Dr. Karl-Lueger-Ring  
 10.00 Einführung in die Region im Dorfmuseum Mönchhof  
 12.00 Mittagessen im Gasthaus Frank in Mönchhof (auf eigene Rechnung)  
 14.00 Ankunft im Informationszentrum des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel in Illmitz, Einleitung  
 bis 17.00 Vogelbeobachtung unter fachkundiger Anleitung durch Naturkundler (eigenes Fernglas von Vorteil!!)  
 17.30 Gemütlicher Ausklang in der Buschenschank Gowerl-Haus in Illmitz (auf eigene Rechnung)  
 ca. 21.30 Ankunft in Wien

Reiseleitung: HR Dr. Franz Grieshofer

Kosten: € 30,- (im Bus zu bezahlen) für Busfahrt, Eintritt und Betreuung im Dorfmuseum Mönchhof, Vogelbeobachtung im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel

Anmeldung bis Freitag, 22. September 2006, unter +43(0)1/406 89 05-15, office@volkskundemuseum.at

### **HINWEISE**

WIEN. **Konzert für Papageno.** – Am Sonntag, den 24. September 2006, von 14.00 bis 15.30 Uhr und von 15.30 bis 16.00 Uhr präsentieren nach einem Ausstellungsrundgang die drei jungen Musiker Irene Klara Fischer (Gesang), Veronika Poremba (Violine) und Mag. Rigas Karagiannis (Klavier) in kindgerechter Form die Arie des Papageno sowie Sonaten und Kunstlieder Mozarts. Kosten: Erwachsene € 10,-, Kin-

der € 7,-, Informationen und Kartenreservierungen unter +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

### AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet)

Sonderausstellung „Papageno backstage. Perspektiven auf Vögel und Menschen“ (bis 29. Oktober 2006)

Sonderausstellung „Currachs. Boote aus Irland. Vom Arbeitsgerät zum Nationalsymbol“ (bis 29. Oktober 2006)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm für Kindergärten und Volksschulgruppen, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, www.volkskundemuseum.at, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Dr. L. Bathányiplatz 1, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025,

office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-16.00 Uhr)

Sonderausstellung „Wind. Mythos und Antriebskraft“ (bis 1. November 2006)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

### KURZNACHRICHTEN

#### MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

GRAZ. *heilsam. Volksmedizin zwischen Erfahrung und Glauben.* – Das Volkskundemuseum, Paulustorgasse 11-13a, 8010 Graz (nicht wie in der Mai Ausgabe irrtümlich angegeben in der Raubergasse 10!!), zeigt bis 29. Oktober 2006 mit dieser Ausstellung ein Panoptikum vorbeugender Maßnahmen gegen drohende oder befürchtete Krankheiten von A wie Alraune bis Z wie Zähne putzen. Erprobte Kräutermethoden, alte Hausmittel, sympathetische Anwendungen und Bitten um Fürsprache

von Heiligen zeugen vom Umgang des Menschen mit Krankheit. Di-So 10.00-18.00 Uhr, Do 10.00-20.00 Uhr, Tel +43(0)316/8017-9899, [lmj@museum-joanneum.at](mailto:lmj@museum-joanneum.at), [www.museum-joanneum.at](http://www.museum-joanneum.at)

GRAZ. *Wallfahrt der Sänger und Musikanten nach Mariazell*. – Von 22. bis 24. September 2006 lädt das Steirische Volksliedwerk in Zusammenarbeit mit den Volksliedwerken der Bundesländer sowie Sängern und Musikanten aus den angrenzenden Staaten zu einer „grenzenlos-klingenden“ Wallfahrt nach Mariazell. Informationen: [www.steirisches-volksliedwerk.at/fsbut.htm](http://www.steirisches-volksliedwerk.at/fsbut.htm)

INNSBRÜCK. *Kulturgeschichte der Sexualität. 100.000 Jahre Sex*. – Eine archäologische Ausstellung über Liebe, Fruchtbarkeit und Wollust ist bis 10. September 2006 im Museum im Zeughaus zu sehen. Anhand ausgewählter Funde, Bild- und Textquellen wird versucht ein möglichst umfassendes Bild zu zeichnen und in eine scheinbar vertraute, gleichzeitig aber doch fremde Welt zu führen. Sexualität ist in jedem Fall ein kompliziertes Ganzes von biologischen Aspekten sowie sozialen Normen und Werten. Museum im Zeughaus, Zeughausgasse, 6020 Innsbruck, +43(0)512/59 489, [www.tiroler-landesmuseum.at](http://www.tiroler-landesmuseum.at)

KLAGENFURT. *Aposteltruhe, Figurenschrot und Mangelholz – Volkskunst aus Kärnten*. – Die diesjährige Sonderausstellung im Landwirtschaftsmuseum Schloss Ehrental gehört zu einem dreijährigen Ausstellungszyklus zum Thema „Volkskunst in Kärnten“. Der Themenkomplex der volkskünstlerischen Gestaltung gilt dem Werkstoff Holz. Das Spektrum der Exponate reicht vom bäuerlichen Mobiliar, über Hausgerät bis hin zu kunstvoll gestalteten Deckengehängen und Kreuzigungsdarstellungen in Glasgefäßen. Zu den besonderen Höhepunkten zählen zweifellos eine renaissancezeitliche Aposteltruhe, eine Flachschnitztafel aus St. Ulrich bei Feldkirchen aus dem Jahre 1526, wie auch Bienenstockbrettchen, Mangelhölzer und Votivbilder aus dem 19. Jahrhundert. Landwirtschaftsmuseum Schloss Ehrental, Ehrentaler Straße 119, 9020 Klagenfurt, Tel +43(0)463/43540, [www.landwirtschaftsmuseum.at](http://www.landwirtschaftsmuseum.at)

KLOSTERNEUBURG. *Textile Kostbarkeiten aus Böhmen, Mähren und Schlesien*. – Leinenweberei, Weißstickerei und Spitzenklöppelei waren in Nordmähren und Schlesien weit verbreitet. Die Ausstellung im Mährisch-Schlesischen Heimatmuseum führt in eine Zeit als mit Muße auch die dem Blick entzogenen Textilien kunstvoll verziert wurden. Mährisch-Schlesisches Heimatmuseum, Rostockvilla, Schießstattgasse 2, 3400 Klosterneuburg, Tel +43(0)2243/44 42 87, [information@mshm.at](mailto:information@mshm.at), [www.mshm.at](http://www.mshm.at)

LUNZ am SEE. *Langes Fädchen, faules Mädchen*. – Das Hammerherrenmuseum präsentiert im Amonhaus bis 28. Oktober 2006 etwa 150 Schul-Handarbeiten aus drei Jahrhunderten. Die Ausstellung zeigt den Wandel des schulischen Handarbeitsunterrichtes von ehemals selbstverständlichen Fertigkeiten des Alltags zur Freizeitbeschäftigung als kreativem Ausdruck. Hammerherrenmuseum und Handarbeitsammlung Amonhaus, Amonstr. 16, 3293 Lunz am See, +43(0)7486/8080-50

STAMS. *Johannes von Nepomuk. Der Heilige Mitteleuropas*. – Bis 8. Oktober 2006 zeigt das Museum Stift Stams Monumentalmalereien und Fotografien von 40 Künstlern aus 12 Ländern Europas, deren Thema Historie und Legende von Johannes von Nepomuk sowie seine Bedeutung für die Zukunft ist. Zahlreiche historische Exponate aus Tirol bereichern die Ausstellung. Museum Stift Stams, Stiftshof 1, 6422 Stams, Tel +43(0)5263/6242-53, museum.stiftstams@telering.at, www.stiftstams.at

St. PÖLTEN. *Mittags-Blickpunkte 2006*. – Im Rahmen der Ausstellung „Erbe und Auftrag. 300 Jahre Englische Fräulein in St. Pölten“ (bis 29. Oktober 2006) werden in Form von Mittag-Führungen Kunstwerke der Sonderausstellung bzw. des Diözesanmuseums bei freiem Eintritt vorgestellt. Am Dienstag, den 12. September 2006, um 12.30 Uhr führt Walpurga Oppeker zum Thema „Marienverehrung der Englischen Fräulein“. Diözesanmuseum St. Pölten, Domplatz 1, 3100 St. Pölten, Tel +43(0)2742/32 43 31, info@dz-museum.at, www.dz-museum.at

WIEN. *Stein auf Stein*. – Fotograf Heinz Schmidt und Autor Andreas Feiertag werfen kunstvolle Blitzlichter auf die Geschichten der Grabsteine israelitischer Friedhöfe in Österreich. Das Museum Judenplatz zeigt bis 22. Oktober Bilder und Texte von Friedhöfen und ihren Toten vom 15. Jahrhundert bis heute. Museum Judenplatz, Judenplatz 8, 1010 Wien, +43(0)1/535 04 31, www.jmw.at

WIEN. *Freddy Quinn, 50 Jahre Weltkarriere*. – Im Bezirksmuseum Josefstadt kann von 6. September bis 13. Oktober ein Einblick in das aktive Künstlerleben des Josefstädters gewonnen werden. Zahlreiche Ausstellungsobjekte spiegeln den internationalen Erfolg des Sängers, Schauspielers und Artisten wider. Zur Eröffnung am 5. September um 19.00 Uhr wird der Künstler anwesend sein. Bezirksmuseum Josefstadt, Schmidgasse 18, 1080 Wien, Öffnungszeiten: Mi, Fr, Sa 16.00-20.00 Uhr, So 10.00-20.00 Uhr, Tel +43(0)1/403 64 15, Fax: +43(0)1/403 64 15 www.bezirksmuseum.at/josefstadt/page.asp/index.htm

BERLIN/D. *Deutsche in Ungarn – Ungarn in Deutschland. Europäische Lebenswege* – Sieben Kulturinstitutionen Deutschlands und Ungarns konzipierten diese Wanderausstellung, um die vielfältigen deutsch-ungarischen Beziehungen zu be-

leuchten. Sie ist von 27. Oktober 2006 bis 7. Januar 2007 im Museum Europäischer Kulturen in Berlin zu sehen. Der historisch-politische Hintergrund Berlins als ehemals geteilte Stadt drängt bestimmte Aspekte in den Vordergrund. Der Thementag „ZwischenWelten - Zwischen den Welten“ am 19. November widmet sich in Form einer Erzählrunde diesem Umstand sowie der äußerst heterogenen Gruppe der in Berlin lebenden Ungarn. Museum Europäischer Kulturen, Arnimallee 25, 1495 Berlin, Tel +49(0)30/83 901-268, [www.smb.spk-berlin.de](http://www.smb.spk-berlin.de)

LEIPZIG/D. *Verfreundete Nachbarn. Deutschland - Österreich.* – Das Zeitgeschichtliche Forum Leipzig zeigt bis 9. Oktober 2006 die politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Berührungspunkte zwischen Deutschland und Österreich, wobei Kontinuitäten und Brüche deutlich werden. Der Bogen reicht vom Ende des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation 1806 bis in die unmittelbare Gegenwart. Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Grimmaische Straße 6, 04109 Leipzig, +49(0)341/22 20-0, [www.hdg.de](http://www.hdg.de)

MÜNCHEN/D. *Barocke WachsBildwerke. Restaurieren und Entdecken.* – Die Studioausstellung im Bayerischen Nationalmuseum stellt lebensgroße WachsBildnisse aus dem 18. Jahrhundert in den Mittelpunkt. Anhand von Werkzeugen und Materialbeispielen werden Herstellungs- und Fasstechnik der Wachsreliefs sowie die Technik des Wachsziehens und Wachsbossierens veranschaulicht. Bayerisches Nationalmuseum, Prinzregentenstraße 3, 80538 München, +49(0)89/211 24 270, [www.bayerisches-nationalmuseum.de](http://www.bayerisches-nationalmuseum.de), [helga.puhlmann@bnm.mwn.de](mailto:helga.puhlmann@bnm.mwn.de)

#### TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

BADEN. *Vom Nutzen der Waldbäume – nachwachsende Rohstoffe abseits des Gewohnt.* – Von 14. bis 17. September 2006 findet diese Fachtagung (Pechereitage) bei freiem Eintritt in der Bezirksbauernkammer Baden, Pfaffstättner Straße 3, 2500 Baden, statt. Waldbäume bieten eine Vielzahl von „Nebenprodukten“ wie z.B. Baumsäfte (Harz u.a.), die als Rohstoff für die Pharmazie, Lebensmitteltechnologie, Kosmetikindustrie uvm. interessant sind. Viele Produktionsweisen werden nur mehr eingeschränkt angewendet bzw. sind sie nur im Museum zu besichtigen. Aufbauend auf dieses Wissen wurden neue Technologien und Produkte entwickelt. Dies wiederum eröffnet innovative Möglichkeiten für Produzenten (Waldeigentümer) und die weiterverarbeitende Industrie. Information: Tel +43(0)1/711 00 - 7211, -7239, Fax 43(0)1/711 00 - 7399, [sabine.pöll@lebensministerium.at](mailto:sabine.pöll@lebensministerium.at)

INNSBRUCK - MERAN. *Sanitas Per Aquas (SPA). Foodways and Lifestyles in the Search for Health and Beauty.* – 16<sup>th</sup> Conference of the International Commission

for Ethnological Food Research (in Association with SIEF), 25<sup>th</sup> of September to 1<sup>st</sup> of October 2006 in Innsbruck and Meran. One aspect of the aesthetic discovery of the Alps in the 19th century was certainly the self-reinvention of towns and valleys as areas of health, curing and well-being. In relation to the topic of the conference the Austrian and Italian Alps provide valuable examples of this process, reaching right into the present. The various changes in the history of Alpine tourism lead for example the town of Meran/o, once a world-famous climatic resort to shift to hydrotherapy, becoming a spa. Innsbruck, the capital of the Austrian province of the Tyrol and closely located to other spas, is constantly strengthening its identity as centre of winter sports and medical treatment. The town hosted the Olympic Winter Games twice (1964, 1976) and holds the largest hospital in the Western part of Austria. Organized by Institute for European Ethnology/Folklore of Innsbruck University and the Tourism, South Tyrolean Museum of Tourism, Meran/o, contact: [oliver.haid@uibk.ac.at](mailto:oliver.haid@uibk.ac.at)

WIEN. **Kunst sponsoring.** – Sponsoring als eine Möglichkeit der Zusammenarbeit und des Ideenaustausches soll in Seminaren von KulturKontakt Austria vermittelt werden. Das Bedürfnis unter den Kulturschaffenden, sich genauer mit der Beziehung zwischen Wirtschaft und Kunst auseinander zu setzen und die Suche nach Sponsoren professioneller zu gestalten, ist groß. KulturKontakt Austria bietet Seminare an, in denen die einzelnen Schritte einer möglichst effektiven und erfolgreichen Sponsorensuche erarbeitet werden. Viele praktische Tipps für die Suche nach einem Wirtschaftspartner ergänzen das Angebot. Termine: Seminar + Workshop: 22.9.2006, 10.00-17.00 Uhr, 23.9.2006, 10.00-13.00 Uhr, Kosten: € 55,-; Seminar: 20.10.2006, 9.30-17.00 Uhr, Kosten: € 40,-; Informationen: [www.kulturkontakt.or.at/sponsoringseminare](http://www.kulturkontakt.or.at/sponsoringseminare), Anmeldung: [kulturfoerderung@kulturkontakt.or.at](mailto:kulturfoerderung@kulturkontakt.or.at)

BERLIN/D. **Der engagierte Blick. Fotoamateure und Autorenfotografen dokumentieren den Alltag.** – Die 3. Tagung der Kommission Fotografie in der DGV beschäftigt sich am 13. und 14. Oktober 2006 mit fotografierenden Arbeitern der 1920er und 1930er Jahre. Hobbyfotografen mit dem Wunsch, die Freizeit nach eigenem Ansinnen zu gestalten wie auch Amateure mit politischem Auftrag lieferten jene sozial-dokumentarische Fotografie, deren Sujet – der Alltag und das Subjekt – den thematischen Schwerpunkt dieser Tagung bildet. Museum Europäischer Kulturen, Im Winkel 6/8, Berlin - Dahlem, Tel +49(0)30/83901-280, [www.smb.spk-berlin.de](http://www.smb.spk-berlin.de), [mek@smb.spk-berlin.de](mailto:mek@smb.spk-berlin.de), Tagungsgebühr € 40,-, begrenzte Teilnehmerzahl

BRUNNENBURG/I. **20. Interdisziplinäres Symposium zur Volkserzählung.** – Von 20. bis 24. September 2006 findet dieses Symposium unter dem Titel „Paralipomena“ auf Schloss Tirol und der nahe gelegenen Brunnenburg statt. 13 Referenten aus Deutschland, der Slowakei, Ungarn, Slowenien und Kroatien werden erwartet. Zur

Eröffnung am 20. September liest Herbert Rosendorfer aus seinem – u.a. in Südtirol spielenden – neuesten Roman „Der Hilfskoch oder Wie ich beinahe Schriftsteller wurde“. Veranstalter: Fach Europäische Ethnologie/Volkskunde, Leopold-Franzens Universität Innsbruck und Touriseum Meran, Kontakt: oliver.haid@uibk.ac.at

#### INSTITUTE, ARCHIVE

GRAZ. *Büro der Erinnerungen*. – Mit diesem Jahr startet das Büro der Erinnerungen am Landesmuseum Joanneum eine Buchreihe, die sich mit kulturellen Phänomenen auseinandersetzt. Die Beschäftigung mit „Weihnachten“ wird den Anfang machen. Weihnachtsfotografien und private Erinnerungen rund um die gefühlsbeladene Zeit werden gesammelt. Büro der Erinnerungen, Neutorgasse 45/Ecksaal, 8010 Graz, Tel +43(0)316/8017-9793, +43(0)664/8017-9794, Fax +43(0)316/8017-9795, bde@museum-joanneum.at, www.museum-joanneum.at/bde

#### GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

- 60. Geburtstag: Helmut CZAKLER, Wien
- 65. Geburtstag: Gertraud KOWALSKI, Bad Vöslau  
Dr. Gerhard SELHOFER, Ternitz
- 70. Geburtstag: Prof. Dr. Günter BIERMANN, Klagenfurt  
VD Dr. Johann STROHMAIER, Lengenfeld
- 75. Geburtstag: Univ.-Prof. Mag. arch. Friedrich KURRENT, Wien  
Min.Rat i.R. Ing. DDr. Herwig REICHENFELSER, Wien
- 80. Geburtstag: Univ.-Prof. Dr. Hermann BAUSINGER, Tübingen/D  
Jean COURTOIS, Lyon/F
- 85. Geburtstag: Wolfgang SCHUBERT, Wien

#### NEUERSCHEINUNGEN

#### BÜCHER

Hiltraud AST, Sägemühlen in der Niederösterreichischen Waldmark. Eine Wanderung entlang der Bäche am Fuße des Schneeberges mit Hiltraud Ast. Wien, Gesellschaft der Freunde Gutensteins, o.J., 304 S., zahlr. s/w- u. Farbabb.

Günther BIERMANN u.a., Aposteltruhe, Figureschrot und Mangelholz. Volkskunst in Kärnten - Teil 1 (= Ehrentaler Museumsschriften, Bd. 14). Ehrental, Selbstverlag des Landwirtschaftsmuseum, 2006, 67 S., 10 Farbabb.

Walther DEUTSCH, Michaela BRODL, Mein singendes Federvieh. Liederbuch zur Ausstellung „Papageno backstage“ im Österreichischen Museum für Volkskunde. Wien, Eigenverlag des Museums, 2006, 52 S., 51 Vogellieder mit Noten.

Horst EBNER, Martina BAUER (Red.), echt tierisch. Was sieht der Mensch im Tier? Kleinwetzdorf, Heldenberg, 2006, 160 S., zahlr. Farbabb.

Franz GRIESHOFER, Margot SCHINDLER (Red.), Papageno backstage. Perspektiven auf Vögel und Menschen (= Kataloge des Österreichischen Museums für Volkskunde, Bd. 88). Dem Aufsatzteil mit Beiträgen von Friedemann Schmoll, Kurt Palm, Ulrike Dembski, Thomas Aigner, Peter Donhauser, Peter Sackl, Ernst Bauernfeind und Helmut Pechlaner folgt der Katalogteil von Franz Grieshofer. Wien 2006, 153 S., zahlr. Farbabb.

Wolfgang GÜRTLER (Hg.), Bau Arbeit. Beiträge zur Geschichte der burgenländischen Bauarbeiter (= Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland, Bd. 112). Eisenstadt, Amt der Burgenländischen Landesregierung, 2005, 243 S., s/w- u. Farbabb.

Werner HANAK (Hg.), Lorenzo da Ponte. Aufbruch in die Neue Welt. Wien, Hatje Kanz, 2006, 214 S., Farbabb.

Peter F. N. HÖRZ, Jüdische Kultur im Burgenland. Historische Fragmente - volkskundliche Analysen (= Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien, Bd. 26). Wien, Eigenverlag des Instituts, 2005, 472 S., s/w-Abb.

Helmut KANDL, Johanna KANDL, business or pleasure. photos & stories. Salzburg, Fotohof Edition, 2005, 316 S., überw. Abb.

Paul KRANZLER, Land of Milk and Honey. Fotografien, Text Stella Rollig. Salzburg, Fotohof Edition, 2005, 126 S., s/w- und Farbabb.

Eleonore LAPPIN, Susanne USLU-PAUER, Manfred WIENINGER, Ungarisch-jüdische Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter in Niederösterreich 1944/45 (= Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde, Bd. 45). St. Pölten, Selbstverlag des NÖ Instituts für Landeskunde, 2006, 248 S., s/w-Abb.

Carola LEITNER, Kurt HAMTIL (Red.), Döbling in alten Fotografien. Grinzing Heiligenstadt Sievering Nussdorf Kahlenberg Neustift. Wien, Ueberreuter, 2006, 94 S., zahlr. s/w-Abb.

Carola LEITNER, Kurt HAMTIL (Red.), Ottakring in alten Fotografien. Neulerchenfeld Ottakring Sandeilen Wilhelminenberg Liebhartstal. Wien, Ueberreuter, 2006, 94 S., zahlr. s/w-Abb.

Thersia OBLASSER, „Das Köpfchen voll Licht und Farben ...“ Eine Bergbauernkindheit (= Damit es nicht verloren geht ..., Bd. 58). Wien u.a., Böhlau, 2006, 154 S., s/w Fotos.

Manfred OMAHNA, Wohnungen und Eigenräume. Über die Pluralität des Wohnens am Beispiel von Einpersonenhaushalten (= Grazer Beiträge zur Europäischen Ethnologie, Bd. 13). Frankfurt/Main u.a., Peter Lang, 2005, 184 S.

Veronika PLÖCKINGER (Red.), Wind – Mythos und Antriebskraft (= Kataloge des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee, Bd. 23). Wien/Kittsee, Eigenverlag, 2006, 74 S., s/w- und Farbabb.

Nicola RATH, Christoph RATH (Hg.), Meisterstücke aus dem Salzkammergut. Renaissance österreichischer Handwerkskultur. Wien, Ed. Meisterstücke, 2006, 114 S., zahlr. Farbabb.

Josef TIEFENBACH, Landesmuseum Burgenland. LebensBilder LebensRäume LebensSpuren. deutsch englisch ungarisch kroatisch roman. Eisenstadt, Eigenverlag des Landesmuseums, 48 S., Abb.

Günter WIEGELMANN, Alltags- und Festspeisen in Mitteleuropa. Innovationen, Strukturen und Regionen vom späten Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert (= Münsteraner Schriften zur Volkskunde/Europäische Ethnologie, Bd. 11). Münster u.a., Waxmann, 2006, 360 S., s/w Abb., Kt.

## BEITRÄGE

Klaus BEITL, Von Europa nach Europa. Wege des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien (Zusammenfassung). In: Jahrbuch des Forschungszentrum für Europäische Ethnologie 2005, S. 15-21, ungarisch und slowenisch, deutsche Fassung im Tagungsband: Wege nach Europa. Ansätze und Problemfelder in den Museen. Berlin 1995, S. 68-73.

Alfons DÜR, Die Erhebungen des Kreisgerichtes Feldkirch aus dem Jahre 1913 zum Schwabenkinderwesen in Vorarlberg. In: Montfort. Vierteljahresschrift für Geschichte und Gegenwart Vorarlbergs. 58. Jg., Heft 1/2006, S. 64-76.

Ulrich HÄGELE, Fotografische Konstruktion des Ländlichen. Dorothea Lange und Erna Lendvai-Dirksen – zwei Karrieren zwischen Pathos und Propaganda. In: Falk

Blask, Jane Redlin (Hg.), Lichtbild – Abbild – Vorbild. Zur Praxis volks- und völkerkundlicher Fotografie (= Berliner Blätter. Ethnographische und ethnologische Beiträge, Heft 38/2005), S. 26-45, s/w-Abb.

Eva KREISSL, Heilsames Wissen – Heilende Kräfte. Zur Geschichte des volksmedizinischen Heilens in Gedenken an Maria Nister († 15. März 1986). In: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte. 27. Jg., 3/2006/Juli, S.12-15.

Leopold KRETZENBACHER, Der „Höllische Rat“ zu Eva's Verführung. Eine eigenartige Spiel-Szene im steirischen Paradeisspiel. In: Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark. XCVI, 2005, S. 357-370.

Andreas RUDIGIER, Eine kleine Kulturgeschichte des Montafonertisches. In: montafoner museen. Jahresbericht 2005, S. 121-133.

Wilfried. SCHABUS, Zwischen Elsass und Ukraine – Das bewegte Leben des Sprachforschers Georg Melika. In: OÖ Heimatblätter, Heft 1/2 2006, S. 74-92.

Alessandro STANZIANI, Der gute Wein. Über die Entstehung und Entwicklung qualitativer Normen auf den Weinmärkten Frankreichs im 19. Jahrhundert. In: Historische Anthropologie. Kultur Gesellschaft Alltag. 14. Jg. 2006, Heft 1, S. 68-92.

Michael WEESE, LebensBilder – LebensRäume – LebensSpuren. Rückblick und Ausblick zur Neugestaltung des Landesmuseums Burgenland. In: Kultur und Bildung. Die Zeitschrift des Burgenländischen Volksbildungswerkes. Nr. 2/2006, S. 3-7.

#### **ZEITSCHRIFTEN**

*Blätter für Technikgeschichte.* Bd. 66/67 2004/2005. Aus dem Inhalt: Barbara ORLAND, Darmkontrolle. Ernährung unter wissenschaftlichem Regime (1840 bis 1930). 17-46; Elke KRASNY, Sauberkeit ist ansteckend – oder: Warum wir die Hygiene so persönlich nehmen. 47-68; Susanne REGENER, Vermessender Blick. Körperbilder in der Psychiatrie. 199-214.

*Die Burgenländischen Heimatblätter.* 68. Jg., Heft 1/2006. Aus dem Inhalt: Wilhelm BRENNER, Der Heilige Martin als Mittelalterlicher Ritter. Eine Darstellung des panonischen Schutzpatrons aus dem Trecento in der Unterkirche von San Francesco in Assisi. 1-14; Gustav REINGRABNER, Reformation und Gegenreformation im westungarisch-burgenländischen Raum – einige Bemerkungen. 25-50.

*neuesmuseum.* die österreichische museumszeitschrift. Heft 2/2006. Themenheft: Bewegte Bilder. Museum im FILM im Museum.

---

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**  
A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19  
Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342  
e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1082  
P.b.b.  
GZ02Z032762M

---

*Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften*. 16. Jg., Heft 4/2005. Das Gerede vom Diskurs – Diskursanalyse und Geschichte.

*Österreichisches Zeitschrift für Volkskunde*. LX/109, Heft 2. Wien, Verein für Volkskunde, 2006. Inhalt: Juraj PODOBA, Aus der Perspektive Norbert Elias': Stabilität und Veränderungen der Wertesysteme in der Epoche des späten Sozialismus. Adam Pranda und das Studium der Werte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. 121-143. Ol'ga DANGLOVÁ, Eine ethnologische Betrachtung des Wertestudiums. Werte der vormodernen Welt des slowakischen Dorfes. 145-174. Ingo SCHNEIDER und Reinhard BODNER, Volkskunde in Innsbruck: ein Fall für die Historiker? 175 - 191. Andrea EULER, „Alltagskultur seit 1945“. 192 - 204. Berichte, Rezensionen, Literaturverzeichnis 175-242. Abonnementpreis € 34,90 (für Mitglieder € 23,30), Einzelheft € 8,80 (Für Mitglieder € 6,-) zzgl. Versandkosten. Bezug: Österreichisches Museum für Volkskunde, Laudong. 15-19, A-1080 Wien, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at).

---

#### IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.  
AUISSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITSEE

---

Jahrgang 41

Wien, Oktober 2006

Folge 8

---

## **EINLADUNG**

1. zu der am Samstag, den 7. Oktober 2006, von 18.00-01.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

### **Langen Nacht der Museen Origami – Faltkunst aus Papier**

Die zahlreichen Vogeldarstellungen in der Ausstellung „Papageno Backstage“ bilden die Inspiration für einen Workshop mit Origamikünstlerinnen. Der Einstieg ist jederzeit möglich, Kurzführungen finden zu jeder vollen Stunde statt. Erfrischungen sind im Museumscafé erhältlich. Neu ist, dass die Klosterapotheke in der Johannesgasse 8, 1010 Wien ebenfalls von 18.00-01.00 Uhr geöffnet sein wird. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

2. zu dem am Donnerstag, den 26. Oktober 2006, von 10.00-17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

### **Nationalfeiertag Birdlife zu Gast im Volkskundemuseum**

Die Internationale Schutzorganisation „Birdlife“ stellt sich und ihre Aktivitäten vor. Unter anderem erhalten Sie Informationen zur Vogelzugforschung, dem modernen Artenschutz in Österreich sowie über den Vogelschutz im eigenen Garten (Winterfütterung, Nistkästen, etc.). Außerdem gibt es ein spezielles Kinderprogramm mit Hörrätseln und Malstation.

3. zu der am Sonntag, den 29. Oktober 2006, von 10.00-17.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

### **Finissage der Sonderausstellung „Papageno backstage. Perspektiven auf Vögel und Menschen“**

Um 11.00 Uhr führt HR Dr. Franz Grieshofer ein letztes Mal durch die Ausstellung. Um 14.00 findet unter dem Titel „Kommt ein Vogerl geflogen“ ein Vogeliedersingen für Kinder mit Sängerinnen des Österreichischen Volksliedwerks mit anschließender Gesangsvorführung für Eltern statt.

#### HINWEISE

WIEN. *Kanarienvogel, Wellensittich, Papagei*. – Am Donnerstag, den 12. Oktober 2006 findet um 15.00 Uhr ein Ausstellungsrundgang für Erwachsene mit einer anschließenden Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen statt. In der Gesprächsrunde werden Erinnerungen an die häusliche Vogelhaltung behandelt. Informationen: +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

*Vogelmenschen und bunte Vögel*. – Am Sonntag, den 15. Oktober 2006 findet um 15.00 Uhr eine aktionsorientierte Kinderführung statt. Informationen: +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

*Vorankündigung einer Busreise nach Ptuj (Slowenien)*. – Der Verein für Volkskunde veranstaltet vom 17. bis 19. Februar 2007 eine Busreise zum Fasching in Ptuj. Das detaillierte Programm folgt im November. Reiseveranstalter: Raiffeisen Reisen.

KITTSEE. *"Tag des Windes"*. – Die Austrian Wind Power veranstaltet in Zusammenarbeit mit der IG Windkraft am 7. und 8. Oktober 2006 den Tag des Windes im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee. Programm: Besichtigung der Jahresausstellung „Wind - Mythos und Antriebskraft“, Besichtigung des Windparks in Kittsee, jeweils Samstag und Sonntag ab 10.00 Uhr zur vollen Stunde, Abfahrt vor dem Schloss Kittsee, letzte Führung um 16.00 Uhr; Samstag 7. Oktober 2006 um 13.30 Uhr: Workshop für Kinder "Wilde Wind Rallye rund um die Windräder", Dauer ca. 3 Stunden; Informationen unter +43 (0)2143/2304 oder office@schloss-kittsee.at, Freier Eintritt

*Diskussion zur Windkraft*. – Am Donnerstag, den 12. Oktober 2006, findet anlässlich des Tages des Windes eine Diskussion zur Windkraft statt. Informationen unter +43 (0)2143/2304

*Konzerte des Pannonischen Forums*. – **8. Oktober 2006**: Kammermusikkonzert, Programm: D. Schostakowitsch: Aus den Präludien und Fugen für Klavier op. 87, W. A. Mozart: Klavierquartett g-Moll, R. Schumann: Klavierquartett Es-Dur, Ausführende: Ranko Markovic (Klavier) sowie Studierende der Konservatorium Wien Privatuniversität; **22. Oktober 2006**: Wiener Geigenquartett, Programm: Werke von Mozart (Divertimento KV 138), Haydn, Schubert (Walzer und Tänze), Johann Strauß

Vater und Sohn (z. B. Fledermaus-Overtüre), Josef Strauß (Aus der Ferne, Im Fluge), Josef Lanner (Walzer "Die Mozartisten") etc., Ausführende: Günter Seifert, 1. Violine, Milan Setena, 2. Violine, Eckhard Seifert, Viola, Josef Pitzek, Kontrabass; Eintritt: Ew €12.-, StudentInnen, SchülerInnen, Kinder: €5.-, Ö1 Clubmitglieder €10.-; Informationen: Tel +43(0)2143/2304, [www.schloss-kittsee.at](http://www.schloss-kittsee.at)

#### AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, [office@volkskundemuseum.at](mailto:office@volkskundemuseum.at), [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at) (Di-So 10.00-17.00 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet)  
 Sonderausstellung „Papageno backstage. Perspektiven auf Vögel und Menschen“ (bis 29. Oktober 2006)  
 Sonderausstellung „Currachs. Boote aus Irland. Vom Arbeitsgerät zum Nationalsymbol“ (bis 29. Oktober 2006)  
 Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)  
 Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)  
 Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, [kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at) und [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr)  
 Vermittlungsprogramm für Kindergärten und Volksschulgruppen, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at), [kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at)

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Dr. L. Batthyányplatz 1, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025, [office@schloss-kittsee.at](mailto:office@schloss-kittsee.at), [www.schloss-kittsee.at](http://www.schloss-kittsee.at) (Di-So 10.00-16.00 Uhr)  
 Sonderausstellung „Wind. Mythos und Antriebskraft“ (bis 1. November 2006)  
 Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

#### KURZNACHRICHTEN

##### MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

WIEN. *Spurwechsel*. – Vom 12. Oktober bis 28. Februar 2007 zeigt das Technische Museum Wien, Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien unter dem Titel „Spurwechsel. Wien lernt Auto fahren.“ eine Ausstellung über die Mobilisierung der Stadt. Nichts

hat die Stadt im letzten Jahrhundert so sehr verändert wie das Auto. Wir sehen die Stadt anders, nutzen sie anders, wohnen und arbeiten anders, seit wir in der Stadt (auch) mit dem Auto fahren. Die Ausstellung zeigt ein Jahrhundert Wiener Stadtgeschichte als Verkehrsgeschichte. Die Ausstellung bietet angesichts neuer Straßenprojekte auch einen Blick auf Gegenwart und Zukunft. Information: [www.tmw.at](http://www.tmw.at), Tel +43(0)1/89998-0

WIEN. **Großer Bahnhof.** – Das Wien Museum, Karlsplatz, 1040 Wien, zeigt von 28. September bis 25. Februar 2007 die Ausstellung „Großer Bahnhof. Wien und die weite Welt.“ Die Schau zeichnet die Geschichte von Wiens großen Bahnhöfen nach. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Großbahnhöfen des 19. Jahrhunderts. Neben der Architektur geht es auch um die Stadtentwicklung. Informationen: [www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at), Tel +43(0)1/ 5058747-0

WIEN. **30 Jahre Apple.** – Unter dem Titel „Vom C:\ zum Doppelklick – 30 Jahre Apple“ zeigt das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum, Vogelsangasse 36, 1050 Wien, bis 14. Februar 2007 im Rahmen der Galerie der Sammler/-innen Hardware, Software und Werbematerial aus 30 Jahren Computergeschichte. Die Ausstellung zeigt Meilensteine der Apple-Geschichte und gibt Überblick über die Entwicklung der Software. Informationen: [www.wirtschaftsmuseum.at](http://www.wirtschaftsmuseum.at), Tel +43 (0)1/5452551

BERLIN. **Europäische Lebenswege.** – Das Museum Europäischer Kulturen, Arnimallee 25, 14195 Berlin, zeigt von 27. Oktober bis 7. Jänner 2007 die Ausstellung „Deutsche in Ungarn - Ungarn in Deutschland. Europäische Lebenswege.“ Sieben Kulturinstitutionen Deutschlands und Ungarns konzipierten gemeinsam eine Wanderausstellung, um die vielfältigen deutsch-ungarischen Beziehungen im Laufe ihrer wechselvollen Geschichte zu beleuchten. Informationen: [www.deutsche-ungarn.de](http://www.deutsche-ungarn.de), Tel +49 (0)30/83901-287 Dr. Beate Wild, [b.wild@smb.spk-berlin.de](mailto:b.wild@smb.spk-berlin.de), Museum Europäischer Kulturen-Staatliche Museen zu Berlin

#### TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

EISENSTADT. **Österreichischer Museumstag.** – Vom 18. bis 21. Oktober 2006 findet im Landesmuseum Eisenstadt, Museumsgasse 1-5, 7000 Eisenstadt der Österreichische Museumstag statt. Programm: **Mittwoch, 18. Oktober 2006:** 14.00-15.15 Stellwand / MUSIS, 15.15-16.30 Vorstandssitzung ÖMB, 16.30-18.00 Vorstandssitzung ICOM, 18.00-19.30 Museumsplattform, ab 19.30 Gemeinsames Abendessen; **Donnerstag, 19. Oktober 2006:** 09.30 **Eröffnung**, 10.15-11.15 Eröffnungsreferat Nicole Gesché-Koning, Assistentin an der Université Libré des Bruxelles (ULB) und

Dozentin an der Königlichen Kunstakademie Brüssel: "Wie es sein soll - Architektur, Sammlungen, Publikum. - Wer dient wem?", 11.15-11.45 Pause, 11.45-13.00 **Praxis-test**: "Wie ist es wirklich? Persönliche Erfahrungsberichte von Museumsbesuchern" Einleitung (Editor): wHR Dr. Josef Tiefenbach, LMB, Teilnehmerinnen: Doris Knecht, Publizistin, Tamara Schild (BRG Schwaz), N.N., 13.00-14.30 Mittagspause, 14.30-16.30 **Panel 1: "Ankommen"** Einleitung (Editor): Dir. Dr. Wolfgang Kos, Wien Museum, TeilnehmerInnen: Eva Wieder, OÖ-Tourismus; Markus Wachter, Carnuntum, Mag. Johannes Reiss, ÖJM, Mag.<sup>a</sup> Petra Melinz-Schille, Joanneum Graz; Mag.<sup>a</sup> Dr. Hadwig Kräutler, Österreichische Galerie Belvedere, 16.30-17.00 Pause, 17.00-18.00 **Generalversammlung ÖMB** (Besichtigung LMB für diejenigen, die nicht daran teilnehmen), 18.00-19.00 **Verleihung** der Österreichischen Museumsgütesiegel, 19.30 **Empfang des Bürgermeisters** der Landeshauptstadt Freistadt Eisenstadt, Ing. Peter Nemeth, Rathaus, Hauptstraße 35; **Freitag, 20. Oktober 2006**: 09.00-10.00 **Eröffnungsreferat zu Panel 2: "Dasein"**, Prof. Dr. Bernhard Graf, Institut für Museumskunde, Berlin, 10.00-10.15 Pause, 10.15-12.30 **Panel 2: "Dasein"** Einleitung (Editor) Dir. Dr. Carl Aigner, NÖ LM, Teilnehmer: Mag. Manfred W. K. Fischer, Ostermieting, Otto Steiner, Sarnen, Christian Walzl, Charlotte Martinz-Turek, Schnittpunkt, 12.30-14.15 Mittagspause, Generalversammlung ICOM, 14.15-15.15 **"Aktuelle Stunde"** bisherige Vorschläge: "Lending Europe"; Zusammenarbeit mit den Nachbarn; neueste Publikationen (ICOM-Symposien), 15.30-17.30 **Panel 3: "Weggehen"**, Einleitung (Editor): Dir. Dr. Peter Assmann, OÖ LM, TeilnehmerInnen: OSR Dr. Kurt Scholz, Restitutionsbeauftragter der Stadt Wien; Univ.-Prof. Dr. Roman Sandgruber, Universität Linz; Mag.<sup>a</sup> Barbara Weber-Kainz, M-Services; Dr. Gabriele Stöger, freiberufliche Kulturvermittlerin, 17.30-18.45 **Zusammenfassung** des Museumstages durch die 4 "Editoren", 18.45-19.30 **Besuch des Landesmuseums**, 19.30 **Empfang des Landeshauptmanns** von Burgenland, Hans Niessl; **Sams- tag, 21. Oktober 2006**: 09.00-17.00 **Exkursion(en)** (nur bei mindestens 20 Teilnehmern / Teilnehmerinnen nach Voranmeldung); a) **"Volkskunde"**: Dorfmuseum Mönchhof; Ethnographisches Museum Kittsee, evtl. Halbturn; b) **"Schlösser"**: Forchtenstein, Schlaining, ev. Lockenhaus **und / oder**: Besichtigung der Museen in Eisenstadt: Diözesanmuseum, Esterházymuseum, Feuerwehrmuseum, Landesgalerie, Öst. Jüdisches Museum, Weinmuseum; Informationen: [www.landesmuseum-burgenland.at/museumstag/programm/](http://www.landesmuseum-burgenland.at/museumstag/programm/),

GRAZ. **hanns koren updates**. – Der Verein „Freunde des Volkskundemuseums“ nimmt den 100. Geburtstag von Hanns Koren zum Anlass, in einer vierteiligen Veranstaltungsreihe einigen zentralen und unverändert aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen zu Kultur, Politik und Kirche nachzugehen. In einer Veranstaltung im September diskutierten u.a. Altlandeshauptmann Dr. Josef Krainer und Univ.-

Prof. Dr. Helmut Eberhart zum Thema „Erinnerungen - Wie viel Gegenwart ist im Vergangenen?“. Weitere Veranstaltungen: **12. Oktober 2006**, 19.00 Uhr „Kulturpolitik – Wie viel Kultur braucht Politik?“ mit LHstv Dr. Kurt Flecker, Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Katschnig-Fasch, Kulturstadtrat a.D. DI Helmut Strobl; **9. November 2006**, 19.00 Uhr „Kirche – Wie viel Glaube verträgt die Politik?“ mit Altbürgermeister Alfred Stingl, Prof. Kurt Jungwirth, Univ.-Prof. Mag. Dr. Leopold Neuhold, Präsidentin Maria Hampel-Fuchs; **12. Dezember 2006**, 19.00 Uhr „Hanns Koren wörtlich“, eine Lesung mit Johannes Pump; Veranstaltungsort für alle vier Termine: Volkskundemuseum Graz, Paulustorgasse 13a, 8010 Graz, Heimatsaal; Informationen: [verein@volkskundemuseum-graz.at](mailto:verein@volkskundemuseum-graz.at), Tel +43 (0)316/8017-9899; **Hinweis:** Von 21. November bis Februar 2007 läuft im Volkskundemuseum die Sonderausstellung „Heimatsache. Hanns Koren zum 100. Geburtstag“, Di-So 10.00-18.00 Uhr, Do 10.00-20.00 Uhr

**SALZBURG. *Schon wieder Mozart???*** – Das Salzburger Landesinstitut für Volkskunde und die Universität Mozarteum, Abteilung Musikwissenschaft veranstalten am Samstag, den 14. Oktober 2006, von 9.00-22.00 Uhr im Salzburger Barockmuseum am Mirabellplatz eine Tagung zur populären Rezeption Mozarts. Mozart wird immer wieder neu rezipiert, stilisiert und instrumentalisiert. Die Tagung bietet eine wissenschaftlich erarbeitete, vergnügliche Suche nach dem Markt- und Kulturfaktor „Mozart“. Informationen: +43 (0)662/8042-2350; Eintritt frei

## PERSONALIA

### GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

65. Geburtstag: Amtsdirektorin Herta ENGEL, Wien  
Ingrid TAUSCHEK, Zistersdorf  
70. Geburtstag: Univ. Prof. Mag. Dr. Gustav REINGRABNER, Zurndorf  
75. Geburtstag: HR Amtsdirektorin Maria STÜRMER, Wien

## NEUERSCHEINUNGEN

### BÜCHER

Csaplovics, Elmar: Zur Topochronologie der Landschaft um den Neusiedler See bis zum Ende des 16. Jahrhunderts. (Burgenländische Forschungen 91), Eisenstadt, 2006. – 224 S. : zahlr. Ill., graf. Darst. ISSN 1608-2559, ISBN 3-901517-50-2

Eppel, Peter, Béla Rásky, Werner Michael Schwarz [Hrsg.]: Flucht nach Wien. Ungarn 1956. [Ausstellung, Wien Museum Karlsplatz, 7. September - 26. November 2006] = Menekülés Bécsbe. Magyarország 1956. - Wien : Czernin Verlag, 2006. - 88 S. : zahlr. Ill., graf. Darst., Notenbeisp., Kt. - (Sonderausstellung des Wien Museums ; 333). Literaturverz. S. 19. – Text dt. u. ungar. ISBN 3-7076-0221-4 978-3-7076-0221-0

Powischer, Johann: Märchen des deutschen Sprachraums und deren Illustration bis 1950. Der Weg des Volksmärchens von der mündlichen Überlieferung in die Literatur. - 2., erg. Aufl [20 Ex.]. - Wien : Drews, 2005. - 327 S. : zahlr. Ill. Literaturverz. S. 313 – 317. ISBN 3-901949-01-1

Rumpler, Helmut, Peter Urbanitsch [Hrsg.]: Die Habsburgermonarchie 1848-1918. Bd. 8: Politische Öffentlichkeit und Zivilgesellschaft. 1. Teilbd.: Vereine, Parteien und Interessenverbände als Träger der politischen Partizipation. - Wien : Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2006. - XXI, 1491 S. Literaturangaben. ISBN 3-7001-3540-8 978-3-7001-3540-1

Rumpler, Helmut, Peter Urbanitsch [Hrsg.]: Die Habsburgermonarchie 1848-1918. Bd. 8: Politische Öffentlichkeit und Zivilgesellschaft. 2. Teilbd.: Die Presse als Faktor der politischen Mobilisierung. - Wien : Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 2006. - XVI, S. [1493] - 2832 : graf. Darst. Literaturverz. S. [2375] – 2571. ISBN 3-7001-3568-8

## BEITRÄGE

Breuss, Susanne: Modernität als Norm. Das Leitbild der „neuen Hausfrau“ in der Haushaltsratgeberliteratur der Zwischenkriegszeit. In: Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung. - 41(2006). S. 77-90

Heni, Clemens: Ahasver, Moloch und Mammon. Der „ewige Jude“ und die deutsche Spezifik in antisemitischen Bildern seit dem 19. Jahrhundert. In: Hoffmann, Andrea, Utz Jeggle, Reinhard Johler, Martin Ulmer [Hrsg.]: Die kulturelle Seite des Antisemitismus zwischen Aufklärung und Shoah. (Tübinger Vereinigung für Volkskunde: Studien & Materialien des Ludwig-Uhland-Instituts ; 030) (Tübinger kulturwissenschaftliche Gespräche ; 3) 2006, S. 51-79

Kramer, Dieter: Kulturelle Vielfalt, Lokalität und Metropole. Einige Bemerkungen zu kultureller Infrastrukturpolitik in Hessen. In: Hessische Blätter für Volks- und Kulturforschung. - 40(2006). S. 19-45

---

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**  
A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19  
Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342  
e-mail: verein@volkskundemuseum.at  
www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1082  
P.b.b.  
GZ02Z032762M

---

Lukács, László: Zur Geschichte der Verbreitung des Adventskranzes. In: Acta Ethnologica Danubiana. - 7(2005). S. 67-75. Literaturverz. S. 74-75

Lukács, László: Zur Kulturgeschichte des Brotes in Ungarn. In: Alba Regia. - 34(2005). S. 137-143. Literaturverz. S. 143

Mader, Bernd E.: Eine Untersuchung gegen Johann Schulter vulgo Müllerhansl aus Kleinpreding wegen Kurpfuscherei. In: Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark. - 96(2005). S. 339-356.

Peschel-Wacha, Claudia: Keramik<sup>3</sup> - Keramische Begegnungen im Grenzraum von Österreich, Ungarn und der Slowakei. In: Ralph MENNICKEN (Hrsg.), Keramik zwischen Rhein und Maas. Keramische Begegnungen mit Belgien und den Niederlanden. Beiträge zum 38. Internationalen Hafnereisymposium des Arbeitskreises für Keramikforschung im Töpfereimuseum Raeren (B). Raeren, 2006. S. 212-218

#### **ZEITSCHRIFTEN**

Kuckuck. Notizen zur Alltagskultur. -21(2006), H. 1, Thema: übersetzen.

---

#### **IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.  
AUISSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

---

Jahrgang 41

Wien, November 2006

Folge 9

---

## EINLADUNG

1. zu dem am Donnerstag, den 2. November 2006, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag von

**Ingeborg Berdan**  
**Schwester Restituta – Stätten der Verehrung**

Sr. Restituta war „Franziskanerin von der christlichen Liebe“ und wurde in der NS-Zeit enthauptet – als Warnung für viele, die ihr Herz auf der Zunge trugen und zum christlichen Glauben standen. Im Jahre 1998 wurde sie vom Papst selig gesprochen, seitdem entstanden viele Gedenkstätten. Die Vortragende hat eine ganz persönliche Beziehung zu Sr. Restituta, denn diese war die Hebamme bei ihrer Geburt im Mödlinger Krankenhaus. Sechs Wochen später wurde sie ebendort verhaftet.

2. zu der am Donnerstag, den 9. November 2006, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

**Orangenkrieg –**  
**Proben für den Volksaufstand**

Im Rahmen des Europäischen Monats der Fotografie zeigt die russische Künstlerin Rina Grinn in einer gemeinsam mit dem Wiener Szenografen Thomas Geisler umgesetzten fotografischen Installation Momentaufnahmen des 'battaglia delle arance' in Ivrea / Piemont. Die Bilder dieses traditionellen Karnevalbrauches erzählen in ihrer Dichte von Emotionen und Dynamik eines volkstümlichen Schauspiels. Es sind aber auch medial geprägte Bilder, die Assoziationen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Tendenzen wecken. Die Ausstellung läuft bis 10. Dezember. Informationen zum Monat der Fotografie unter [www.monatderfotografie.at](http://www.monatderfotografie.at)

- zu dem am Donnerstag, den 16. November 2006, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

## **2. Josefstädter Kulturgespräch „Was ist die Kunst in der Fotografie?“**

Timm Starl führt ein Gespräch mit Bodo Hell, Schriftsteller und Almhirt, Christina Lammer, Soziologin, Gabriele Rothemann, Fotokünstlerin und Leiterin der Klasse für Fotografie an der Universität für angewandte Kunst und Hermann Schlösser, Redakteur der Wiener Zeitung.

Fotos werden von Privatpersonen zur Erinnerung geknipst; Zeitungsredaktionen schicken professionelle Fotografen zu Ereignissen, um Illustrationen für ihre Berichte zu erhalten; Wissenschaftler verwenden fotografische Aufnahmen zur Dokumentation und Demonstration; Unternehmen beauftragen Werbefotografen, um ihre Produkte ins rechte Licht zu rücken. Manche Fotografien werden später zu Kunstwerken erklärt. Seit der Pop Art geraten triviale Bildentwürfe in die Kreationen von Künstlern. Was beispielsweise vor vierzig Jahren als Modeaufnahme entstanden ist, bietet heute ein Auktionshaus als kostbaren Originalabzug an. In jüngster Zeit entdeckt die Kunstgeschichte die Schönheit von wissenschaftlichem Bildmaterial. Immer mehr Galerien stellen Fotos aus, und in Kunstmuseen wird zunehmend zeitgenössische und historische Fotografie gesammelt. Was aber macht ein Bild zu einem ästhetisch wertvollen Objekt? Sind es gestalterische Besonderheiten oder die Bedürfnisse des Marktes, der ständig nach neuer Ware Ausschau hält? Benötigt vielleicht unsere laufende Konfrontation mit den rasant wechselnden Informationen auf Bildschirmen und Monitoren gelegentliche Momente des Stillstands und der Ruhe? Gehören Fotografien, die immer nur auf etwas zeigen, das bereits vergangen ist, möglicherweise zu jenen Bildbelegen, die uns den Begriff der Geschichte vermitteln? Oder haben wir es mit einem auslaufenden Modell eines Bildmediums zu tun, das nur noch unter dem Etikett des Künstlerischen Aufmerksamkeit erringen kann? Und übersehen wir bei der Betrachtung von Fotokunst nicht häufig jene inhärenten kulturellen Botschaften, die über den Rand der Bilder hinausweisen?

- zu der am Sonntag, den 19. November 2006, um 11.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Eröffnung der Ausstellung

## **Krippenkunst**

Die Geburt Christi und die Anbetung der Magier zählen neben der Passionsge-

schichte zu den häufigsten Darstellungen in der bildenden Kunst. In Fortführung antiker Traditionen suchten die Künstler seit dem frühen Christentum das weihnachtliche Geschehen in Form von Reliefs, als Illustrationen in Handschriften oder auf Wand- und Altargemälden wiederzugeben. Zur lebendigen Veranschaulichung des Evangeliums begegnen uns die handelnden Personen in Form von Plastiken aus Terrakotta geformt, aus Holz geschnitzt, aus Wachs bossiert und bekleidet, oder als Papierfiguren. Solcherart entstand im Verlauf der Jahrhunderte eine Vielfalt an künstlerischen Schöpfungen, die alle dem Nachvollzug des Weihnachtsmysteriums dienen.

Die heurige Weihnachtsausstellung im Wiener Volkskundemuseum möchte das Augenmerk auf diese unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten von Weihnachtskrippen legen. Erlesenen Stücken aus einer Privatsammlung von hoher künstlerischer Qualität stehen dabei schlichte Laienarbeiten gegenüber, deren Naivität die Weihnachtsbotschaft besonders zu Herzen gehen lässt. Dem Besucher bleibt es jedenfalls unbenommen, mit welcher Intention er die geschnitzten, gefassten, gekleideten, gemalten, gemodelten, geformten, geschnittenen, gegossenen und gespickelten Kunstwerke in Augenschein nehmen will. Die Kreativität bei der Herstellung von Weihnachtskrippen ist in jedem Fall beeindruckend.

Die Ausstellung läuft bis 4. Februar 2007.

5. zu dem von Donnerstag, den 23. bis Samstag, den 25. November 2006 im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden

#### **Symposium**

#### **Kulturanalyse – Psychoanalyse – Sozialforschung: Positionen, Verbindungen und Perspektiven**

Im Jahr 2006 jährt sich zum 150. Male der Geburtstag von Sigmund Freud. Aus diesem Anlass laden das Institut für Volkskunde und Kulturanthropologie der Universität Graz, das Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien und das Österreichische Museum für Volkskunde in Wien zu einer Fachtagung ein.

Die Fachbereiche Volkskunde/Europäische Ethnologie/Kulturanthropologie haben früh psychoanalytische Einsichten zur Theorie und Analyse von Kultur und Gesellschaft genutzt. Wenn auch die Verbindungen nicht gerade auf eine breite Spur verweisen können, die geradlinig und kontinuierlich verläuft, so war sie gerade zu einem sehr frühen Zeitpunkt markant. Die von der neueren wissenschaftshistorischen Forschung aufgespürten Beziehungen sind nie ganz abgebrochen. Sie reichen von den Arbeiten des Volkskundlers, Schriftstellers und Sexu-

alwissenschafter Friedrich S. Krauss zu Beginn des 20. Jahrhunderts über die Reflexionen, die sich dem cultural turn verdanken, bis hin zur bereits etablierten ethnopschoanalytischen Forschungsbegleitung.

Auf der Tagung werden kulturwissenschaftlich forschende Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Disziplinen Potenziale und Bedingungen der Nutzung psychoanalytischen Wissens für die Analyse von Kultur und Gesellschaft resümieren, erörtern und ausloten.

Programm:

**Donnerstag, 23. November 2006**

17.00 Uhr **Begrüßungen**

*Margot Schindler*, Direktorin des Österreichischen Museums für Volkskunde, Wien

*Elisabeth Katschnig-Fasch*, Institut für Volkskunde und Kultur-anthropologie der Universität Graz

17.30 bis **Kulturwissenschaftliche Begegnungen mit der Psychoanalyse,**

19.30 Uhr **Statements und Podiumsdiskussion**

*Mario Erdheim*, Zürich (Ethnopschoanalyse): „Man weiss nicht, was man alles sagt, und eben das ist kulturwissenschaftlich interessant“.

*Ina-Maria Greverus*, Frankfurt am Main (Kulturanthropologie): „Glück komm! = www.glueck.com Baustelle. Diese Seite ist noch in Entwicklung. Oder: Begegnungen zwischen Unglücks- und Glücksforschung“

*Martin Scharfe*, Marburg (Volkskunde/Europäische Ethnologie): „Kultur als Oberfläche. Zur methodischen Not und Notwendigkeit, in die Tiefe zu gelangen“

**Moderation:** Elisabeth Katschnig-Fasch, Graz

19.30 Uhr Empfang

**Freitag, 24. November 2006**

09.00 bis **Wege zwischen Kulturanalyse, Psychoanalyse und Sozial-**

13.00 Uhr **forschung, Vorträge und Diskussion**

09.00 Uhr *Eli Zaretsky*, New York: „A Future for Psychoanalysis“

10.00 Uhr Kaffeepause

10.30 Uhr *Regina Becker-Schmidt*, Hannover: „Zweigeschlechtlichkeit als Ordnungsmacht: psychosoziale, kulturelle und gesellschaftliche Konfliktfelder in den bipolaren Klassifikationen von ‚sex‘ und ‚gender“

- 11.15 Uhr *Angela Moré, Hannover:* „Gefühlserbschaften' und kulturelles Gedächtnis“
- 12.15 Uhr *Milan Stanek, Basel/Berlin:* „Soziales Feld jugendlicher Patienten in der Praxis der psychoanalytischen Sozialarbeit (Berlin und Brandenburg)“  
**Moderation:** Elisabeth Timm, Wien
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 15.00 bis 18.30 Uhr **Psychoanalytische Methodik und Erkenntnis in der (Europäischen) Ethnologie I, Vorträge und Diskussion**
- 15.00 Uhr *Katharina Eisch, Frauenau:* „Sicherheitsnetze – ethnografische Deutung zwischen Ethnopsychanalyse und Semiotik“
- 15.45 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr *Gerhard Kubik, Wien:* „'Floating' – eine ethnopsychanalytische Feldforschungstechnik“
- 17.30 Uhr *Florence Weiss, Basel:* „Pierre Bourdieu und die Macht der Praxis“  
**Moderation:** Milan Stanek, Basel/Berlin

**Samstag, 25. November 2006**

- 09.00 bis 11.00 Uhr **Psychoanalytische Methodik und Erkenntnis in der (Europäischen) Ethnologie II, Vorträge und Diskussion**
- 09.00 Uhr *Bernd Rieken, Wien:* „Dämonen und Schreckgestalten der Kindheit. Zur Edition von Richard Beitls ungedruckter Habilitationsschrift ‚Untersuchungen zur Mythologie des Kindes‘“
- 10.00 Uhr *Mario Erdheim, Zürich:* „Psychoanalyse als Forschungsparadigma“  
**Moderation:** Elisabeth Timm, Wien
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 bis 13.00 Uhr **Subjekt, Kultur und Politik: gesellschaftspolitische Relevanz psychoanalytischer Zugänge in der Kulturwissenschaft, Statements und Podiumsdiskussion**  
Helmut Dahmer, Wien  
Klaus Theweleit, Freiburg  
**Moderation:** Felix de Mendelssohn, Wien

Ausklang bei einem Glas Wein im Museumscafé

Für die Teilnahme an der Tagung erbitten wir Ihre Anmeldung:  
Dr. Claudia Peschel-Wacha, Österreichisches Museum für Volkskunde,  
Laudongasse 15-19, A-1080 Wien, Tel. +43(0)1/4068905-34, Fax +43(0)1/408  
5342, email: c.peschel-wacha@volkskundemuseum.at

**Anmeldeschluss: Freitag, 17. November 2006**

Tagungsgebühr: Gesamte Tagung: € 20,- Studierende: € 10,- Tageskarte: € 10,- Studierende: € 5,- Die Tagungsgebühr beinhaltet das Programmheft sowie den Empfang nach der Podiumsdiskussion am Donnerstagabend, 23. November 2005. Bitte bezahlen Sie die Tagungsgebühr bar am Tagungsbüro!

6. zu dem am Donnerstag, den 30. November 2006, um 18.00 Uhr, im Österreichischen Museum für Volkskunde, Laudongasse 15-19, 1080 Wien, stattfindenden Vortrag von

**Jan Tabor**

**Orange. Die Kulturgeschichte einer Kampffarbe**

Jan Tabor ist Architekturtheoretiker, Publizist und Ausstellungsmacher sowie Mitbegründer des Forums experimentelle Architektur. Er unterrichtet in Wien an der Universität für Angewandte Kunst und in Bratislava an der Akademie der Bildenden Künste.

Orange, im RGB Farbraum mit Rot 255, Grün 165 und Blau 0 bestimmt, gilt in der Psychologie als stimmungsaufhellende Farbe, war und ist eine Modelfarbe und unterlag in den letzten Jahren einer verstärkten politischen Konnotation. Jan Tabor widmet sich in diesem Beitrag den gesellschaftlichen Aspekten dieser Farbe.

**HINWEISE**

**WIEN. Busreise zum Karneval nach Ptuj (Pettau) in Slowenien.** – Raiffeisen Reisen bietet in Kooperation mit dem Verein für Volkskunde vom 17. bis 19. Februar 2007 eine Reise zur „Kurentovanje“ nach Ptuj an. Das große Faschingsfest mit seinen Kurenti (Perchten) hat sich im 19. Jahrhundert entwickelt. Die Maske des Kurent (auch Korant genannt) ist die bedeutendste und namensgebende Faschingsfigur dieses Karnevals. Höhepunkt des närrischen Treibens ist der Umzug am Faschingssonntag, an dem neben traditionellen slowenischen Faschingsfiguren auch andere originelle Masken aus Österreich, Italien, Ungarn, Kroatien, Mazedonien und Bulgarien teilnehmen. Die Reise wird von HR Dr. Franz Grieshofer begleitet.

**Leistungen:**

Pauschalpreis pro Person im DZ € 199,- (Einzelzimmerzuschlag € 38,-); Inkludierte Leistungen: Busfahrt Wien-Ptuj-Wien, Alle Steuern und Gebühren, 2 Übernachtungen im Bungalow / Appartement Terme Ptuj \*\*\*\* auf Basis Doppelzimmer / Halbpension, Kurtaxe, Eintritt Therme für den gesamten Aufenthalt, alle Fahrten vor Ort, Besuch des traditionellen Umzugs in Marcovci, Anwesenheit beim Maskentreiben

der Kurent in Ptuj, Besichtigung Schloss Ptuj mit deutschsprachiger Reisebegleitung, Besichtigung Museum im alten Zeughaus Bad Radkersburg; **Informationen und Buchung:** Raiffeisen Reisen/Buchungszentrale, Tel +43(0)1/31375.82, Fax +43(0)1/31375-219, email:katharina.klein@raiffeisen-reisen.at

WIEN. *Vortrag Anthropologische Gesellschaft in Wien.* – Am Mittwoch, den 22. November 2006 spricht Univ. Prof. Dr. Hermann Mückler anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Österreichisch-Südpazifischen Gesellschaft. Die Veranstaltung findet voraussichtlich am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, 1010 Wien, Universitätsstraße 7, um 18.00 Uhr statt. Informationen: Anthropologische Gesellschaft in Wien, Burgring 7 1010 Wien, www.nhm-wien.ac.at/ag/, Tel. +43(0)1/521 77-569 oder 308,

KITTSEE. *Vorankündigung 25. Burgenländischer Advent.* – Vom 1. bis 3. Dezember 2006 findet im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, 2421 Kittsee, Dr. Ladislaus Batthyányplatz 1, wieder ein traditionelles Adventwochenende, diesmal unter dem Motto „Das Kind in der Krippe“ statt. Es wird wieder ein reichhaltiges Musik- und Kulturprogramm geboten. Mehr Informationen zum Programm in der nächsten Ausgabe. Informationen: Tel +43(0)2143/2304

#### AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, office@volkskundemuseum.at, www.volkskundemuseum.at (Di-So 10.00-17.00 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet)

Sonderausstellung „Orangenkrieg – Proben für den Volksaufstand“ (10. November bis 10. Dezember 2006)

Sonderausstellung „Krippenkunst“ (von 20. November 2006 bis 4. Februar 2007)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at und www.volkskundemuseum.at

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm für Kindergärten und Volksschulgruppen, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, www.volkskundemuseum.at, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Dr. L. Bathyányi-  
platz 1, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025,  
office@schloss-kittsee.at, www.schloss-kittsee.at (Di-So 10.00-16.00 Uhr)  
Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

#### KURZNACHRICHTEN

#### MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN

**INNSBRUCK. *Eine Geschichte der Werbung.*** – Das Tiroler Landesmuseum / Museum im Zeughaus, 6020 Innsbruck, Zeughausgasse, zeigt bis 25. Februar 2007 die Ausstellung „Verführungskünste. Eine Geschichte der Werbung“. Die Schau konzentriert sich auf die Entwicklungsgeschichte der Werbung seit der bürgerlichen Revolution von 1848 bis zum Fernsehzeitalter der 60er und 70er Jahre des 20. Jahrhunderts im Tiroler Raum. Informationen: [www.tiroler-landesmuseum.at](http://www.tiroler-landesmuseum.at)

#### INSTITUTE, ARCHIVE

**WIEN/GRAZ/INNSBRUCK. *Vorlesungen WS 2006/2007.*** – **WIEN. 1. Studienabschnitt:** Proseminar Einführung in die Volkskunde/Europäische Ethnologie (Timm, Punz) 3st; Einführung in die Europäische Ethnologie (Schweiger) 2st; Benachbarte Institutionen (Köstlin) 1st; Proseminar Wissenschaftliches Arbeiten (Nikitsch, Sinowatz) 3st; Proseminar Empirische Verfahren: Biographische Forschung und biographische Methoden. Revisionen und Übungen (Löffler, Rottermann) 3st; Proseminar Kulturtheorien (Kratzmann, Löffler, Leimstättner) 3st; Gehen, Stehen, Sitzen, Liegen (Köstlin) 2st; „Kanonisches“ – Was man so alles als „Volkskundlerin“ gefragt wird (Liesenfeld) 3st; Übung: Wissen und Geschlecht. Lektüren neuester Forschungsliteratur (Löffler) 2st; „Neues Zeitalter oder verkehrte Welt?“ Esoterik und Kulturwissenschaft (Orthofer, Tauss) 2st; Übung: Medienforschung in der Europäischen Ethnologie (Fuchs, Timm) 3st; Materielle Kultur im Vergleich: Keramik, Holz, Glas, Metalle, Plastik usw. (Steininger) 2st; **2. Studienabschnitt:** Seminar: Tote Helden (Köstlin) 3st; Zur Kulturgeschichte des Tourismus (Kramer) 2st; Seminar: Zum Verhältnis von materieller und immaterieller Kultur (Hörandner) 3st; Seminar: Der Traum vom (eigenen) Haus. Recherchen zur Ökonomie des Glücks (Löffler) 3st; Sterberituale, Totenkult und animistisch-magische Vorstellungen in Geschichte und Gegenwart der Transplantationsmedizin (Bergmann) 2st; EX+UE: Bayerischer Wald und Franken: Wald, Baum, Holz (Köstlin) 3st; Studienprojekt (mit Exkursion) Teil II: Leben, Tod und Überleben im Konzentrationslager Dachau (Haibl) 4st; Privatissimum für Diplom- und Promotionsstudierende (Köstlin) 2st; Privatissimum für DissertantInnen und DiplomandInnen (Bockhorn) 2st; Seminar für Diplomanden und

Dissertanten (Löffler) 2st; Seminar für Diplomanden und Dissertanten (Steininger) 2st; **GRAZ**. derzeit in Arbeit: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Pöttler) 2 PS; Der ethnographische Blick (I). Geschichte, Theorien und Methoden (Katschnig-Fasch) 2 VO; Das Internet als kulturelles Forschungsfeld - Möglichkeiten, Grenzen, Fallbeispiele (Hoerandner) 2 SE; Der Stammtisch (Eberhart) 2 SE; Pierre Bourdieu (Ausschöpfungspotential des theoretischen und methodologischen Konzeptes Pierre Bourdieus für die ethnologische Kulturwissenschaft) (Katschnig-Fasch) 2 SE; Benehmensstandards beim Essen (Jontes) 2 SE; Angst, Furcht und Schrecken als Voraussetzungen kultureller Prozesse (Jontes) 2 VO; Genderbeziehung, Gewalt und Medien in der Diaspora (Fuchs) 2 VU; Der Bilderalltag I. Die Stadt und der touristische Blick (Laister) 2 VK; Systematische Filmanalyse (Traversa) 2 VK; Kulturanthropologie und Architektur (Omahna) 2 VK; Vom Tagebuch zum Weblog - Zum Wandel eines analogen Kulturmusters (Schönberger) 2 VK; Kulturanthropologische Jugendforschung (Malli) 2 VK; Österreich-Exkursion: Linz (Hoerandner) 3 EX; Exkursion zur Regionalkultur im Vergleich: Bad Radkersburg (Steiermark) und grenznahe Slowenien (Hoerandner) 2 EX; Grundlagen fachspezifischer IT-Anwendungen I (Grundlagen fachspezifischer IT-Anwendungen) (Kropac) 2 PS; Fotodokumentation: Zur Kultur der Grundbedürfnisse (I) (Nahrung, Kleidung, Wohnen) in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Hoerandner) 2 AG; Kulturanthropologie und Architektur (Omahna) 2 VK; **INNSBRUCK**. Einführung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde VO 2 (Schneider); Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten VO 2 (Haid); Ethnologie und Anthropologie als Kulturwissenschaften VU 2 (Pöhl, Tilg); Einführung in die Methoden der empirischen Kulturforschung PS 2 (Götz); Folklore, Folklorismus, Kompromissbildung VU 2 (Berger); Esoterik. Synkretismen in der Erlebnisgesellschaft? PS 2 (Haid); Identität als wissenschaftlicher Leitbegriff und Schlagwort des Zeitgeistes SE 2 (Götz); Lektürekurs: Kulturtheorien SE 2 (Götz); Europäisierung und Globalisierung - kulturwissenschaftlich betrachtet SE 2 (Schneider); Freiheitshelden und ihre Verräter. 1809 im Spiegel des Volksschauspiels VO 2 (Schönwiese); Multikulturelles Vorarlberg Exkursion mit Übung EU 1 (Schneider); Exkursion Salzburger Mozartjahr EX 1 (Haid); Exkursion Erwanderte Heimat EX 1 (Berger); RINGVORLESUNG: Geschlechterpolitik unter Stress VO 2 (Appelt); Praktikum PR 2 (Schneider); Wissenschaft denken und schreiben (Seminar für Diplom.- und Dissert.) (2) SE 2 (Schneider)

WIEN. **Herzkalender**. – Als Ergebnis eines dreisemestrigen Studienprojekts des Instituts für Europäische Ethnologie der Universität Wien ist ein Kalender zum Thema „Herz“ erschienen. Der vierfarbige Kalender für das Jahr 2007 im Hochformat DIN A3 dokumentiert auf zwölf Monatsblättern Forschungen der Studierenden zur Geschichte und Gegenwart des Herzens als Organ und Symbol. Neben einem kurzen

Einleitungstext sind die Themen mit Originalmaterial aus den Recherchen (Bilder, Zitate aus Quellen und Interviews) aufbereitet. *Inhalt:* Jänner: Die Geburt in der Medizin: am Anfang ist der Herzschlag; Februar: Leopold Metzenbauer, Wien: ein medizinischer Maler zwischen Medizin, Kunst und Verbrechen; März: Zirbenholz für's Herz: die Erfindung eines Gesundheitsprodukts; April: Pulsmessgeräte: Taktgeber für das Körpergefühl; Mai: Valentinstag und Muttertag: das Herz als Angebot; Juni: Herz-Jesu-Verehrung heute: Jesus, ich vertraue auf Dich; Juli: Das Herz als Logo: Liebe, Medizin und Politik; August: Wiener Herz und Wienerlied: Komposition eines Lokalgemüts; September: Lebkuchen: Herzen zum Verschenken; Oktober: Die Nation als Herz, Herz für die Nation: das Preisausschreiben zur österreichischen Nationalhymne; November: Das Herz des Herrschers: die Herzbestattung der Habsburger; Dezember: Herz als Mahlzeit: zwischen Tabu und regionaler Spezialität; Mit dem Format eines Kalenders sollen neue Wege und kleine, populäre Formate der Präsentation von Forschung in der Europäischen Ethnologie erprobt werden. Bestellungen für den Kalender (Preis: € 15,- zzgl. Porto) senden Sie bitte per Email an [volkskunde@univie.ac.at](mailto:volkskunde@univie.ac.at) oder per Fax an + 43(0)1/42779440

## PERSONALIA

### GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Elisabeth NOVOTNY, Breitenfurt bei Wien  
 80. Geburtstag: DI Imelda JANKE, Wien

## NEUERSCHEINUNGEN

### BÜCHER

Architekturzentrum Wien [Hrsg.]: Home stories. An inside look at single-family houses in Austria. - Wien : Architekturzentrum Wien, 2005. - [31] Bl., [29] Faltafeln: überw. Ill. Text engl. u. dt. ISBN 3-9501783-5-X

Gamsjäger, Bernhard [Red.]: Tradition in Bewegung. Atzenbrugg : Volkskultur Niederösterreich, 2006. - 256 S. : zahlr. Ill., Notenbeisp. - (Volkskultur Niederösterreich ; 2006). Literaturangaben. ISBN 3-901820-34-5 - ISSN 1680-3442. *Aus dem Inhalt:* Edgar Niemeczek, Tradition in Bewegung. 50 Jahre Verband Volkskultur in Österreich; Bernhard Gamsjäger, Vom Landesverband zur Volkskultur Niederösterreich; Walter Deutsch, Alexander Veigl. Der Mann - der Weg - die weite Welt; Dorli Draxler, aufhOHRchen – Geschichte eines Festivals; Ernst Englisch, Das Museums- und

Ausstellungswesen in Niederösterreich; Michaela Hahn, Musikschulen und Volksmusik; Gottfried Zawichowski, Solo oder Chor – Erlebnis Singen; Gexi Tostmann, Alte Kleider – neue Hüte: Zur Tracht in Niederösterreich; Helga Maria Wolf, Erfindung eines Brauchs – am Beispiel der Puppen von Purgstall; Elsbeth Wallnöfer, Was Volkskultur leisten kann – Vom Bildungswert der Heimatkunde im 21. Jahrhundert;

Kreissl, Eva, Roswitha Orac-Stipperger, Jutta Trafoier: Heilsam. Volksmedizin zwischen Erfahrung und Glauben. Sonderausstellung, 5. Mai bis 29. Oktober 2006, Volkskundemuseum am Landesmuseum Joanneum. - Graz : Volkskundemuseum am Landesmuseum Joanneum, 2006. - 103 S. : zahlr. Ill. Literaturverz. S. 103. ISBN 3-902095-05-9

Mayer, Vera [Hrsg.]: Plattenbausiedlungen in Wien und Bratislava zwischen Vision, Alltag und Innovation. - Wien: Verlag der Akademie der Wissenschaften, 2006. - 275 S. : zahlr. Ill. ISBN 3-7001-3698-6 978-3-7001-3698-6

Petschar, Hans: Burgenland in alten Fotografien / Petschar, Hans ; Friedlmeier, Herbert. - 1. Aufl. - Wien : Ueberreuter, 2006. - 239 S. : überw. Ill. ISBN 3-8000-7149-5

Petschar, Hans: Vorarlberg in alten Fotografien / Petschar, Hans ; Friedlmeier, Herbert. - 1. Aufl. - Wien : Ueberreuter, 2006. - 239 S. : überw. Ill. ISBN 3-8000-7148-7

Petschar, Hans: Niederösterreich in alten Fotografien / Petschar, Hans ; Friedlmeier, Herbert. - 1. Aufl. - Wien : Ueberreuter, 2005. - 303 S. : überw. Ill. ISBN 3-8000-7117-7

Petschar, Hans: Oberösterreich in alten Fotografien / Petschar, Hans ; Friedlmeier, Herbert. - 1. Aufl. - Wien : Ueberreuter, 2005. - 303 S. : überw. Ill. ISBN 3-8000-7030-8

## BEITRÄGE

Grieshofer, Franz: Zwischen traditioneller Tracht und Austrian Look. Unterschiedliche Erscheinungsweisen der Tracht im Alltag Österreichs. In: M. Cretu (Red.), *Portul popular : marca a identitatii etnoculturale = The folk costume = Die Volkstracht*. - Sibiu : Ed. Honterus, 2004. - S. 6 - 9 : Ill.

Hochradner, Thomas: Totentanz in der Musik. Von der Vielfalt musikalischer Tode. In: Hülsen-Esch, Andrea, Hiltrud Westermann-Angerhausen [Hrsg.]: *Zum Sterben schön. Alter, Totentanz und Sterbekunst von 1500 bis heute. Eine Ausstellung des Museum Schnütgen in Zusammenarbeit mit der Heinrich-Heine-Universität Düssel-*

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**  
 A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19  
 Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342  
 e-mail: verein@volkskundemuseum.at  
 www.volkskundemuseum.at

Erscheinungsort Wien  
 Verlagspostamt 1082  
 P.b.b.  
 GZ02Z032762M

dorf in der Cäcilienkirche, Museum Schnütgen, Köln, 6. September bis 26. November 2006 ; im Schloss Jägerhof, Goethe-Museum, Düsseldorf, 3. Dezember 2006 bis 21. Januar 2007 ; in der Kunsthalle Recklinghausen, 11. Februar bis 14. April 2007. Band 1 u. 2. - 1. Aufl. - Regensburg : Schnell & Steiner, 2006. - 344 u. 280 S. : zahlr. Ill. Literaturverzeichnis. - Beitr. teilw. dt., teilw. engl. ISBN 3-7954-1899-2 978-3-7954-1899-1

Lichtblau, Albert: Knickerbocker und Schlauberger. Burgenländervereine in New York und ihre Musik. In: Burgenländische Heimatblätter. – 68(Eisenstadt, 2006): 2. - S. 83-96. ISSN 1018-6107

Schindler, Margot: Tracht und Mode im Österreichischen Museum für Volkskunde. In: Unit F büro für mode [Hrsg.]: Modebuch. Zeitgenössische Mode aus Österreich = Contemporary Fashion from Austria. - Wien : Unit F, 2006. - S. 135-138. - 158 + 158 S. : überw. Ill. ISBN 3-9502225-0-2 978-3-9502225-0-0

#### DVD

Bauer, Roland, Hans Goebel, Edgar Haimerl: ALD-I. Atlant linguistisch dl ladin dolomitich. Sprechender Sprachatlas = atlante linguistico sonoro, (Karten/cartine 1-884). - Salzburg : Univ. Salzburg/Fachbereich Romanistik, 2005. – DVD

#### IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegl, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.  
 AUISSN 0042-8531

# VOLKSKUNDE IN ÖSTERREICH

NACHRICHTENBLATT DES VEREINS FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN UND  
DES VEREINS ETHNOGRAPHISCHES MUSEUM SCHLOSS KITZSEE

Jahrgang 41

Wien, Dezember 2006

Folge 10

## EINLADUNG



1. zu dem von Freitag, 1. Dezember bis Sonntag, 3. Dezember 2006, im Ethnographischen Museum Schloss Kitzsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kitzsee, stattfindenden

### **25. Burgenländischen Advent „Das Kind in der Krippe“**

Nach Joseph und Maria fügt es sich zum 25-Jahr-Jubiläum des Burgenländischen Advents, dass das neugeborene Kind von Bethlehem zentrales Thema des Programms wird. Ein Kind, das wie kein anderes die Welt verändert hat. Ein Kind, das der Welt Jahr für Jahr neue Hoffnung bringt. Heuer steht daher die Welt der Kinder im Mittelpunkt der Betrachtungen, ihre Lieder, Spiele, Fähigkeiten und Träume. Junge Künstler treten auf und ältere, die sich noch etwas an Kindlichkeit bewahrt haben. Der Advent im Schloss ist ein Erlebnis für alle Sinne: Kutschfahrten im Park, Basteln, Singen, der Duft von Lebkuchen und Maroni, ein Adventmarkt, Punsch und Glühwein stimmen auf die Weihnachtszeit ein. Der 25. Burgenländische Advent wird gemeinsam mit dem ORF Landesstudio Burgenland veranstaltet.

Freitag, 1. Dezember

#### **19.30 Erhebt die Stimm mit Freuden**

Chöre aus der Region singen Advent- und Weihnachtslieder  
Chor des Volksbildungswerkes Kitzsee (Ltg.: Jaroslav Kotleba)  
Tamburica Bijelo Selo (Ltg.: Branko Kornfeind)  
Gospelchor "New Spirit" (Ltg.: Andrea Teubl)  
Gemischte Singgruppe Halbturn (Ltg.: Andrea Groschedl)  
Stadtchor Neusiedl am See (Ltg.: Josef Kovacs)

18.30-22.00 Uhr Weihnachtsmarkt

Samstag, 2. Dezember

#### **10.00 Um der Kinder willen**

Ein heiter-besinnlicher Vormittag, gestaltet von der Volks-, Haupt-

und Musikschule Kittsee und der Partnerschule Gessayova aus Bratislava

15.00 **Es war einmal ein Kind**

Sepp Gmasz liest Geschichten für große und kleine Kinder; musikalische Beiträge von der Spielmusik Potzmann und dem Gurktaler Viergesang

16.00 **Menschensohn - Gotteskind**

Diözesanbischof Dr. Paul Iby im Gespräch mit Walter Reiss über das Kind im Stall von Bethlehem

17.00 **Besuch vom Nachbarn**

Die Gruppe Ponitran aus Nitra bringt Lieder und vorweihnachtliche Musik aus der Slowakei

19.30 **Du bist die Ruh**

Die Sopranistin Cornelia Horak, begleitet vom Haydn Quartett, singt Lieder von Franz Schubert und Joseph Haydn

9.30 – 22.00 Uhr Weihnachtsmarkt

Sonntag, 3. Dezember

11.00 **Laudate Dominum**

Matinee mit Kammersängerin Ildikó Raimondi; Lieder und Arien von W.A. Mozart, W. Kienzl, R. Stolz u.a.  
Herbert Zemmann liest Texte von Goethe, Eichendorff u.a.

15.00 **Junge Meister**

Konzert mit Schülern und Schülerinnen der Geigenklasse Regina Brandstätter

16.00 **Göttlichs Kindlein, dich zu grüßen**

Offenes Singen mit Sepp Gmasz

17.00 **Mary's Boychild**

Acapella aus Neuhaus am Klausenbach präsentieren Lieder und Songs von der Renaissance bis zu den Beatles

18.00 **Der Nikolaus kommt in den Schlosshof**

10.30 – 19.00 Uhr Weihnachtsmarkt

Rahmenprogramm: Weihnachtsmarkt in den Schlossräumen, Kunsthandwerk mit Vorführungen aus Kalkgruben, Tschurndorf und Bratislava, Kinderbetreuung (Bastel- und Backstube), Vorweihnachtliche Schmankerl aus der Schlossküche, Kutschenfahrten im Schlosspark, Weihnachtsgebäck, Wurstspezialitäten, Marinibrater, Mistelzweige, Punsch- und Glühweinstandl  
Eintrittspreise: Tageskarte € 7,-; Dreitageskarte € 12,-; Club Ö1 und Vereinsmitglieder € 6,- / € 10,-; Kinder bis 14 Jahre frei

Informationen: Ethnographisches Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee, Tel +43/(0)2143/2304, [www.schloss-kittsee.at](http://www.schloss-kittsee.at)

2. zu der am Mittwoch, den 6. Dezember 2006, um 17.00 Uhr, im Palais Dorotheum, Dorotheergasse 17, 1010 Wien, stattfindenden

#### **Einführung in die Welt der Landmöbel**

Dorotheum-Experte Ulrich Prinz und HR Dir. Dr. Franz Grieshofer präsentieren ausgewählte Objekte und geben fachmännische Erläuterungen zu einzelnen Möbelstücken. Mitglieder des Vereins für Volkskunde erhalten den Auktionskatalog kostenlos. Treffpunkt: Franz Joseph Saal 1. Stock.

3. zu der am Samstag, den 9. Dezember 2006, stattfindenden

#### **Exkursion des Vereins für Volkskunde zu den Krippen in Mariazell**

Im Rahmen der Sonderausstellung Krippenkunst wird unter fachkundiger Leitung der Mariazeller Krippenpfad besucht. Die mechanische Krippe im orientalischen Stil, die Krippen im Heimatmuseum, die lebende Krippe und die Kirchenkrippe in der Basilika stehen auf dem Programm. Der Mariazeller Advent mit einem Besuch beim Lebzelter und einem Rundgang durch den Weihnachtsmarkt bilden den Abschluss der Exkursion.

- 7.30 Abfahrt vom Südtirolerplatz  
10.30 Ankunft in Mariazell (kurze Rast am Weg)  
11.00 Treffpunkt am Hauptplatz beim Adventkranz, Krippenpfad bis ca. 13.00 Uhr  
13.30 Mittagessen im Gasthaus „Zu den Drei Hasen“ in der Grazer Straße (auf eigene Kosten)  
15.00 Besichtigung der Kirchenkrippe in der Basilika (zurzeit nicht öffentlich zugänglich, exklusives Angebot für Vereinsmitglieder!)  
18.00 Rückfahrt nach Wien  
ca. 21.00 Ankunft in Wien

Pro Person sind für Busfahrt und Krippenführung € 25.- im Bus zu bezahlen.  
Anmeldung bis Montag, 4. Dezember 2006: [office@volkskundemuseum.at](mailto:office@volkskundemuseum.at)  
Reisebegleitung: Mag. Nora Witzmann

4. zu der am Samstag, den 16. Dezember 2006, um 14.00 Uhr, im Ethnographischen Museum Schloss Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, 2421 Kittsee, stattfindenden Eröffnung der Sonderausstellung

#### **Grabhölzer aus Ungarn**

Hölzerne Grabstelen sind eine hauptsächlich bei den Calvinisten (seltener Lutheranern) Ungarns gebräuchliche Art des Grabschmuckes, während auf den Gräbern von Katholiken und Orthodoxen überwiegend Kreuze zu finden sind. Seit dem Ende des 17. Jahrhunderts nachgewiesen, hatten die Stelen ihre Blütezeit in der 2. Hälfte des 19. und zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Heute werden sie noch in geringer Zahl angefertigt. Die Forschung vermutet in ihrer Gestalt und besonders in ihrer Auszier archaische Merkmale alter ungarischer Kultur. Die verschiedenen Formen (z. B. tafelförmig, speerartig, bootsförmig, angedeutet anthropomorph, mit Knöpfen, Sternen oder Kugeln als Aufsatz) und eingeschnitzten Verzierungen (wie Herzen, Blumen oder Trauerweiden) geben – ebenso wie manchmal angebrachte Inschriften – Auskunft über Geschlecht, Alter und Familienstand der Begrabenen, spiegeln aber auch regionale Unterschiede wider. Musikalische Gezeigt werden unterschiedliche Grabhölzer und zahlreiche Fotografien, die ihre Verwendung dokumentieren, aus dem Arany János Museum in Nagykőrös. Umrahmung: Kirchenchor der reformierten Kirchengemeinde Nagyhörös. Die Ausstellung ist bis 15. April 2007, von Di-So 10.00-16.00 Uhr, zu sehen. Informationen: [www.schloss-kittsee.at](http://www.schloss-kittsee.at), +43/(0)2143/2304

#### **HINWEISE**

WIEN. *Ausstellungsgespräche mit dem Sammler KR Helmut Czakler.* – An folgenden Sonntagen: 3.12., 10.12. und 17.12.2006 sowie am 6.1.2007, jeweils um 15.00 Uhr führt der Sammler und Leihgeber der aktuellen Sonderausstellung „Krippenkunst“ durch die Ausstellung und beantwortet sachkundig Fragen zum Thema.

*RestauratorInnen arbeiten vor Publikum und beantworten Fragen.* – Am Sonntag, den 3. Dezember 2006, von 14.00 bis 17.00 Uhr werden textilbekleidete, barocke Krippenfiguren restauriert. Interessierte Besucher sind eingeladen mit den RestauratorInnen in Dialog zu treten.

*„Kripperschauen im Volkskundemuseum“.* – Am Donnerstag, den 14. Dezember 2006, um 15.00 Uhr, führt der Sammler Helmut Czakler im Rahmen der Kooperation mit der Volkshochschule Alsergrund durch die aktuelle Sonderausstellung „Krippenkunst“ im Österreichischen Museum für Volkskunde. Noch nie gezeigte Krippen und

Objekte des weihnachtlichen Festkreises aus Museumsbeständen und Privatbesitz sind Thema der diesjährigen Weihnachtsausstellung. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Alsergrund, Kursgebühr: € 7,-, Ort: Österreichisches Museum für Volkskunde, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Informationen: c.peschel-wacha@volkskundemuseum.at, +43/(0)1/406 89 05-34.

**Familientag mit Puppentheater.** – Am Sonntag, den 17. Dezember 2006, werden um 13.30 und 15.30 Uhr kindgerechte Rundgänge durch die Krippenausstellung angeboten. Die Marionettenbühne Ultima ratio zeigt das Stück „Das Märchen von der Weihnachtsgans“. Die Aufführungen finden um 14.30 und 16.00 Uhr statt. Ein Weihnachtsmarkt und das Museumscafé laden zum Besuch ein. Kartenreservierung für das Puppentheater unter kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, Kosten: Erwachsene € 8,- (erm. € 5,-), Kinder € 5,- (erm. € 3,50).

**„Tiergarten in der Weihnachtskrippe“.** – Kindertage im Rahmen des Wiener Ferienspiels: Sonntag, 24. Dezember 2006, von 10.00 bis 14.00 Uhr, Donnerstag, 28. Dezember und Freitag, 29. Dezember 2006, von 14.30 bis 16.30 Uhr bietet das Österreichische Museum für Volkskunde ein Programm für Kinder. Die Vielfalt der Tierdarstellungen aus verschiedensten Materialien wie Holz, Maisstroh, Wurzeln, Ton und vielem mehr werden den Kindern anschaulich näher gebracht. Kosten: Erwachsene € 5,- (erm. € 3,50,-), Kinder € 2,- (erm. € 1,-), Informationen: kulturvermittlung@volkskundemuseum.at, +43/(0)1/406 89 05-26.

**Karneval in Ptuj.** – Der Verein für Volkskunde bietet in Kooperation mit Raiffeisen Reisen eine Gruppenreise zum Karneval in Ptuj von 17. bis 19. Februar 2007 an. Pauschalpreis pro Person im DZ: € 199,-. Informationen und Anmeldung bei Raiffeisen Reisen/Buchungszentrale: +43/(0)1/31375-82, katharina.klein@raiffeisen-reisen.at.  
**Anmeldeschluss: 22. Dezember 2006!**

**Ihre Weihnachtsfeier im Volkskundemuseum.** – In der Weihnachtsausstellung „Krippenkunst“ ist die Vielfalt der Krippen aus verschiedenen Landschaften in und um Österreich von der Barockzeit bis zur Gegenwart zu sehen. Nach einer gemeinsamen Krippenschau stehen Räumlichkeiten für Ihre Feier zur Verfügung. Gruppenführung: € 60,-, Raummiete ab € 200,- (ermäßigte Preise für Vereinsmitglieder). Reservierungen und Informationen: +43/(0)1/406 89 05-26, kulturvermittlung@volkskundemuseum.at.

**KITTSEE. Konzert der Freunde des Krankenhauses Kittsee.** – Das Benefizkonzert findet am Samstag, den 9. Dezember 2006, um 15.00 Uhr, im Festsaal des Ethnographischen Museums Schloss Kittsee, 2421 Kittsee, Dr. L. Batthyányplatz 1, statt. Das

Tamburizza-Orchester „Ivan Vukovic“ aus Parndorf spielt mit dem Solisten Robert Maszel unter der musikalischen Leitung von Johann Maszel. Eintritt: freie Spende, Informationen: +43/(0)2143/2304.

#### **AUSSTELLUNGSKALENDER DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS FÜR VOLKSKUNDE**

**Österreichisches Museum für Volkskunde**, 1080 Wien, Laudongasse 15-19, Tel +43(0)1/406 89 05, Fax +43(0)1/408 53 42, [office@volkskundemuseum.at](mailto:office@volkskundemuseum.at), [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at) (Di-So 10.00-17.00 Uhr, an Feiertagen Mo geöffnet)

24. Dezember 10.00-15.00 Uhr, 31. Dezember 10.00-17.00 Uhr, 25. Dezember und 1. Jänner geschlossen

Sonderausstellung „Orangenkrieg. Proben für den Volksaufstand“ (bis 10. Dezember 2006)

Sonderausstellung „Krippenkunst. Geschnitzt, gefasst, gekleidet, gemalt, gemodelt, geformt, geschnitten, gegossen, gespickelt ...“ (bis 4. Februar 2007)

Schausammlung zur historischen Volkskultur (in ständiger Präsentation)

Bibliothek (Di-Fr 9.00-16.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm: Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, [kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at) und [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

**Sammlung religiöse Volkskunst in der alten Klosterapotheke**, 1010 Wien, Johannesgasse 8, Tel +43(0)1/512 13 37 (Mi 10.00-17.00 Uhr)

Vermittlungsprogramm für Kindergarten- und Volksschulgruppen, Informationen unter Tel +43(0)1/406 89 05-26, [www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at), [kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at)

**Ethnographisches Museum Schloss Kittsee**, 2421 Kittsee/Burgenland, Dr. L. Batthyányplatz 1, Tel +43(0)2143/2304, Fax +43(0)2143/2025,

[office@schloss-kittsee.at](mailto:office@schloss-kittsee.at), [www.schloss-kittsee.at](http://www.schloss-kittsee.at) (Di-So 10.00-16.00 Uhr)

Sonderausstellung „Grabstelen aus Ungarn“ (17. Dezember 2006 bis 15. April 2007)

Sammlung Volkskunst aus Ost- und Südosteuropa (in ständiger Präsentation)

Das Museum ist von 23. Dezember 2006 bis 1. Jänner 2007 geschlossen.

#### **KURZNACHRICHTEN**

#### **MUSEEN, SAMMLUNGEN, AUSSTELLUNGEN**

GRAZ. *Heimatsache. Hanns Koren zum 100. Geburtstag.* – Am 20. November 2006 würde Hanns Koren hundert Jahre alt werden. Das Projekt „auszeit – Hanns-

Koren-Bedenkjahr 2006“ untersucht aus unterschiedlichen Blickwinkeln die Bedeutung dieser herausragenden Persönlichkeit, die das Kulturgeschehen der Steiermark im 20. Jahrhundert nachhaltig geprägt hat. Im Kulturverständnis Hanns Korens war für Tradition ebenso Platz wie für Avantgarde. Das Volkskundemuseum, Paulustorgasse 11-13a, 8010 Graz, fokussiert in der Ausstellung „Heimatsache“ auf den Wissenschaftler Hanns Koren. Rund 27 Jahre war die volkskundliche Abteilung des Landesmuseums Joanneum seine Wirkungsstätte. Als Universitätslehrer und später Ordinarius für Volkskunde an der Karl-Franzens-Universität bestimmte Koren mit seinen Lehrveranstaltungen und Forschungsschwerpunkten über Jahrzehnte hinweg das Lehrgeschehen am Grazer Institut. Die Ausstellung ist bis Februar 2007 zu sehen. Informationen: <http://www.volkskundemuseum-graz.at>, +43/(0)316/8017-9881

WIEN. **Photo: Barbara Pflaum. Bildchronistin der Zweiten Republik.** – Das Wien Museum Karlsplatz, 1040 Wien, zeigt bis 18. Februar 2007 die erste große Retrospektive der Werke Barbara Pflaums. Rund 300 Fotografien zeigen eine bewegende Bildchronik der Zweiten Republik von den 50er bis in die 70er Jahre. Barbara Pflaum (1912 – 2002) galt als „First Lady der Pressefotografie“. Als Fotografin der Wochenpresse schuf sie Ikonen der Zweiten Republik: die Kennedys vor dem Stephansdom, Helmut Qualtinger als Herr Karl, Maria Callas im Hotel Sacher. Das Zeitungsfoto war in den 50er und 60er Jahren ein spektakuläres Leitmedium der Massenkommunikation und Teil eines Modernisierungsschubs in der gesamten Bildkultur. Für Österreich hat Barbara Pflaum diesen Aufbruch mitgeprägt, indem sie Bilder lieferte, die dynamisch, eigenwillig und effektiv waren und bildjournalistische Konventionen überschritten. Informationen: [www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at), [service@wienmuseum.at](mailto:service@wienmuseum.at), +43/(0)1/505 87 47

WIEN. **Sigmund Freud in Kunstwerken.** – Bis 7. Februar 2007 zeigt die Österreichische Galerie Belvedere Arbeiten von Valie Export, Franz West und weiteren Künstlern, die den Einfluss Sigmund Freuds auf die Entwicklung der modernen Kunst zeigen. Das Kunstgeschehen ist ohne Hinweis auf die traumhaften Regungen der Triebe, die Geheimnisse und Untiefen des Seelenlebens, die Faszination des Ungreifbaren und Verdrängten nicht denkbar. Informationen: [www.belvedere.at](http://www.belvedere.at), [public@belvedere.at](mailto:public@belvedere.at), +43/(0)1/79 557-136

BERLIN/D. **Spiel mit Technik. Vom barocken Automaten zu Roboter und Computer.** – Bis 29. April 2007 zeigt das Deutsche Technikmuseum Berlin, Grebbiner Str. 9, 10963 Berlin, in Kooperation mit dem Technischen Museum Wien, dass das technisierte Spiel ein elementarer Bestandteil menschlicher Kultur ist. Spiele haben von jeher vielfältige gesellschaftliche Funktionen und spiegeln die technischen Entwicklungen der jeweiligen Epoche. Die Ausstellung ist ein buntes Kaleidoskop, das den

erwachsenen Besuchern neue Aspekte der Kulturgeschichte der Technik vermittelt, während Kinder es wie einen großen Spielplatz erleben. Informationen: [www.dtmb.de](http://www.dtmb.de), [anres@dtmb.de](mailto:anres@dtmb.de), +49/(0)30/902 54-0

KASSEL/D. *Todesmutig – Das siebte Werk der Barmherzigkeit. Zur Kulturgeschichte des Bestatterberufes.* – Das Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstraße 25-27, 34117 Kassel, widmet sich bis 11. Februar 2007 der Frage, wie der Mensch unter die Erde kommt. Die Ausstellung thematisiert die Geschichte des Bestatterberufes und seine Wandlungen. Eine Kulturgeschichte dieser Art fehlt bis heute. Personen und Gruppen, die seit dem Mittelalter beim Bestatten mitwirken, stehen im Mittelpunkt der Ausstellung. Informationen: [www.sepulkralmuseum.de](http://www.sepulkralmuseum.de), [www.todesmutig.net](http://www.todesmutig.net), [info@sepulkralmuseum.de](mailto:info@sepulkralmuseum.de), +49/(0)561/91 893-0

#### TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

INNSBRUCK. *Österreichische Volkskundetagung 2007 – Call for papers.* – Die nächste Österreichische Volkskundetagung wird vom Österreichischen Fachverband für Volkskunde, dem Verein für Volkskunde und der Österreichischen UNESCO-Kommission: Nationalagentur für das immaterielle Kulturerbe in Zusammenarbeit mit der Innsbrucker Kollegenschaft vom 14.-17. November 2007 in Innsbruck veranstaltet. Als Generalthema der Tagung wurde vereinbart: Erb.gut? Kulturelles Erbe in Wissenschaft und Gesellschaft. Die Begriffe *Cultural Heritage*, *Patrimoine* und *Kulturelles Erbe* wurden nicht nur zu inflationär verwendeten Modewörtern in öffentlichen sozialen, kulturellen und politischen Diskursen des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Dahinter stehende Konzepte ebenso wie Bestrebungen zu deren praktischer Umsetzung wurden zugleich zum Gegenstand vielfältiger wissenschaftlicher Reflexion, an der sich auch die Europäische Ethnologie/Kulturanthropologie/Volkskunde verschiedentlich beteiligt hat. Dennoch sind sowohl die kulturtheoretischen Hintergründe des Erbebooms als auch deren praktische Konsequenzen erst in Ansätzen erhellt. Die österreichische Volkskundetagung 2007 möchte die entsprechenden Diskussionen auf mehreren Ebenen interdisziplinär weiterführen. Vier thematische Schwerpunkte werden diskutiert: Materielles und immaterielles Erbe, „Vom Nutzen und Nachteil“ des Erbens, Kulturelles Erbe und Tourismus, Natur als kulturelles Erbe. Einsendungen werden bis 15. Januar 2006 unter dem Stichwort „Österr. Volkskundetagung 2007“ an folgende Adresse erbeten: Karl C. Berger, Institut für Geschichte und Ethnologie, Innrain 52, Universität Innsbruck, 6020 Innsbruck, [Karl.C.Berger@uibk.ac.at](mailto:Karl.C.Berger@uibk.ac.at).

WIEN. *Verleihung des Walter-Deutsch-Preises 2006.* – Im Rahmen des Wiener Kathreintanzes wird der Walter-Deutsch-Preis 2006 am 2. Dezember 2006, um 16.00

Uhr, im Kursalon Hübner, Johannesgasse 33, 1010 Wien, verliehen. Der Walter-Deutsch-Preis des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird in Anerkennung besonderer Leistungen auf dem Gebiet der Volksmusikforschung durch das Österreichische Volksliedwerk seit 1994 vergeben. Der heurige Preis geht an den bairischen Tanzforscher Wolfgang A. Mayer. Er zählt zu den bedeutendsten Sammlern und Vermittlern traditioneller Tanzweisen aus dem mitteleuropäischen Raum. Informationen unter +43/(0)1/512 63 35, office@volksliedwerk.at, www.volksliedwerk.at

WIEN. *Weihnachtsprogramm im Österreichischen Volksliedwerk.* – Die Vortragsreihe Volksmusik ART, Adventsingen, Workshops zum Weihnachtliedersingen und volksmusikalische Geschenke im Weihnachtsschauraum bietet das Österreichische VolksLiedWerk, Operngasse 6, 1010 Wien. Informationen unter +43/(0)1/512 63 35, office@volksliedwerk.at, www.volksliedwerk.at

WÜRZBURG/D. *10. Arbeitstreffen des „Netzwerkes Gesundheit und Kultur in der volkskundlichen Forschung“ – Call for papers.* – Das „Netzwerk Gesundheit und Kultur in der volkskundlichen Forschung“ wird sein zehntes Arbeitstreffen von Mittwoch, den 28. März (Nachmittag), bis Freitag, 30. März 2007 (Mittag), wie gewohnt in der Akademie Frankenwarte in Würzburg abhalten. Der thematische Schwerpunkt soll Fragen der Konstruktion, Etablierung und Vermittlung von Normen und Werten umfassen, die in medikalkulturellen Handlungsfeldern deutlich werden und diese determinieren. Diese Aspekte gewinnen im aktuellen Diskurs um medizinische Systeme („Gesundheitsreform“, „Alternative Heilmethoden“, „Selbstverantwortung des Patienten“, „Sterbehilfe“, „Palliativmedizin“, um nur einige Schlagworte zu nennen) für alle Disziplinen, die zu medikalkulturellen Fragen beitragen, zunehmende Bedeutung. Es scheint an der Zeit, dass sich die Forschenden auch in diesem Bereich klar über ihre Stellung zum verbreiteten „Ethik-Boom“ werden. Referatsvorschläge und Informationen: eberhard.wolff@mhiz.unizh.ch, +41 44 634 2079

#### INSTITUTE, ARCHIVE

BONN/D. *Ausschreibung einer W-3-Professur für Kulturanthropologie/Volkskunde.* – Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt diese Professur. Bewerbungen werden bis 12. Dezember 2006 angenommen. Informationen: Philosophische Fakultät der Universität Bonn, Am Hof 1, 53113 Bonn, dagmar.haenel@uni-bonn.de

#### PERSONALIA

BRNO/CZ. *Richard Jeřábek †.* – Am 14. 10. 2006 ist Univ. Prof. Dr. Richard Jeřábek, Dr.Sc., Professor emeritus am Institut für Europäische Ethnologie an der

Masaryk-Universität in Brünn auf einer Studienreise in Palermo einem plötzlichen Herztod erlegen. Der 1931 in Rožnov pod Radhoštěm geborene Richard Jeřábek hatte 1950-1955 Volkskunde und Kunstgeschichte studiert und habilitierte sich 1962 mit der Arbeit „Karpatské vorařství v 19. století“ [Die karpathische Flösserei im 19. Jahrhundert. Praha 1961]. 1968 wurde er zum Professor ernannt und 1991 zum Dr. Scientiarum. 1964 hatte sich an der Philosophischen Fakultät der Brünner Universität ein eigenständiger Lehrstuhl für Ethnographie und Folkloristik etabliert, der sich unter Professor Jeřábek 1991 im Zuge der europaweiten Veränderungen im Fach zu einem Institut für Europäische Ethnologie umbenannte. Richard Jeřábek arbeitete in den letzten Jahren vornehmlich als Mitredakteur und Autor der soeben beendeten volkskundlichen Enzyklopädie Tschechiens, Mährens und Schlesiens (Národopisná encyklopedie Čech, Moravy a Slezska) und erstellte ein biographisches Wörterbuch der Europäischen Ethnologie (Biografický slovník evropské etnologie). Seit 1973 betätigte er sich auch als Mitarbeiter der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie. Professor Jeřábek war häufiger und gern gesehener Gast am Österreichischen Museum für Volkskunde. Er recherchierte hier laufend für seine Studien und nahm bis zuletzt regen Anteil an den Aktivitäten des Vereins für Volkskunde in Wien, der ihn 1991 zum Korrespondierenden Mitglied ernannt hatte. Der Vereinsvorstand und alle, die ihn gekannt haben, werden das freundliche, bescheidene Wesen Professor Jeřábeks in guter, herzlicher Erinnerung behalten.

## GEBURTSTAGE

Herzliche Geburtstagswünsche richtet der Verein an folgende Mitglieder:

60. Geburtstag: Dr. Georg TURBA, Cham-Chammünster/D

75. Geburtstag: DI OH Konrad LACHMAYER, Wien

80. Geburtstag: Mag. Johann STEFANIK, Wien

## NEUERSCHEINUNGEN

## BÜCHER

Beitl, Richard: Im Sagenwald. Neue Sagen aus Vorarlberg. Mit einer „Sagenkunde“. Bibliophiler Reprint 2006 nach der Originalausgabe 1953 des Montfort-Verlages/Othmar Kreissl, Feldirch. Mit einem Geleitwort zur Neuauflage von Paul Rachbauer. Wien, Archiv Verlag, 2006 (3), 464 S., Zeichnungen im Text

Brugger, Eveline, u.a.: Geschichte der Juden in Österreich (= Österreichische Geschichte, Bd. 13). Wien, Ueberreuter, 2006, 727 S., Ill., ISBN 978-3-8000-7159-3

Hemetek, Ursula (Hg.): Die andere Hymne. Minderheitenstimmen aus Österreich. Wien, Österreichische DialektautorInnen, 2006, 171 S., 1 Audio-CD, ISBN-10: 3-900357-10-2. Inhalt: El Awadalla: heimat bist du großer madln/voll begnadet in den wadln. Eine Glosse aus dem Abseits. 15-17; Riess, Erwin: Männer der Tat, Rosinen in Grappa, Rollstühle auf Flaggen. Eine Geschichte. 19-26; Dietrich, Wolfgang: Hymne und Nation – eine politikwissenschaftliche Sicht. 27-41; Haid, Gerlinde: Der Umgang mit Hymnen in der Volkskultur. 43-72; Hemetek, Ursula: „Gelem, gelem lungone dromeja.“ Ich bin einen weiten Weg gegangen. Die internationale Hymne des „fahrenden Volkes“ – Symbol einer Nation? 73-87; Hammerer, Martha: „Üskü-dara gider iken“ in der Bearbeitung von Sabri Tulug Tirpan. 89-103; Pankratz, Helga: Is echt a Gaudee! Satirische, ironische und politische Gesänge der Lesben und Schwulen in Österreich. 105-129; Zerzer, Nada: Warum die Kärntner Slowenen immer in Chören singen. Und warum sie manchmal auch Rockmusik machen. Überlegungen, Analysen, Polemik zu einem (dis)harmonischen Phänomen. 131-141; Vlasich, Josko: Die Burgenlandkroaten und ihre Hymnen. Versuch einer inhaltlichen Zurechtrückung. 143-150.

Nußbaumer, Thomas: Volksmusik in den Alpen: Interkulturelle Horizonte und Crossovers (= Innsbrucker Hochschulschriften Serie B: Musikalische Volkskunde, Bd. 6). Anif, Müller-Speiser, 2006, 308 S., Noten, Ill., 1 DVD, ISBN 10: 3-902537-00-0. Aus dem Inhalt: Haid, Gerlinde: Musica Alpina – männliche und weibliche Horizonte. 19-37; Kapun, Anja: Singen durch Sprache getrennt? Umgang mit deutschem und slowenischem Liedgut im Jauntal/Podjuna (Kärnten). 77-90; Hemetek, Ursula: Musikalische Minderheitenforschung und urbane Ethnomusikologie: Theorie und Praxis am Beispiel von Pilotstudien aus Innsbruck und Salzburg. 125-141.

Rapp, Christian (Hg.): Spurwechsel. Wien lernt Auto fahren. Wien, Christian Brandstätter, 2006, 144 S., zahlr. Ill., ISBN 10: 3-902510-84-6. Aus dem Inhalt: Stadelmann, Christian: Asphalt. Seine Wiener Geschichte. 31-39; Békési, Sándor: Stürmisch und unaufhaltsam? Motorisierung und Politik im Wien der 50er-Jahre. 76-83; Krasny, Elke: Mann Frau Auto Fahren. Eine Expedition in automobile Geschlechterdifferenzen. 90-95.

Streitt, Ute, Magdalena Wieser [Hrsg.]: Technik - gesammelte Aspekte des Fortschritts. [Katalog zur Ausstellung: "Technik - Entdecke eine Sammlung" der Oberösterreichischen Landesmuseen im Schlossmuseum Linz vom 21. Juni 2006 bis 7. Jänner 2007]. - Weitra [u.a.] : Bibliothek d. Provinz [u.a.], 2006. - 519 S. : zahlr. Ill., graf. Darst. - (Kataloge der Oberösterreichischen Landesmuseen ; N.S. 39). Literaturangaben. ISBN 978-3-85252-773-4 978-3-85474-150-3

---

**VEREIN FÜR VOLKSKUNDE IN WIEN**  
A-1080 Wien, Laudongasse 15 -19  
Tel. +43 (0)1/4068905, Fax +43 (0)1/4085342  
e-mail: [verein@volkskundemuseum.at](mailto:verein@volkskundemuseum.at)  
[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt 1082  
P.b.b.  
GZ02Z032762M

---

Weissengruber, Thekla [Red.]: Tracht & Austrian Look. Das Buch zu den Ausstellungen „Tracht & Austrian Look“ (Museum der Stadt Bad Ischl) und „Tracht macht Werbung“ (Kloster Traunkirchen); Rahmenprojekt: „Tracht 45 – 05“. 1. Aufl. - Linz: OÖ. Volksbildungswerk/Akademie der Volkskultur, 2005. - 99 S. : Ill. - (Schriftenreihe der Akademie der Volkskultur ; 004). Literaturangaben. ISBN 3-9500158-1-7

#### BEITRÄGE

Falser, Michael S.: Zum 100. Todesjahr von Alois Riegl. Der „Alterswert“ als Beitrag zur Konstruktion staatsnationaler Identität in der Habsburg-Monarchie um 1900 und seine Relevanz heute. In: Österreichisches Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege. LIX, 2005, Heft 3/4, S. 298-311, ISSN AUT 0029-9626

Jontes, Günther: Zum 100. Geburtstag von Karl Haiding. Gedanken zu Leben, Werk und Wesen des Volkskundlers. In: Da schau her. Die Kulturzeitschrift aus Österreichs Mitte. 27. Jg., 4/2006/Okttober, S. 13-22

Loimer-Rumersdorfer, Ingrid: Rauchfangkehrer als Glücksbringer. In: Salzburger Volkskultur, 30. Jg., November 2006, S. 18-27, 5 Farbabb., ISSN 1563-2881

---

#### IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Verein für Volkskunde (Präsident o.Univ.-Prof. Dr. Konrad Köstlin), Redaktion: Matthias Beitzl, Mag. Dagmar Butterweck, alle: A-1080 Wien, Laudongasse 15-19. ZVR-Nr. 367 023 460. Vervielfältigung: Anton Riegelnik, A-1080 Wien, Piaristengasse 19.  
AUISSN 0042-8531